

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, 1716

VD18 13339273

Das ander Buch Mose.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189878](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189878)

that uns, den dienern des Gdtes deines vaters. Aber Joseph weinete, da sie solches mit ihm redeten.

18. Und seine brüder gingen hin, und fielen vor ihm nieder, und sprachen: Siehe, wir sind deine knechte.

19. Joseph sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht; denn ich bin unter Gdt.

20. Ihr *gedacht böse mit mir zu machen; aber Gdt gedachte es gut zu machen, daß er that, wie es jetzt am tage ist, zu erhalten viel volcks. * 1 Mos. 45, 7.

21. So fürchtet euch nun nicht; Ich wil euch versorgen und eure kinder. Und er tröstete sie, und * redete freundlich mit ihnen. * 1 Mos. 45, 2. 1 Mos. 2, 14.

22. Also wohnete Joseph in Egypten mit seines vaters hause, und lebete hundert und zehen jahr.

23. Und sahe Ephraims kinder bis ins dritte glieb. Desselben gleichen die kinder * Machir, Manasses sohn, zeugeten auch kinder auf Josephs schooß. * 4 Mos. 32, 39.

24. Und Joseph sprach zu seinen brüdern: Ich sterbe, und * Gdt wird euch heimsuchen, und auß diesem lande führen in das land, das er Abraham, Isaac und Jacob geschworen hat. * 1 Mos. 22, 2.

25. Darum nahm er einen eid von den kindern Israel, und sprach: Wenn euch Gdt heimsuchen wird, so * fähret meine gebeine von dannen. * 2 Mos. 13, 19.

Jos. 24, 32. 1 Mos. 49, 18.

26. Also starb Joseph, da er war hundert und zehen jahr alt. Und sie salbten ihn, und * legten ihn in eine lade in Egypten. * Jos. 24, 32.

Ende des ersten Buchs Mose.

Das ander Buch Mose.

Das 1. Capitel.

Der kinder Israel dienstbarkeit und drangsal in Egypten.

1.  **S**ind die * namen der kinder Israel, die mit Jacob in Egypten kamen; ein ieglicher kam mit seinem hause hinein. * 1 Mos. 46, 8.

2. Ruben, Simeon, Levi, Juda,

3. Isaschar, Sebulon, Benjamin,

4. Dan, Naphtali, Gad, Asser.

5. Und * aller seelen, die auß den lenden Jacob kommen waren, derer waren siebenzig. Joseph aber war zuvor in Egypten. * 1 Mos. 46, 27, 26.

6. Da nun * Joseph gestorben war, und alle seine brüder, und alle, die zu der zeit gelebet hatten, * 1 Mos. 50, 26.

7. * Wuchsen die kinder Israel, und zeugeten kinder, und mehrten sich, und ward ihrer sehr viel, daß ihrer das land voll ward. * 1 Mos. 10, 24. 1 Mos. 7, 17.

8. Da kam * ein neuer könig auf in Egypten, der wußte nichts von Joseph; * 1 Mos. 12, 10.

9. Und sprach zu seinem volck: Siehe, des volcks der kinder Israel ist viel, und mehr denn wir.

10. Wolan, wir wollen sie mit listen dämpfen, daß ihrer nicht so viel werden. Denn wo sich ein krieg erhöhe, mögten sie

sich auch zu unsern feinden schlagen, und wider uns streiten, und zum lande aufziehen.

11. Und man setzte frondvögte über sie, die sie mit schweren diensten drücken sollten; denn man bauete dem Pharao die städte, Pithon und Raames, zu schatzhäusern.

12. Aber je mehr sie das volck druckten, je mehr sich es mehrte und außbreitete. Und sie hielten die kinder Israel wie einem gräuel.

13. Und die Egypter * zwungen die kinder Israel zu dienste mit unbarmherzigkeit. * Judith 5, 9.

14. Und machten ihnen ihr leben sauer, mit schwerer arbeit im thon und ziegeln, und mit allerley frönen auf dem felde, und mit allerley arbeit, die sie ihnen auflegten mit unbarmherzigkeit.

15. Und der könig in Egypten sprach zu den Ebräischen wehemüttern, derer eine hieß Siphra, und die andere Pua:

16. Wenn * ihr den Ebräischen weibern helfet, und auf dem fuhl sehet, daß es ein sohn ist, so tödter ihn; ist aber eine tochter, so laßet sie leben. * 1 Mos. 18, 5.

17. Aber die wehemütter fürchteten Gdt, und thaten nicht, wie der könig in Egypten zu ihnen gesagt hatte; sondern ließen die kinder leben.

12. Mos.

18. Da rief der könig in Egypten den wehemüttern, und sprach zu ihnen: Warum thut ihr das, daß ihr die kinder leben laßt?

19. Die wehemütter antworteten Pharaon: Die Ebräischen weiber sind nicht wie die Egyptischen; denn sie sind harte weiber; ehe die wehemutter zu ihnen kommt, haben sie geboren.

20. Darum that Gott den wehemüttern guts; und das volck mehrte sich, und ward sehr viel.

21. Und weil die wehmütter Gott fürchteten, bauete er ihnen häuser.

22. Da gebot Pharaon alle seinem volck, und sprach: Alle söhne, die geboren werden, *werfet ins wasser, und alle töchter laßt leben. * Gesch. 7, 19.

Das 2. Capitel.

Mosis geburt, auferziehung, flucht und beyrath.

1. Und es ging hin ein mann vom hause Levi, und *nahm eine tochter Levi.

* Gen. 20. 4 Mos. 26, 59. 1 Chron. 24, 13.

2. Und das weib ward schwanger, und gebor einen sohn. Und da sie sahe, daß es ein fein kind war, verbarg sie ihn drey monden. * Gesch. 7, 20. Ebr. 11, 23.

3. Und da sie ihn nicht länger verbergen konnte, machte sie ein kistlein von rohr, und verkleibete es mit thon und pech, und legte das kind drein, und legte ihn in den schiff am ufer des wassers.

4. Aber seine *schwester stand von ferne, daß sie erfahren wolte, wie es ihm gehen würde. * C. 15 20.

5. Und die tochter Pharaon ging hernieder, und wolte baden im wasser; und ihre jungfrauen gingen am rande des wassers. Und da sie das kistlein im schiffe sahe, sandte sie ihre magd hin, und ließ es holen.

6. Und da sie es aufthat, sahe sie das kind, und sihe, das knäblein weinete. Da jammerte es sie, und sprach: Es ist der Ebräischen kindlein eins.

7. Da sprach seine schwester zu der tochter Pharaon: Soll ich hingehen, und der Ebräischen weiber eine rufen, die da säuget, daß sie dir das kindlein säuge?

8. Die tochter Pharaon sprach zu ihr: Gehe hin. Die jungfrau ging hin, und rief des kindes mütter.

9. Da sprach Pharaon tochter zu ihr:

Nimm hin das kindlein, und säuge mirs; ich wil dir lohnen. Das weib nahm das kind, und säugete es.

10. Und da das kind groß ward, brachte sie es der tochter Pharaon, und *es ward ihr sohn; und hieß ihn Mose, denn sie sprach: Ich habe ihn auß dem wasser gezogen. * Gesch. 7, 21.

11. Zu den zeiten, da *Mose war groß worden, ging er auß zu seinen brüdern, und sahe ihre last: und ward gewahr, daß ein Egypter schlug seiner brüder, der Ebräischen, einen. * Ebr. 11, 24, 25.

12. Und er wandte sich hin und her, und da er sahe, daß kein mensch da war, erschlug er den Egypter, und bescharrte ihn in den sand.

13. *Auf einen andern tag ging er auch auß, und sahe zween Ebräische männer sich mit einander zanken: und sprach zu dem ungerechten: Warum schlägest du deinen nächsten? * Gesch. 7, 26.

14. Er aber sprach: *Wer hat dich zum obersten oder richter über uns gesetzt? Wilt du mich auch erwürgen, wie du den Egypter erwürget hast? Da fürchte sich Mose, und sprach: Wie ist das laut worden? * Gesch. 7, 27, 28.

15. Und es kam vor Pharaon, der trachtete nach Mose, daß er ihn erwürgete. *Aber Mose flohe vor Pharaon, und hielt sich im lande Midian, und wohnete bey einem brunnen. * Gesch. 7, 29. Ebr. 11, 27.

16. Der priester aber in Midian hatte sieben töchter, die kamen wasser zu schöpfen, und füllten die rinnen, daß sie ihres vaters schaaf träncketen.

17. Da kamen die hirtten und stießen sie davon. Aber Mose machte sich auf, und half ihnen, und *tränckete ihre schaaf. * 1 Mos. 29, 10.

18. Und da sie zu ihrem vater Reguel kamen, sprach er: Wie seyd ihr heute so bald kommen?

19. Sie sprachen: Ein Egyptischer mann ertödete uns von den hirtten, und schöpfete uns, und tränckete die schaaf.

20. Er sprach zu seinen töchtern: Wo ist er? Warum habt ihr den mann gelassen, daß ihr ihn nicht ludet mit uns zu essen?

21. Und Mose bewilligte bey dem manne zu

zu bleiben; und er *gab Mose seine tochter
Zippora. * c. 19, 2.

22. Wie gebär einen sohn; und *er hieß
ihn Gerson: denn er sprach: Ich bin ein
fremdling worden, im fremden lande.
(Und sie gebär noch einen sohn, den hieß er Elieser,
und sprach: Der G'Dt meines vaters ist mein hel-
fer, und hat mich von der hand Pharao errettet.)
* c. 18, 4.

23. Lange zeit aber darnach starb der kö-
nig in Egypten. Und die kinder Israel
seufzten über die arbeit, und schryen; und
ihr schreyen über ihre arbeit kam vor
G'Dt.

24. Und G'Dt erhörte ihr wehklagen,
und *gedachte an seinen bund mit Abra-
ham, Isaac und Jacob. * 3 Mos. 26, 42.

25. Und er sahe drein, und nahm sich ih-
rer an.

Das 3. Capitel.

Mose wird berufen, die kinder Israel auß Egi-
pten zu führen.

1. **M**ose aber hütete der schaaf Jethro
seines schwähers, des priesters in
Midian, und trieb die schaaf enfinder in
die wästen, und kam an den berg G'Dttes
Horeb.

2. Und der engel des HERRN erschien
ihm *in einer feurigen flammen auß dem
busch. Und er sahe, daß der busch mit feuer
brante, und ward doch nicht verzehret;
* Gesch. 7, 30. 1 Mos. 22, 16.

3. Und sprach: *Ich wil dahin, und be-
sehen das groffe gesichte, warum der busch
nicht verbrennet. * Luc. 2, 15.

4. Da aber der HERR sahe, daß er
hinging zu sehen, rief ihm G'Dt auß dem
busch, und *sprach: Mose, Mose. Er
antwortete: Sie bin ich. * 1 Mos. 22, 11.

5. Er sprach: Trit nicht herzu; zeuch
deine schuh auß von deinen füßen: denn der
ort, da du auf stehst, ist ein heilig land.

6. Und sprach weiter: *Ich bin der
G'Dt deines vaters, der G'Dt Abraham,
der G'Dt Isaac, und der G'Dt Jacob.
Und Mose verhüllte sein angesicht; denn
er fürchtete sich G'Dt anzusehen.
* Math. 22, 32. Marc. 12, 26. Luc. 20, 37.

7. Und der HERR sprach: Ich habe
gesehen das elend meines volcks in Egi-
pten, und habe ihr geschrey gehört, über
die, so sie treiben; ich habe ihr leid erkant.

8. Und bin hernieder gefahren, daß ich
sie errette von der Egypter hand, und sie

auffsühre auß diesem lande, in *ein gut
und weit land, in ein land, darinnen milch
und honig fleußt, nemlich an den ort der
Lamaniter, Hethtiter, Amoriter, Jheresi-
ter, Heviter, und Jebusiter. * c. 13, 5.

9. Weil denn nun das geschrey der kin-
der Israel vor mich kommen ist, und habe
auch darzu gesehen ihre angst, wie sie die
Egypter angsten:

10. So *gehe nun hin; ich wil dich zu
Pharao senden, daß du mein volck, die
kinder Israel, auß Egypten führest.
* Gesch. 7, 34. Ps. 105, 26. Hos. 12, 14.

11. Mose sprach zu G'Dt: Wer bin Ich,
daß ich zu Pharao gehe, und führe die kin-
der Israel auß Egypten?

12. Er sprach: *Ich wil mit dir seyn.
Und das soll dir das zeichen seyn, daß Ich
dich gesandt habe: Wenn du mein volck
auß Egypten geführet hast, werdet ihr
G'Dt opfern auf diesem berge.
* 1 Mos. 21, 3.

13. Mose sprach zu G'Dt: Siehe, wenn
ich zu den kindern Israel komme, und spre-
che zu ihnen: Der G'Dt eurer väter hat
mich zu euch gesandt; und sie mir sagen
werden: Wie heißet sein name? Was soll
ich ihnen sagen?

14. G'Dt sprach zu Mose: Ich werde
seyn, der ich seyn werde. Und sprach:
Also sollt du zu den kindern Israel sagen:
Ich werds seyn, der hat mich zu euch ge-
sandt.

15. Und G'Dt sprach weiter zu Mose:
Also sollt du zu den kindern Israel sagen:
Der HERR eurer väter G'Dt, der G'Dt
Abraham, der G'Dt Isaac, der G'Dt
Jacob, hat mich zu euch gesandt: das *ist
mein name ewiglich, dabey soll man mein
gedencken für und für. * Es. 42, 8.

[4. Etad. man mich nennen soll.]
16. Darum so gehe hin, und versammle
die ältesten in Israel, und sprich zu ihnen:
Der HERR eurer väter G'Dt, ist mir er-
schienen, der G'Dt Abraham, der G'Dt
Isaac, der G'Dt Jacob, und hat gefaget:
Ich habe euch heimgesucht, und gesehen,
was euch in Egypten widerfahren ist;

17. Und habe gesagt: Ich wil euch auß
dem elende Egypti führen in das land der
Lamaniter, Hethtiter, Amoriter, Jheresi-
ter, Heviter und Jebusiter, in das land,
darinnen milch und honig fleußt.

18. Und

18. Und wenn sie deine stimme hören, so sollst du und die ältesten in Israel hinein gehen zum Könige in Egypten, und zu ihm sagen: * Der HERR, der Ebräer Gdt, hat uns gerufen. So laß uns nun gehen drey tagereise in die wästen, daß wir opfern dem HERRN, unserm Gdt. * c. 5, 3.

19. Aber Ich weiß, daß euch der König in Egypten nicht wird ziehen lassen, ohne durch eine starcke hand.

20. Denn ich werde meine hand aufstrecken, und Egypten schlagen mit allerley wundern, die ich darinnen thun werde; darnach wird er euch ziehen lassen.

21. Und ich wil diesem volck gnade geben vor den Egyptern, daß, wenn ihr aufziehet, * nicht leer aufziehet.

* c. 11, 2. c. 12, 35, 36.

22. Sondern ein jeglich weib soll von ihrer nachbarin und hausgenossen fordern silberne und güldene gefäße, und kleider; die sollt ihr auf eure söhne und töchter legen, und den Egyptern entwenden.

Das 4. Capitel.

Mose wird in seinem beruf mit der gabe wunder zu thun gestärket.

1. **M**ose antwortete, und sprach: Siehe, sie werden mir nicht glauben, noch meine stimme hören, sondern werden sagen: Der HERR ist dir nicht erschienen.

2. Der HERR sprach zu ihm: Was ist das, das du in deiner hand hast? Er sprach: Ein stab.

3. Er sprach: Wirf ihn von dir auf die erde. Und er warf ihn von sich, da ward er zur * schlangen; und Mose flohe vor ihr.

* c. 7, 10.

4. Aber der HERR sprach zu ihm: Strecke deine hand auß, und erhasche sie bey dem schwanz. Da streckte er seine hand auß, und hielt sie; und sie ward zum stabe in seiner hand.

5. Darum werden sie glauben, daß dir erschienen sey der HERR, der Gdt ihrer väter, * der Gdt Abraham, der Gdt Isaac, der Gdt Jacob. * c. 3, 6, 15, 16.

1. Kon. 18, 36. Gesch. 3, 12.

6. Und der HERR sprach weiter zu ihm: Strecke deine hand in deinen busen. Und er steckte sie in seinen busen; und zog sie herauß, siehe, da war sie * auffähig wie schnee.

* 4 Mos. 13, 10.

7. Und er sprach: Thue sie wieder in deinen busen. Und er that sie wieder in den busen, und zog sie herauß; siehe, da ward sie wieder, wie sein ander fleisch.

8. Wenn sie dir nun nicht werden glauben, noch deine stimme hören bey einem zeichen; so werden sie doch glauben deiner stimme bey dem andern zeichen.

9. Wenn sie aber diesen zweyen zeichen nicht glauben werden, noch deine stimme hören; so nimm des wassers auß dem strom, und geuß es auf das trockene land, so wird dasselbe wasser, das du auß dem strom genommen hast, * blut werden auf dem trockenen lande.

* c. 7, 17.

10. Mose aber sprach zu dem HERRN: Ach mein HERR, * ich bin ie und ie nicht wohl beredt gewest, sint der zeit du mit deinem knechte geredet hast; denn ich habe eine schwere sprache, und eine schwere zunge.

* c. 6, 12, 30.

11. Der HERR sprach zu ihm: * Wer hat dem menschen den mund geschaffen? Oder wer hat den stimmen, oder tauben, oder sehenden, oder blinden gemacht? Habe ichs nicht gethan, der HERR?

* Ps. 94, 9.

12. So gehe nun hin, * Ich wil mit deinem munde seyn, und dich lehren, was du sagen sollt.

* Matth. 10, 19.

13. Mose sprach aber: Mein Herr, sende, welchen du senden wilt.

14. Da ward der HERR sehr zornig über Mose, und sprach: Weiß ich denn nicht, daß dein bruder * Aaron, auß dem stamm Levi, beredt ist? Und siehe, er wird herauß gehen, dir entgegen, und wenn er dich siehet, wird er sich von herzen freuen.

* Ex. 45, 7.

15. Du sollt zu ihm reden, und die worte in seinen mund legen; und Ich wil mit deinem und seinem munde seyn, und euch lehren, was ihr thun sollt.

16. Und * Er soll für dich zum volcke reden; Er soll dein mund seyn, und du sollt sein gott seyn.

* c. 7, 1. 2.

17. Und diesen stab nimm in deine hand, damit du zeichen thun sollt.

18. Mose ging hin, und kam wieder zu Jethro, seinem schwäher, und sprach zu ihm: Lieber, * laß mich gehen, daß ich wieder zu meinen brüdern komme, die in Egypten

Egypten

Egypten sind, und sehe, ob sie noch leben. Jethro sprach zu ihm: Gehe hin mit Frieden. * 1 Kön. 1, 21. 16.

19. Auch sprach der HERR zu ihm in Midian: Gehe hin, und ziehe wieder in Egypten; denn * die leute sind todt, die nach deinem leben stunden. * Matth. 2, 20.

20. Also nahm Mose sein weib, und seine söhne, und führete sie auf einem esel, und zog wieder in Egyptenland; und nahm den stab Gottes in seine hand.

21. Und der HERR sprach zu Mose: Sihe zu, wenn du wieder in Egypten komst, daß du alle die wunder thust vor Pharao, die ich dir in deine hand gegeben habe. * Ich aber wil sein herzh verstocken, daß er das volck nicht lassen wird. * c. 7, 3. c. 14, 4.

22. Und sollst zu ihm sagen: So saget der HERR: Israel ist mein erstgeborner sohn.

23. Und ich gebiete dir, daß du meinen sohn ziehen lasset, daß er mir diene. Wirst du dich dess wegern, so wil * Ich deinen erstgebornen sohn erwürgen. * c. 11, 5. c. 12, 29.

24. Und als er unterwegs in der herberge war, kam ihm der HERR entgegen, und wolte ihn tödten.

25. Da nahm * Zipora einen stein, und beschmide ihrem söhne die vorhaut, und zährete ihm seine füsse an, und sprach: Du bist mir ein blutbräutigam. * Jos. 5, 2.

26. Da ließ er von ihm ab. Sie sprach aber blutbräutigam, um der beschneidung willen.

27. Und der HERR sprach zu Aaron: Gehe hin Mose entgegen in die wüste. Und er ging hin, und begegnete ihm am berge Gottes, und * küßete ihn. * 1 Mos. 33, 4.

28. Und Mose sagte Aaron alle worte des HERRN, der ihn gesandt hatte, und alle zeichen, die er ihm befohlen hatte.

29. Und sie gingen hin, und versammelten alle ältesten von den kindern Israel.

30. Und Aaron redete alle worte, die der HERR mit Mose geredet hatte; und that die zeichen vor dem volck.

31. Und das volck gläubete. Und da sie hörten, daß der HERR die kinder Israel heimgeführt, und ihr elend angesehen hätte, neigten sie sich, und beteten an.

Das 5. Capitel.

Mose wird vom Pharao verachtet: Das volck noch mehr geängstigt.

1. **D**arnach gingen Mose und Aaron hinein, und sprachen zu Pharao: So saget der HERR, der Gott Israel: * Laß mein volck ziehen, daß mirs ein fest halte in der wüste. * c. 7, 16. c. 8, 1. 20.

2. Pharao antwortete: Wer * ist der HERR, daß stimme ich hören müsse, und Israel ziehen lassen? Ich weiß nichts von dem HERRN, wil auch Israel nicht lassen ziehen. * Dan. 3, 15.

3. Sie sprachen: Der Ehrer Gott hat uns gerufen. So laß uns nun hingehen drey tagereisen in die wüste, und dem HERRN unserm Gott opfern, daß uns nicht widerfahre pestilenz oder schwert.

4. Da sprach der könig in Egypten zu ihnen: Du Mose und Aaron, warum wollt ihr das volck von seiner arbeit frey machen? Gehet hin an eure dienste.

5. Weiter sprach Pharao: Sihe, des volcks ist schon * zu viel im lande, und ihr wollt sie noch seyn heissen von ihrem dienste. * c. 1, 7. 12.

6. Darum befahl Pharao desselben tages den vögten des volcks, und ihren amtleuten, und sprach:

7. Ihr sollt dem volck nicht mehr stroh sammeln, und geben, daß sie ziegel brennen, wie bis anher; laßt sie selbst hingehen, und stroh zusammen lesen.

8. Und die zahl der ziegel, die sie bisher gemacht haben, sollt ihr ihnen gleichwol auflegen, und nichts mindern; denn sie gehen müßig, darum schreyen sie, und sprechen: Wir wollen hingehen, und unserm Gott opfern.

9. Man drückte die leute mit arbeit, daß sie zu schaffen haben, und sich nicht tehren an falsche rede.

10. Da gingen die vögte des volcks und ihre amtleute auß, und sprachen zum volck: So spricht Pharao, man wird euch kein stroh geben,

11. Gehet ihr selbst hin, und sammlet euch stroh, wo ihrs findet, aber von eurer arbeit soll nichts gemindert werden.

12. Da zerstreute sich das volck ins ganze land Egypten, daß es stoppeln sammelte, damit sie stroh hätten.

13. Und

13. Und die vögte trieben sie, und sprachen: Erfüllet euer tagewerk, gleich als da ihr stroh hattet.

14. Und die amtleute der kinder Israel, welche die vögte Pharao über sie gesetzt hatten, wurden geschlagen, und ward zu ihnen gesagt: Warum habt ihr weder heut noch gestern euer gesetzt tagewerk gethan, wie vorhin?

15. Da gingen hinein die amtleute der kinder Israel, und schryen zu Pharao: Warum wilt du mit deinen knechten also fahren?

16. Man giebt deinen knechten kein stroh, und sollen die ziegel machen, die uns bestimmt sind. Und siehe, deine knechte werden geschlagen, und dein volck * muß sündler seyn. * 1 Kön. 1. 21.

17. Pharao sprach: Ihr seyd müßig, müßig seyd ihr; darum sprecht ihr: Wir wollen hinziehen, und dem HERRN opfern.

18. So gehet nun hin und frönet: stroh soll man euch nicht geben; aber die anzahl der ziegel sollt ihr reichen.

19. Da sahen die amtleute der kinder Israel, daß es ärger ward, weil man sagte: Ihr sollt nichts mindern von dem tagewerk an den ziegeln.

20. Und da sie von Pharao gingen, begegneten sie Mose und Karon, und traten gegen sie;

21. Und sprachen zu ihnen: Der HERR sehe auf euch, und richte es, daß ihr unsern geruch habt * stinkend gemacht vor Pharao, und seinen knechten, und habt ihnen das schwert in ihre hände gegeben, uns zu tödten. * 1 Mos. 34. 30. 1 Sam. 13. 4.

22. Mose aber kam wieder zu dem HERRN, und sprach: Herr, warum thust du so übel an diesem volck? Warum hast du mich hergesandt?

23. Denn sint dem, daß ich hinein bin gangen zu Pharao, mit ihm zu reden in deinem namen, hat er das volck noch härter geplaget; und du hast dein volck nicht errettet.

Cap. 6. v. 1. Der HERR sprach zu Mose: Nun sollt du sehen, was ich Pharao thun werde: denn durch eine starke hand muß er sie lassen ziehen; * er muß sie

noch durch eine starke hand auß seinem lande von sich treiben. * c. 11. 1. c. 12. 33.

Das 6. Capitel.

Mose klagt von Gott einen neuen befehl: Er schreibt sein geburtsregister.

1. Und Gott redete mit Mose, und sprach zu ihm: Ich bin der HERR.

2. Und bin erschienen Abraham, Isaac und Jacob, daß ich ihr allmächtiger Gott seyn wolte; aber mein name, HERR, ist ihnen nicht offenbaret worden.

3. Auch habe ich meinen bund mit ihnen aufgerichtet, daß ich ihnen * geben wil das land Lanaan, das land ihrer wallfahrt, darinnen sie fremdlinge gewesen sind. * 1 Mos. 17. 8. c. 26. 3.

4. Auch habe ich gehört die wehklage der kinder Israel, welche die Egypter mit frönen beschwerten, und habe an meinem bund gedacht.

5. Darum sage den kindern Israel: Ich bin der HERR, und wil euch ausführen von euren lasten in Egypten, und wil euch erretten von euren frönen, und wil euch erlösen durch einen außgerechten arm, und grosse gerichte.

6. Und wil euch annehmen zum volck, und wil euer Gott seyn; daß ihrs erfahren sollt, daß ich der HERR bin, euer Gott, der euch außgeführt hat von der last Egypti.

7. Und euch bracht in das land, darüber * ich habe meine hand gehalten, daß ichs gäbe Abraham, Isaac und Jacob; das wil ich euch geben zu eigen, Ich der HERR. * Esch. 47. 14.

8. Mose sagte solches den kindern Israel; aber sie hörten ihn nicht vor seuffzen und angst, und vor harter arbeit.

9. Da redete der HERR mit Mose, und sprach:

10. Gehe hinein, und rede mit Pharao, dem könige in Egypten, daß er die kinder Israel auß seinem lande lasse.

11. Mose aber redete vor dem HERRN, und sprach: Siehe, die kinder Israel hören mich nicht, wie sollte mich denn Pharao hören? * Dazu bin ich von unbeschnittenen lippen. * v. 30. c. 4. 10.

12. Also redete der HERR mit Mose und Karon, und that ihnen befehl an die kinder Israel, und Pharao den könig in Egypten.

Egypten, daß sie die kinder Israel auß Egypten fähreten.

14. Diß sind die haupter in ieglichem geschlechte der väter. Die kinder *Ruben, des ersten sohns Israel, sind diese: Hanoch, Pallu, Hezron, Charimi. Das sind die geschlechte von Ruben.

* 1 Mos. 46, 9. 4 Mos. 26, 5. 1 Chr. 6, 3.

15. Die kinder *Simeon sind diese: Jemuel, Jamin, Othad, Jachin, Zohar, und Saul, der sohn des Tananaischen weibes. Das sind Simeons geschlechte.

* 1 Mos. 46, 10. 1 Chron. 4, 24.

16. Diß sind die namen der kinder *Levi in ihren geschlechtern: Gerson, Kahath, Merari. Aber Levi ward hundert und sieben und dreyßig jahr alt.

* 1 Mos. 46, 11. 4 Mos. 3, 17. 1 Chron. 7, 1.

17. Die kinder *Gerson sind diese: Libni und Simeï, in ihren geschlechtern.

* 1 Chron. 7, 17.

18. Die kinder *Kahath sind diese: Amram, Jezear, Hebron, Uziel. Kahath aber ward hundert und drey und dreyßig jahr alt.

* 1 Chron. 7, 18.

19. Die kinder *Merari sind diese: Maheli und Mushi. Das sind die geschlechte Levi in ihren stämmen. * 4 Mos. 26, 57.

1 Chron. 7, 19. c. 24, 21.

20. Und Amram nahm seine muhme Jochebed zum weibe; die gebär ihm Aaron und Mose. Aber Amram ward hundert und sieben und dreyßig jahr alt.

21. Die kinder Jezear sind diese: *Korah, Nepheg, Sichri. * 4 Mos. 16, 1.

22. Die kinder *Uziel sind diese: *Mitsael, Elzaphan, Sithri. * 3 Mos. 10, 4.

23. Aaron nahm zum weibe Eliseba, die tochter Aminadab, Nahassons Schwester; die gebär ihm *Nadab, Abihu, Eleasar, Ithamar. * c. 28, 1.

24. Die kinder *Korah sind diese: Assir, Elkana, Abiasaph. Das sind die geschlechte der Koritter. * 1 Chron. 7, 22.

25. Eleasar aber, Aarons sohn, der nahm von den töchtern Putiel ein weib; die gebär ihm den *Pinehas. Das sind die haupter unter den vätern, der Leviter geschlechtern. * 4 Mos. 25, 7.

26. Das ist der Aaron und Mose, zu denen der HERR sprach: Führet die kinder Israel auß Egyptenlande mit ihrem heer.

27. Sie finds, die mit Pharaon dem könige in Egypten redeten, daß sie die kinder Israel auß Egypten fähreten, nemlich Mose und Aaron.

28. Und des tages *redete der HERR mit Mose in Egyptenlande. * Besch. 7, 38.

29. Und sprach zu ihm: Ich bin der HERR, rede mit Pharaon, dem könige in Egypten, alles, was Ich mit dir rede.

30. Und er antwortete vor dem HERRN: Siehe, *ich bin von unbeschnittenen lippen, wie wird mich denn Pharaon hören? * v. 12. c. 4, 10.

Das 7. Capitel.

Verwandlung des wassers in blut.

1. **D**Er HERR sprach zu Mose: Siehe, ich habe *dich einen gott gesetzt über Pharaon, und Aaron, dein bruder, soll dein prophet seyn. * c. 4, 16.

2. Du *solt reden alles, was ich dir gebieten werde; aber Aaron, dein bruder, soll vor Pharaon reden, daß er die kinder Israel auß seinem lande lasse. * c. 4, 15.

3. Aber *Ich wil Pharaon herkö verharthen, daß ich meiner zeichen und wunder viel thue in Egyptenlande. * c. 4, 21. c. 14, 4.

4. Und Pharaon *wird euch nicht hören, auß daß ich meine hand in Egypten beweise, und führe mein heer, mein volck, die kinder Israel, auß Egyptenland, durch grosse gerichte. * c. 8, 15. 19.

5. Und die Egypter sollens innen werden, daß Ich der HERR bin, wenn ich nun meine hand über Egypten außstrecken, und die kinder Israel von ihnen wegführen werde.

6. Mose und Aaron thäten, wie ihnen der HERR geboten hatte.

7. Und Mose war achtzig jahr alt, und Aaron drey und achtzig jahr alt, da sie mit Pharaon redeten.

8. Und der HERR sprach zu Mose und Aaron:

9. Wenn Pharaon zu euch sagen wird: Beweiset eure wunder, so solt du zu Aaron sagen: Nimm deinen stab, und wirf ihn vor Pharaon, daß er zur schlangen werde.

10. Da gingen Mose und Aaron hinein zu Pharaon, und thäten, wie ihnen der HERR geboten hatte. Und Aaron warf

* seinen stab vor Pharao, und vor seinen knechten, und er ward zur schlangen.

11. Da forderte Pharao die weisen und zäuberer. Und die Egyptischen * zäuberer thaten auch also mit ihrem beschweren.

12. Ein ieglicher warf seinen stab von sich, da wurden schlangen drauß; aber Aarons stab verschlang ihre stäbe.

13. Also ward das herzh Pharao verstockt, und * hörte sie nicht, wie denn der H-ERR + geredet hatte.

14. Und der H-ERR sprach zu Mose: Das herzh Pharao ist hart: er weget sich das volck zu lassen.

15. Gehe hin zu Pharao morgen: Sihe, er wird ans wasser gehen, so tritt gegen ihm an das ufer des wassers; und nimm den stab in deine hand, der zur schlangen ward,

16. Und sprich zu ihm: Der H-ERR, der Ebräer Gdt, hat mich zu dir gesandt, und lassen sagen: * Laß mein volck, daß mirs diene in der wüsten; aber du hast bis her nicht wollen hören.

17. Darum spricht der H-ERR also: Daran solt du erfahren, daß Ich der H-ERR bin: Sihe, Ich wil mit dem stabe, den ich in meiner hand habe, das wasser schlagen, das in dem strom ist; und es soll * in blut verwandelt werden,

18. Daß die fische im strom sterben sollen, und der strom stincken, und den Egyptern wird eckeln zu trincken des wassers auß dem strom.

19. Und der H-ERR sprach zu Mose: Sage Aaron: Nimm deinen stab, und recke deine hand auß * über die wasser in Egypten, über ihre bäche, und ströme, und seen, und über alle wasserlumpfe, daß sie blut werden; und sey blut in ganz Egyptenlande, beyde in hölzern und steinern gefäßen.

20. Mose und Aaron thaten, wie ihnen der H-ERR geboten hatte, und hub * den stab auf, und schlug ins wasser, das im strom war, vor Pharao und seinen knechten. Und alles wasser im + strom ward in blut verwandelt.

21. Und die fische im strom starben, und

der strom ward stinckend, daß die Egypter nicht trincken konten das wasser auß dem strom; und ward blut in ganz Egyptenlande.

22. Und die * Egyptischen zäuberer thaten auch also mit ihrem beschweren. Also ward das herzh Pharao verstockt, und hörte sie nicht, wie denn der H-ERR geredet hatte.

23. Und Pharao wandte sich, und ging heim, und nahm nicht zu herhen.

24. Aber alle Egypter gruben nach wasser um den strom her, zu trincken; denn des wassers auß dem strom konten sie nicht trincken.

25. Und das währete sieben tage lang, daß der H-ERR den strom schlug.

Das 8. Capitel.

Egypten wird mit fröschen, läusen und ungeziefer geplaget.

1. **D**er H-ERR sprach zu Mose: Gehe hinein zu Pharao, und sprich zu ihm: So saget der H-ERR: * Laß mein volck, daß mirs diene.

2. Wo du dich deß wegerst, sihe, so wil Ich alle deine grenze mit fröschen plagen;

3. Daß der strom soll von fröschen wimmeln, die sollen herauf kriechen, und kommen in dein haus, in deine kammer, auf dein lager, auf dein bette; auch in die häuser deiner knechte, unter deinem volck, in deine backöfen, und in deine teige.

4. Und sollen die frösche auf dich, und auf dein volck, und auf alle deine knechte kriechen.

5. Und der H-ERR sprach zu Mose: Sage Aaron: Recke deine hand auß mit deinem stabe über die bäche, und ströme, und seen; und laß frösche über Egyptenland kommen.

6. Und Aaron reckte seine hand über die wasser in Egypten; und * kamen frösche herauf, daß Egyptenland bedeckt ward.

7. Da * thaten die zäuberer auch also mit ihrem beschweren, und ließen frösche über Egyptenland kommen.

8. Da * forderte Pharao Mose und Aaron, und sprach: Bittet den H-ERR für mich, daß er die frösche von mir, und von meinem volck nehme; so wil ich das volck lassen, daß es dem H-ERR opfere.

E + 9. Mo.

9. Mose sprach: Habe du die ehre vor mir, und stimme mir, wenn ich für dich, für deine knechte, und für dein volck bitten soll, daß die frösche von dir, und von deinem hause vertrieben werden, und allein im strom bleiben.

10. Er sprach: Morgen. Er sprach: Wie du gesaget hast; auf daß du erfahrest, daß * niemand ist wie der HERR, unser Gdtt, * c. 9, 14. c. 15, 11.

11. So sollen die frösche von dir, von deinem hause, von deinen knechten, und von deinem volck genommen werden; und allein im strom bleiben.

12. Also ging Mose und Aaron von Pharao. Und Mose schrye zu dem HERRN, der frösche halben, wie er Pharao hatte zugesaget.

13. Und der HERR thät, wie Mose gesaget hatte: Und die frösche starben in den häusern, in den höfen, und auf dem felde.

14. Und sie häufeten sie zusammen, hie einen haufen, und da einen haufen; und das land stank davon.

15. Da aber Pharao sahe, daß er lust frigt hatte, ward sein herz verhärtet, und * hörte sie nicht, † wie denn der HERR geredt hatte. * c. 7, 13, 22. † c. 3, 19.

16. Und der HERR sprach zu Mose: Sage Aaron: Recke deinen stab auß, und schlage in den staub auf erden, daß läuse werden in ganz Egyptenlande.

17. Sie thäten also. Und Aaron reckte seine hand auß mit seinem stabe, und schlug in den staub auf erden: Und es wurden läuse an den menschen, und an dem vieh; aller staub des landes ward läuse in ganz Egyptenlande.

18. Die zäuberer thäten auch also mit ihren beschweren, daß sie läuse herauß brächten; aber * sie konten nicht. Und die läuse waren beyde an menschen und am vieh. * Weish. 17, 7.

19. Da sprachen die zäuberer zu Pharao: * Das ist Gdtt's finger. Aber das herz Pharao ward verstockt, und hörte sie nicht, wie denn der HERR gesaget hatte. * Ps. 64, 10. Luc. 11, 20.

20. Und der HERR sprach zu Mose: Mache dich morgen frühe auf, und tritt vor Pharao (sihe, er wird ans wasser ge-

hen) und sprich zu ihm: So saget der HERR: * Laß mein volck, daß mirs diene. * c. 5, 1. c. 7, 16.

21. Wo nicht, sihe, so wil ich allerley unziefer lassen kommen über dich, deine knechte, dein volck, und dein haus; daß aller Egypter häuser, und das feld, und was drauf ist, voll unziefers werden sollen.

22. Und wil des tages ein sonders thun mit dem lande Gosen, da sich mein volck enthält, daß kein unziefer da sey; auf daß du innen werdest, daß Ich der HERR bin auf erden allenthalben.

23. Und wil eine erlösung sehn zwischen meinem und deinem volck. Morgen soll das zeichen geschehen.

24. Und der HERR thät also. Und es kam * viel unziefer in Pharao haus, in seiner knechte häuser, und über ganz Egyptenland. Und das land ward verderbet von dem unziefer. * Weish. 16, 9.

25. Da * forderte Pharao Mose und Aaron, und sprach: Sehet hin, opfert eurem Gdtt, hie im lande. * c. 8, 8.

26. Mose sprach: Das taugt nicht, daß wir also thun: denn wir würden der Egypter gräuel opfern unserm Gdtt, dem HERRN. Sihe, wenn wir denn der * Egypter gräuel vor ihren augen opfer- ten, würden sie uns nicht steinigen? * 1 Mos. 43, 32.

27. Drey tagereisen wollen wir gehen in die wüste, und dem HERRN unserm Gdtt opfern, * wie er uns gesaget hat. * c. 3, 18.

28. Pharao sprach: Ich wil euch lassen, daß ihr dem HERRN, eurem Gdtt, opfert in der wüste; allein, daß ihr nicht ferne ziehet: und bittet für mich.

29. Mose sprach: Sihe, wenn ich hinauß von dir komme, so wil ich den HERRN bitten, daß diß unziefer von Pharao, und seinen knechten, und seinem volck genommen werde, morgendes tages. Allein, täusche mich nicht mehr, daß du das volck nicht lasset, dem HERRN zu opfern.

30. Und Mose ging hinauß von Pharao, und bat den HERRN.

31. Und der HERR thät, wie Mose gesagt hatte, und schaffete das unziefer weg von Pharao, von seinen knechten, und

und von seinem volck, daß * nicht eins überblieb. * c. 10, 19. c. 14, 28.

32. Aber Pharaon verhärtete sein herzh auch dasselbe mal, und ließ das volck nicht.

Das 9. Capitel.

Pestilenz: Schwarze blattern: Hagel.

1. **D**er HERR sprach zu Mose: Gehe hinein zu Pharaon, und sprich zu ihm: Also saget der HERR, der GOTT der Ebräer: * Laß mein volck, daß sie mir dienen. * c. 5, 1. c. 7, 10.

2. Wo du dich deß wegerst, und sie weiter aufhältst,

3. Siche, so wird * die hand des HERRN seyn über dein vieh auf dem felde, über pferde, über esel, über kameele, über ochsen, über schaafe, mit einer fast schweren pestilenz. * 5 Mos. 2, 15.

4. Und der HERR wird ein besonders thun, zwischen dem vieh der Israeliter, und der Egypter, daß nichts sterbe aus allen, das die kinder Israel haben.

5. Und der HERR bestimmte eine zeit, und sprach: Morgen wird der HERR solches auf erden thun.

6. Und der HERR that solches des morgens, und starb allerley vieh der Egypter; aber des viehes der kinder Israel starb nicht eins.

7. Und Pharaon sandte darnach, und siche, es war des viehes Israels nicht eins gestorben. Aber das herzh Pharaon ward verstockt, und ließ das volck nicht.

8. Da * sprach der HERR zu Mose und Aaron: Nehmet eure fäuste voll ruß auß dem ofen; und Mose sprengte ihn gen himmel vor Pharaon. * c. 7, 8. c. 12, 1. 43.

9. Daß über ganz Egyptenland stäube, und böse schwarze blattern aufahren, beyde an menschen und am vieh, in ganz Egyptenlande.

10. Und sie nahmen ruß auß dem ofen, und traten vor Pharaon, und Mose sprengte ihn gen himmel. Da fuhren auß böse schwarze blattern, beyde an menschen und am vieh;

11. Also, daß die zäuberer * nicht konnten vor Mose stehen, vor den bösen blattern: denn es waren an den zäuberern eben so wohl böse blattern, als an allen Egyptern. * Weish. 17, 7.

12. Aber der HERR verstockte das

herzh Pharaon, daß er sie nicht hörte, wie denn * der HERR zu Mose gesagt hatte.

13. Da sprach der HERR zu Mose: * c. 4, 21. Mache dich morgen frühe auf, und tritt vor Pharaon, und sprich zu ihm: So saget der HERR, der Ebräer GOTT: Laß mein volck, daß mirs diene.

14. Ich wil anders dißmal alle meine plage über dich selbst senden, über deine knechte, und über dein volck; daß du innen werden solt, daß * meines gleichen nicht ist in allen landen. * c. 8, 10. c. 15, 11.

15. Denn ich wil ietzt meine hand außrecken, und dich und dein volck mit pestilenz schlagen, daß du von der erden solt vertilget werden.

16. Und zwar * darum habe ich dich erwecket, daß meine kraft an dir erscheine, und mein name verkündiget werde in allen landen. * Röm. 9, 17.

17. Du trittest mein volck noch unter dich, und wilst es nicht lassen.

18. Siche, ich wil morgen um diese zeit einen sehr grossen hagel regnen lassen, dergleichen in Egypten nicht gewesen ist, sint der zeit es gegründet ist, bisher.

19. Und nun sende hin, und verwahre dein vieh, und alles, was du auß dem felde hast. Denn alle menschen und vieh, das auß dem felde gefunden wird, und nicht in die häuser versamlet ist, so der hagel auß sie fällt, werden sterben.

20. Wer nun unter den knechten Pharaon des HERRN wort fürchtete, der ließ seine knechte und vieh in die häuser stehen;

21. Welcher herzh aber sich nicht kehrte an des HERRN wort, ließen ihre knechte und vieh auß dem felde.

22. Da sprach der HERR zu Mose: * Recke deine hand auß gen himmel, daß es hagele über ganz Egyptenland, über menschen, über vieh, und über alles kraut auß dem felde in Egyptenland.

23. Also reckte Mose seinen stab gen himmel, und der HERR ließ donnern und hageln, daß das feuer auß die erde schoß. Also ließ der HERR hagel regnen über Egyptenland,

24. Daß hagel und feuer unter einander fuhren, so grausam, daß dergleichen in ganz

ganß Egyptenlande nie gewesen war, sint der zeit leute drinnen gewesen sind.

25. Und der hagel schlug in ganß Egyptenland alles, was auf dem felde war, beyde menschen und vieh; und schlug alles kraut auf dem felde, und zerbrach alle bäume auf dem felde.

26. Dñn allein im lande Gosen, da die kinder Israel waren, da hagelte es nicht.

27. Da schickte Pharao hin, und ließ Mose und Aaron rufen, und sprach zu ihnen: * Ich habe das mal mich versündigt: † Der HERR ist gerecht, ich aber und mein volck sind gottlose.

* c. 10. 16. † Gen. 9. 7. 8. 9.

28. Bittet aber den HERRN, daß ich höre solch donnern und hageln Gottes; so wil ich euch lassen, daß ihr nicht länger hie bleibet.

29. Mose sprach zu ihm: Wenn ich zur stadt hinaus komme, wil ich * meine hände ausbreiten gegen dem HERRN; so wird der donner aufhören, und kein hagel mehr seyn, auf daß du innen werdest, daß † die erde des HERRN sey.

* Ps. 141. 2. † Ps. 24. 11.

30. Ich weiß aber, daß du und deine knechte euch noch nicht fürchtet vor Gott, dem HERRN.

31. Also ward geschlagen der flachs und die gerste: denn die gerste hatte geschosset, und der flachs knoten gewonnen.

32. Aber der weizen und rocken ward nicht geschlagen; denn es war spat getreyde.

33. So ging nun Mose von Pharao zur stadt hinaus, und breitete seine hände gegen dem HERRN; und der donner und hagel hörten auf, und der regen troff nicht mehr auf erden.

34. Da aber Pharao sahe, daß der regen, und donner, und hagel aufhörte, versündigte er sich weiter, und verhärtete sein herz, er und seine knechte.

35. Also ward des Pharao herz verstockt, daß er die kinder Israel nicht ließ, wie denn der HERR geredet hatte durch Mose.

Das 10. Capitel.

Heuschrecken und finsterniß.

1. Und der HERR sprach zu Mose: **U** Behe hinein zu Pharao; denn Ich habe sein und seiner knechte herz verhar-

tet, auf daß ich diese meine zeichen unter ihnen thue.

2. Und daß du verkündigest vor den ohren deiner kinder, und deiner kindeskinder, was ich in Egypten auferichtet habe, und wie ich meine zeichen unter ihnen bewiesen habe; daß ihr wißet, Ich bin der HERR.

3. Also gingen Mose und Aaron hinein zu Pharao, und sprachen zu ihm: So spricht der HERR, der Ebräer Gott: Wie lange wegerst du dich vor mir zu demüthigen, daß du mein volck lasset, mir zu dienen?

4. Wegerst du dich mein volck zu lassen, siehe, so wil ich morgen heuschrecken kommen lassen an allen örtern,

5. Daß sie das land bedecken, also, daß man das land nicht sehen könne. Und sollen fressen, was euch übrig und errettet ist vor dem hagel, und sollen alle eure grünnende bäume fressen auf dem felde;

6. Und sollen erfüllen dein haus, aller deiner knechte häuser, und aller Egypter häuser; desgleichen nicht gesehen haben deine väter, und deiner väter väter, sint der zeit sie auf erden gewesen, bis auf diesen tag. Und er wandte sich, und ging von Pharao hinaus.

7. Da sprachen die knechte Pharao zu ihm: Wie lange sollen wir damit geplaget seyn? Laß die leute ziehen, daß sie dem HERRN ihrem Gott dienen. Wilt du zuvor erfahren, daß Egypten untergangen sey?

8. Mose und Aaron wurden wieder zu Pharao bracht, der sprach zu ihnen: Sehet hin, und dienet dem HERRN, eurem Gott. Welche sind sie aber, die hinziehen sollen?

9. Mose sprach: Wir wollen ziehen mit jung und alt, mit söhnen und töchtern, mit schaafen und rindern: denn wir haben ein fest des HERRN.

10. Er sprach zu ihnen: Awe ja, der HERR sey mit euch, solt ich euch und eure kinder dazu ziehen lassen? Sehet da, ob ihr nicht böses vorhabt?

11. Nicht also, sondern ihr männer ziehet hin, und dienet dem HERRN; denn das habet ihr auch gesucht. Und man stieß sie herauß von Pharao.

12. Da

12. Da sprach der HERR zu Mose: Recke deine hand über Egyptenland, um die heuschrecken, daß sie auf Egyptenland kommen, und fressen alles kraut im lande auf, sammt alle dem, das * dem hagel überblieben ist. * c. 9/23.

13. Mose reckte seinen stab über Egyptenland. Und der HERR trieb einen ostwind ins land den ganzen tag und die ganze nacht; und des morgens führte der ostwind die * heuschrecken her. * Weich. 16/9.

14. Und sie kamen über ganz Egyptenland, und ließen sich nieder an allen orten in Egypten, so sehr viel, daß zuvor desgleichen nie gewesen ist, noch hinfort seyn wird.

15. Denn sie bedeckten das land, und verfinsterten es. Und sie fraßen alles kraut im lande auf, und alle fruchte auf den bäumen, die dem hagel waren überblieben; und ließen nichts grünes übrig an den bäumen, und am kraut auf dem felde, in ganz Egyptenlande.

16. Da * forderte Pharao eilend Mose und Aaron, und sprach: † Ich habe mich versündigt an dem HERRN, eurem Gott, und an euch. * c. 8/23. † c. 9/27.

17. Vergebet mir meine sünde diesmal auch, und bittet den HERRN, euren Gott, daß er doch nur diesen tod von mir wegnehme.

18. Und er ging auß von Pharao, und bat den HERRN.

19. Da wendete der HERR einen sehr starken westwind, und hub die heuschrecken auf, und warf sie ins sehr jener; * daß nicht Eine übrig blieb an allen orten Egypti. * c. 8/31. c. 14/28.

20. Aber der HERR verstockte Pharao herh, daß er die kinder Israel nicht ließ.

21. Der HERR sprach zu Mose: Recke deine hand gen himmel, daß es so finst * werde in Egyptenlande, daß man es greiffen mag. * Es. 30/3. Matth. 27/43.

22. Und Mose reckte seine hand gen himmel; da ward eine dicke * finsterniß in ganz Egyptenlande drey tage. * Weich. 17/2. c. 18/1.

23. Daß niemand den andern sahe, noch aufstund von dem ort, da er war in drey

en tagen. Aber bey allen kindern Israel war es licht in ihren wohnungen.

24. Da * forderte Pharao Mosen, und sprach: Ziehet hin, und dienet dem HERRN, allein eure schaaf und rinder lasset hie; lasset auch eure kindlein mit euch ziehen. * c. 8/8. c. 12/31.

25. Mose sprach: Du mußt uns auch opfer und brandopfer geben, daß wir unserm Gott dem HERRN thun mögen.

26. Unser vieh soll mit uns gehen, und nicht eine klau dahinten bleiben: denn von dem unsern werden wir nehmen zum dienst unserz Gottes des HERRN. Denn wir wissen nicht, womit wir dem HERRN dienen sollen, bis wir dahin kommen.

27. Aber der HERR verstockte das herh Pharao, daß er sie nicht lassen wolte.

28. Und Pharao sprach zu ihm: Gehe von mir, und hute dich, daß du nicht mehr vor meine augen kommest: denn welches tages du vor meine augen kommest, sollt du sterben.

29. Mose antwortete: Wie du gesaget hast; Ich wil nicht mehr vor deine augen kommen.

Das II. Capitel.

Aufzug auß Egypten befohlen.

1. Und der HERR sprach zu Mose: Ich wil noch Eine plage über Pharao und Egypten kommen lassen, darnach wird er euch lassen von hinnen: und wird nicht allein alles lassen, sondern euch auch von hinnen treiben.

2. So sage nun vor dem volck, daß * ein ieglicher von seinem nächsten, und eine iegliche von ihrer nächsten silberne und glidene gefäße fordere. * c. 3/21.22.

3. Denn der HERR wird dem volcke gnade geben vor den Egyptern. Und Mose war * ein sehr großer mann in Egyptenlande, vor den knechten Pharao, und vor dem volck. * Sir. 45/1. seq.

4. Und Mose sprach: So saget der HERR: Ich wil zu mitternacht aufgehen in Egyptenland;

5. Und alle * erstgeburt in Egyptenlande soll sterben, von dem ersten sohn Pharao an, der auf seinem stuhl sitzt, bis an den ersten sohn der magd, die hinter der mühle ist; und alle erstgeburt unter dem vieh. * c. 4/23. c. 12/29.

6. Und wird ein groß geschrey seyn in ganz Egyptenlande, dergleichen nie gewesen ist, noch werden wird.

7. Aber bey allen kindern Israel soll nicht ein hund mucken, beyde unter menschen und vieh; auf daß ihr erfahret, wie der HERR Egypten und Israel scheide.

8. Denn werden zu mir herab kommen alle diese deine knechte, und mir zu fusse fallen, und sagen: Zuech auß, du und alles volck, das unter dir ist; darnach wil ich aufstehen. Und er ging von Pharao mit grummigem zorn.

9. Der HERR aber sprach zu Mose: Pharao höret euch nicht; auf daß viel wunder geschehen in Egyptenlande.

10. Und Mose und Aaron haben diese wunder alle gethan vor Pharao; aber der HERR* verstockte ihm sein herzh, daß er die kinder Israel nicht lassen wolte auß seinem lande. * c. 10, 20.

Das 12. Capitel.

Stiftung des osterlamm: erwürgung der erstgeburt: Außzug anfang.

1. **D**er HERR aber sprach* zu Mose und Aaron in Egyptenlande:

* c. 9, 8. 3 Mos. 10, 8.

2. Dieser mond soll bey euch der erste mond seyn; und von ihm sollt ihr die monden des jahrs anheben.

3. Saget der ganzen gemeine Israel, und sprecht: Am zehnten tage dieses monden nehme ein ieglicher ein lamm, wo ein hausvater ist, ie ein lamm zu einem hause.

4. Wo ihrer aber in einem hause zum lamm zu wenig sind, so nehme ers und sein nächster nachbar an seinem hause, bis ihrer so viel wird, daß sie das lamm aufessen mögen.

5. Ihr sollt aber ein solch lamm nehmen, da kein fehl an ist, ein männlein, und eines jahrs alt; von den lammern und ziegen sollt ihrs nehmen.

6. Und sollt es behalten bis auf den vierzehnten tag des monden. Und ein iegliches häuslein in ganzen Israel soll es schlachten* zwischen abends. * 4 Mos. 9, 5.

7. Und sollt seines bluts nehmen, und beyde pfoften an der thür, und die oberste schwelle damit bestreichen, an den häusern, da sie es innen essen.

8. Und sollt also fleisch essen in derselben nacht, am feuer gebraten, und ungesäuert brot, und sollt es mit bittern salsen essen.

9. Ihr sollt es nicht roh essen, noch mit wasser gesodten; sondern am feuer gebraten, sein haupt mit seinen schenckeln und eingeweide.

10. Und* sollt nichts davon überlassen bis morgen; wo aber etwas überbleibet bis morgen, sollt ihrs mit feuer verbrennen. * 4 Mos. 9, 12.

11. Also sollt ihrs aber essen: Am euren lenden sollt ihr gegürtet seyn, und eure schuh an euren füßen haben, und stäbe in euren händen; und sollt es essen, als die hinweg eilen: denn es ist des HERRN Passah.

12. Denn ich wil in derselben nacht durch Egyptenland gehen, und* alle erstgeburt schlagen in Egyptenlande, beyde unter menschen und vieh. Und wil meine strafe beweisen an allen göttern der Egypter, Ich der HERR. * Ps. 136, 10. Ebr. 11, 28.

13. Und das blut soll euer zeichen seyn an den häusern, darin ihr seyd, daß, wenn ich das blut sehe, vor euch übergehe, und euch nicht die plage widerfahre, die euch verderbe, wenn ich Egyptenland schlage.

14. Und sollt diesen tag haben zum gedächtnis, und sollt ihn seyn dem HERRN zum fest, ihr und alle eure nachkommen, zur ewigen weyse.

15. * Sieben tage sollt ihr ungesäuert brot essen: nemlich, am ersten tage sollt ihr aufhören mit gesäuertem brot in euren häusern. Wer gesäuert brot isset vom ersten tage an bis auf den siebenten, deß seel soll außgerottet werden von Israel. * c. 22, 15. c. 34, 18. 4 Mos. 28, 17.

16. Der erste tag soll heilig seyn, daß ihr zusammen kommet, und der siebente soll auch heilig seyn, daß ihr zusammen kommet: keine arbeit sollt ihr darinnen thun, ohne was zur speise gehöret für alleu seelen, dasselbe allein möget ihr für euch thun.

17. Und haltet ob dem ungesäuerten brot: Denn eben an demselben tage habe ich euer heer auß Egyptenland geführt; darum sollt ihr diesen tag halten, und alle eure nachkommen zur ewigen weyse.

18. * Am vierzehnten tage des ersten monden, des abends, sollt ihr ungesäuert brot

brot essen, bis an den ein und zwanzigsten tag des monden an den abend. * 3 M. 23, 5. 2c.

19. Daß man sieben tage kein gesäuert brot finde in euren häusern. Denn wer gesäuert brot isst, dessee seele soll außgerottet werden von der gemeine Israel, es sey ein fremdlinger oder einheimischer im lande.

20. Darum so esse kein gesäuert brot, sondern eitel ungesäuert brot, in allen euren wohnungen.

21. Und Mose forderte alle ältesten in Israel, und sprach zu ihnen: Eset auß, und nehmet schaafse iederman für sein gesinde, und schlachtet das Passah.

22. Und * nehmet ein püschel yfopen, und tünset in das blut in dem becken; und berühret damit die überschwelle, und die zween pfoften. Und gehe kein mensch zu seiner hausthür herauß, bis an den morgen.

* 3 Mos. 14, 4. 5. 6. Ebr. 11, 28.

23. Denn der HERR wird unhergehen, und die Egypter plagen. Und wenn er das blut sehen wird an der überschwelle, und an den zween pfoften, wird er vor der thür übergehen, und den verderber nicht in eure häuser kommen lassen zu plagen.

24. Darum so halte diese weyse für dich und deine kinder ewiglich.

25. Und wenn ihr ins land kommet, das euch der HERR geben wird, wie er geredet hat; so haltet diesen dienst.

26. Und wenn * eure kinder werden zu euch sagen: Was habet ihr da für einen dienst?

* c. 13, 8. 14.

27. Sollt ihr sagen: Es ist das Passahopfer des HERRN, der vor den kindern Israel übergang in Egypten, da er die Egypter plagte, und unsere häuser errettete. Da neigete sich das volck, und bückte sich.

28. Und die kinder Israel gingen hin, und * thaten, wie der HERR Mose und Aaron geboten hatte.

* c. 7, 10.

29. Und zur mitternacht schlug der HERR alle * erstgeburt in Egyptenland, von dem ersten sohn Pharao an, der auf seinem stuhl saß, bis zum ersten sohn des gefangenen im gefängniß, und alle erstgeburt des viehes.

* c. 4, 23. Ps. 78, 51.

c. 10, 26. c. 13, 10. Weish. 18, 11, 12.

30. Da stund Pharao auf, und alle seine knechte in derselben nacht, und alle Egypter, und ward ein groß geschrey in Egypten:

denn es war kein haus, da nicht ein todter innen wäre.

31. Und er * forderte Mose und Aaron in der nacht, und sprach: Machtet euch auf, und ziehet auß von meinem volck, ihr und die kinder Israel: gehet hin und dienet dem HERRN, wie ihr gesagt habet.

* 2 Mos. 10, 10.

32. Nehmet auch mit euch eure schaafse und rinder, wie ihr gesagt habet; gehet hin, und segnet mich auch.

33. Und die Egypter * drungen das volck, daß sie es eilend auß dem lande trieben: denn sie sprachen: Wir sind alle des todes.

* c. 6, 1.

34. Und das volck trug den rohen teig, ehe denn er versäuert war, zu ihrer speise, gebunden in ihren kleidern, auf ihren achseln.

35. Und die kinder Israel hatten gethan, wie Moses gesagt hatte, und * von den Egyptern gefordert silberne und güldene geräthe, und kleider.

* c. 11, 2.

36. Dazu * hatte der HERR dem volck gnade gegeben vor den Egyptern, daß sie ihnen leiheten; und entwandten den Egyptern.

* c. 3, 21. 2c.

37. Also zogen auß die kinder Israel von Raemes gen Suchoth, sechs hundert tausend mann zu fuß, ohne die kinder.

38. Und zog auch mit ihnen viel pöbelvolck, und schaafse, und rinder, und fast viel viehes.

39. Und sie buchen auß dem rohen teige den sie auß Egypten brachten, ungesäuerte kuchen, denn es war nicht gesäuert; weil sie auß Egypten gestossen wurden, und konnten nicht verziehen, und hatten ihnen sonst keine zehrung zubereitet.

40. Die zeit aber, die die kinder Israel in Egypten gewohnet haben, ist * vier hundert und dreißig jahr.

* 1 Mos. 15, 13. 1c.

41. Da dieselben um waren, ging das ganze heer des HERRN auf Einen tag auß Egyptenland.

42. Darum wird diese nacht dem HERRN gehalten, daß er sie auß Egyptenland geführt hat: und die kinder Israel sollen sie dem HERRN halten, sie und ihre nachkommen.

43. Und der HERR sprach zu * Mose und Aaron: Dß ist die weyse Passch zu halten; kein fremder soll davon essen.

* c. 9, 8.

E 4

44. Aber

44. Aber wer ein erkaufter knecht ist, den beschneide man, und denn esse er davon.

45. Ein hausgenosß und miethling sollen nicht davon essen.

46. In Einem hause soll mans essen, ihr sollt nichts von seinem fleisch hinausß vor das haus tragen; * und sollt kein bein an ihm zerbrechen. * 4 Mos. 9/12. Joh. 19/36.

47. Die ganze gemeine Israel soll solches thun.

48. So aber ein fremdling bey dir wohnet, und dem HERRN das Passah halten wil, der beschneide alles, was männlich ist; alsdenn mache er sich herzu, daß er solches thue, und sey wie ein einheimischer des landes: denn kein unbeschnittener soll davon essen.

49. Einerley * gesch sey dem einheimischen, und dem fremdlingen, der unter euch wohnet. * 3 Mos. 24/22.

50. Und alle kinder Israel thäten, wie der HERR Mose und Aaron hatte geboten.

51. Also fährete der HERR auf Einen tag die kinder Israel auß Egyptenland mit ihrem heer.

Das 13. Capitel.

Heiligung der erstgeburt: Außzugs fortgang.

1. Und der HERR redete mit Mose, und sprach:

2. Heilige mir * alle erstgeburt, die allerley mutter bricht bey den kindern Israel, beyde unter den menschen und dem vieh: denn sie sind mein.

* c. 22/29. c. 24/19. 3 Mos. 27/26. 4 Mos. 3/13. c. 8/17. Esch. 44/30. Luc. 2/23.

3. Da sprach Mose zum volcke: Gedendet an diesen tag, an dem ihr auß Egypten, auß dem diensthause, gegangen seyd; daß der HERR euch mit mächtiger hand von hinnen hat außgeführt: darum sollt du nicht sauerartig essen.

4. Heute seyd * ihr außgegangen in dem mond Abib. * c. 23/15. c. 34/18.

5. Wenn dich nun der HERR bringen wird in das land der Cananiter, Heviter, Amoriter, Hevither, und Jebusiter, das er * deinen vatern geschworen hat dir zu geben, ein land, da milch und honig innen fließt; so sollt du diesen dienst halten in diesem mond. * 1 Mos. 17/8.

6. * Sieben tage sollt du ungesäuert brot

essen; und am siebenten tage ist des HERRN fest. * c. 23/15. 10.

7. Darum sollt du sieben tage ungesäuert brot essen; daß bey dir kein sauerartig noch gesäuert * brot gesehen werde, an allen deinen orten. * c. 12/15.

8. Und sollt euren söhnen sagen an demselbigen tage: Solches halten wir um deß willen, das uns der HERR gethan hat, da wir auß Egypten zogen.

9. Darum soll dirß seyn ein * zeichen in deiner hand, und ein denckmaal vor deinen augen, auf daß des HERRN gesehe sey in deinem munde; daß der HERR dich mit mächtiger hand auß Egypten geführt hat. * 5 Mos. 6/8. c. 11/18.

10. Darum halte diese weyse zu seiner zeit jährlich.

11. Wenn dich nun der HERR inß land der Cananiter bracht hat, wie er dir und deinen vatern geschworen hat, und dirß gegeben:

12. So * sollt du außsondern dem HERRN alles, was die mutter bricht, und die erstgeburt unter dem vieh, das ein männlein ist. * c. 22/30. c. 34/19.

13. Die * erstgeburt vom esel sollt du lösen mit einem schaaß: wo du es aber nicht lösest, so brich ihm das genick. Aber alle erste menschengeburt unter deinen kindern sollt du lösen. * c. 34/20.

14. Und wenn * dich heute oder morgen dein kind wird fragen: Was ist das? sollt du ihm sagen: Der HERR hat uns mit mächtiger hand auß Egypten von dem diensthause geführt. * c. 12/26.

15. Denn da Pharao hart war uns los zu lassen, * erschlug der HERR alle erstgeburt in Egyptenland, von der menschen erstgeburt an, bis an die erstgeburt des viehes: Darum opfere ich dem HERRN alles, was die mutter bricht, das ein männlein ist, und die erstgeburt meiner kinder löse ich. * c. 4/23. c. 12/29.

16. Und das soll dir ein zeichen in deiner hand seyn, und ein denckmaal vor deinen augen, daß uns der HERR hat mit mächtiger hand auß Egypten geführt.

17. Da nun Pharao das volck gelassen hatte, fährete sie Gdt nicht auf die strasse durch der Philister land, die am nächsten war: denn Gdt gedachte, es mögte das

Joseph
das v
hen,
18.
die st
Und
Eg
19
heime
von d
sprach
führte
20
und l
wüßte
21
her d
er si
nach
leuch
22
dem
des
23
im r
1.
2
spric
lage
Mi
pho
ans
3
kind
de,
er i
und
und
Ja
wa
her
ner
M
die
na

das volck gereuen, wenn sie den streit sehen, und wieder in Egypten umkehren.

18. Darum führete er das volck um auf die strasse, durch die wüste am schilfmeer. Und die kinder Israel zogen gerüstet auß Egyptenland.

19. Und Mose nahm mit sich * das gebeine Josephs: Denn er hatte einen eid von den kindern Israel genommen, und gesprochen: Gott wird euch heimsuchen; so führet meine gebeine mit euch von himmen.

* 1 Mos. 50, 26. Jos. 24, 32. Sir. 49, 18.

20. Also zogen sie auß von Suchoth, und lagerten sich in Etham, vorn an der wüste.

21. Und der HERR * zog vor ihnen her des tages in einer wolckensäule, daß er sie den rechten weg führete, und des nachts in einer feuersäule, daß er ihnen leuchtete zu reisen tag und nacht.

* 4 Mos. 14, 14. Nehem. 9, 12. Ps. 78, 14. Ps. 105, 39. Weisb. 18, 2. 1 Cor. 10, 1.

22. Die wolckensäule wich nimmer von dem volck des tages, noch die feuersäule des nachts.

Das 14. Capitel.

Aufzugs vollendung: Der Egypter untergang im rothen meer.

1. Und der HERR redete mit Mose, und sprach:

2. Rede mit den kindern Israel, und sprich, daß sie sich herumlencken, und sich lagern gegen dem * thal Giroth, zwischen Migdol und dem meer; gegen BaalZephon, und daselbst gegen über sich lagern ans meer.

* 4 Mos. 33, 7.

3. Denn Pharao wird sagen von den kindern Israel: Sie sind verirret im lande, die wüste hat sie beschlossen.

4. Und ich wil sein herzh verstocken, daß er ihnen nachjage, und wil an Pharao, und an aller seiner macht ehre einlegen, und die Egypter sollen inne werden, daß Ich der HERR bin. Und sie thäten also.

5. Und da es dem könige in Egypten ward angesagt, daß das volck war geklohen, ward sein herzh verwandelt, und seiner knechte gegen dem volck, und sprachen: Warum haben wir das gethan, daß wir Israel haben gelassen, daß sie uns nicht dienten?

6. Und er spannete seinen wagen an, und nahm sein volck mit ihm.

7. Und nahm sechs hundert außergewählte wagen, und was sonst von wagen in Egypten war, und die hauptleute über alle sein heer.

8. Denn der HERR verstockte das herzh Pharao, des königes in Egypten, daß er den kindern Israel nachjagte. Aber die kinder Israel waren durch eine hohe hand außgegangen.

9. Und die Egypter * jagten ihnen nach, und ereilten sie, (da sie sich gelagert hatten am meer) mit rossen und wagen und reutern, und allem heer des Pharaos, im thal Giroth, gegen BaalZephon.

* c. 15, 9. 1 Mac. 4, 9.

10. Und da Pharao nahe zu ihnen kam, huben die kinder Israel ihre augen auf, und siehe, die Egypter zogen hinter ihnen her; und sie fürchten sich sehr, und schreyen zu dem HERRN,

11. Und sprachen zu Mose: * Waren nicht gräber in Egypten, daß du uns mußt wegführen, daß wir in der wüste sterben? Warum hast du uns das gethan, daß du uns auß Egypten geführet hast?

* c. 15, 3. c. 17, 3.

12. Ist nicht das, das wir dir sagten in Egypten: Höre auf, und laß uns den Egyptern dienen? Denn es wäre uns ja besser den Egyptern dienen, denn in der wüste sterben.

13. Mose sprach zum volck: Fürchtet euch nicht, stehet vest, und sehet zu, was für ein heyl der HERR heute an euch thun wird. Denn diese Egypter, die ihr heute sehet, werdet ihr nimmermehr sehen ewiglich.

14. Der * HERR wird für euch streiten, und Ihr werdet still seyn.

* c. Mos. 1, 30.

15. Der HERR sprach zu Mose: Was schreiest du zu mir? Sage den kindern Israel, daß sie ziehen.

16. Du aber hebe deinen stab auf, und recke deine hand über das meer, und theile es von einander; daß die kinder Israel hinein gehen, mitten hindurch auf dem trockenen.

17. Siehe, Ich wil das herzh der Egypter verstocken, daß sie euch nachfolgen: So wil ich ehre einlegen an dem Pharao, und an aller seiner macht, an seinen wagen und reutern.

18. Und die *Egyppter sollen's inne werden, daß Ich der HERR bin, wenn ich ehre eingelegt habe an Pharaos, und an seinen wagen und reutern. * c. 7, 5.

19. Da erhob sich der Engel Gottes, der vor dem heer Israel herzog, und machte sich * hinter sie; und die wolckensäule machte sich auch von ihrem angesichte, und trat hinter sie. * Ps. 78, 14. Ps. 105, 39.

20. Und kam zwischen das heer der Egyppter, und das heer Israel. Es war aber eine finstere wolcke, und erleuchtete die nacht, daß sie die ganze nacht, diese und jene nicht zusammen kommen konnten.

21. Da nun Moses seine hand reckete über das meer, ließ es der HERR hinweg sahren durch einen starken ostwind die ganze nacht, und * machte das meer trocken; und die wasser theilten sich von einander. * Ps. 66, 6. Ps. 114, 3.

22. Und die kinder Israel gingen hinein, mitten ins meer * auf dem trockenen; und das wasser war ihnen für mauern, zur rechten und zur linken. * Jos. 4, 23. Ps. 78, 13. Ps. 106, 9. Ps. 114, 3. 1 Cor. 10, 1. Ebr. 11, 29.

23. Und die Egyppter * folgten, und gingen hinein ihnen nach, alle rosse Pharaos, und wagen, und reuter mitten ins meer. * c. 15, 9.

24. Als nun die morgenwache kam, schauete der HERR auf der Egyppter heer, auß der feuersäule und wolcke, und machte ein schrecken in ihrem heer;

25. Und stieß die räder von ihren wagen, stürzte sie mit ungestüm. Da sprachen die Egyppter: Lasset uns fliehen von Israel; der * HERR streitet für sie, wider die Egyppter. * c. 23, 22. Jos. 10, 14. 42.

26. Aber der HERR sprach zu Mose: Recke deine hand auß über das meer, daß das wasser wieder herfalle über die Egyppter, über ihre wagen und reuter.

27. Da reckete Mose seine hand auß über das meer, und das meer * kam wieder vor morgens in seinen strom, und die Egyppter flohen ihm entgegen. Also stürzte sie der HERR mitten ins meer. * Weish. 18, 5.

28. Daß das wasser wieder kam, und bedeckte wagen und reuter, und alle macht des Pharaos, die ihnen nachgefolget waren ins meer, * daß nicht einer auß ihnen überblieb. * 4 Mos. 21, 35.

29. Aber die kinder Israel gingen trocken mitten durchs meer; und das wasser war ihnen für mauern zur rechten und zur linken.

30. Also * half der HERR Israel an dem tage von der Egyppter hand. Und sie sahen die Egyppter todt am ufer des meers; * Weish. 10, 19.

31. Und die große hand, die der HERR an den Egypptern erzeiget hatte. Und das volck fürchtete den HERRN, und gläubeten * an ihn, und seinem knecht Mose. [4. Stad. ihm.]

Das 15. Capitel.

Lobgesang Moses: Bitter wasser süß gemacht.

1. **D**A sang Mose und die kinder Israel diß lied dem HERRN, und sprachen: Ich wil dem HERRN singen, denn er hat eine herrliche that gethan, roß und wagen hat er ins meer gestürzt.

2. Der * HERR ist meine stärke und lobgesang, und ist mein heyl. Das ist mein Gott, ich wil ihn preisen; er ist meines vaters Gott, ich wil ihn erheben. * Ps. 118, 14. Es. 12, 2. Weish. 18, 9.

3. Der HERR ist der rechte kriegsmann; * HERR ist sein name. * Jos. 12, 6.

4. Die wagen Pharaos und seine macht warf er ins meer; seine außermählten hauptleute versunken im schiffsmeer.

5. Die tiefe hat sie bedeckt; sie fielen zu grunde, wie die steine.

6. HERR, deine rechte hand thut große wunder; HERR, deine rechte hand hat die feinde zerschlagen.

7. Und mit deiner grossen herrlichkeit hast du deine widerwärtigen gestürzt; denn da du deinen grimm außließest, verzehrete er sie wie stoppeln.

8. Durch dein blasen thäten sich die wasser auf, und die fluthen stunden auf hausen; die tiefe wälzte von einander mitten im meer.

9. Der feind gedachte: Ich wil ihnen nachjagen und sie erhaschen, und den raub auftheilen; und meinen muth an ihnen fühlen; ich wil mein schwert außziehen, und meine hand soll sie verderben.

10. Da ließest du deinen wind blasen, und das meer bedeckte sie; und suncken unter wie bley in mächtigen wasser.

11. HERR, * wer ist dir gleich unter den

den göttern? Wer ist dir gleich, der so mächtig, heilig, schrecklich, löblich und wunderbarlich sey? * c. 18. 11. † Ps. 72. 18.

12. Da du deine rechte hand ausstrecktest, verschlang sie die erde.

13. Du hast geleitet durch deine barmherzigkeit dein volk, das du erlöset hast; und hast sie geführt durch deine stärke zu deiner heiligen wohnung.

14. Da das die völker hörten, * erbeten sie; angst kam die Philister an.

* Jos. 2. 10. 11.

15. Da erschrecken die fürsten Edom, zittern kam die gewaltigen Moab an; alle einwohner Sanaan wurden feig.

16. Laß über sie fallen erschrecken und furcht, durch deinen grossen arm, daß sie erstarren wie die steine; bis dein volk, HERR, hindurch komme, bis das volk hindurch komme, das du erworben hast.

17. Bringe sie hinein und pflanze sie auf dem berge deines erbtheils, den du, HERR, dir zur wohnung gemacht hast; zu deinem heiligthum, HERR, das deine hand bereitet hat.

18. Der HERR wird * könig seyn im mer und ewig. * Ps. 93. 1. c. 97. 1. c. 99. 1.

19. Denn Pharao * zog hinein ins meer mit rossen, und wagen, und reutern, und der HERR ließ das meer wieder über sie fallen. Aber die kinder Israel gingen trocken mitten durchs meer. * c. 14. 23.

20. Und Mirjam, die prophetin, Aarons schwester, nahm eine * pancke in ihre hand; und alle weiber folgten ihr nach hinaus mit pancken am reigen. * Ps. 68. 26.

21. Und Mirjam sang ihnen vor: Lasset uns dem HERRN singen: denn er hat eine herrliche that gethan, mann und roß hat er ins meer gestürzt.

22. Mose ließ die kinder Israel * ziehen vom schilfmeer hinaus zu der wüsten, Sur; und sie wanderten drey tage in der wüsten, daß sie kein wasser funden.

* 4 Mos. 33. 8.

23. Da kamen sie * gen Mara, aber sie konten des wassers zu Mara nicht trincken; denn es war * fast bitter. Daher hieß man den ort Mara. * Ruth 1. 20. † 2 Kön. 2. 19.

24. Da murrete das volk wider Mose, und sprach: Was sollen wir trincken?

25. Er schrye zu dem HERRN, und der HERR weisete ihm einen baum, den

thät er ins wasser, da ward es süß. Da selbst stellet er ihnen ein gesehe, und ein recht, und versuchete sie;

26. Und sprach: Wirst du der stimme des HERRN, deines Gottes, gehorchen, und thun, was recht ist vor ihm, und zu ohren fassen seine gebote, und halten alle seine gesehe; so wil ich der krankheit keine auf dich legen, die ich auf Egypten gelege habe: Denn * Ich bin der HERR, dein arzt.

* Es. 37. c. 53. 5.

Das 16. Capitel.

Die wacheln: Das manna und himmelbrot wird den Israeliten gegeben.

27. Und sie kamen in * Elim, da waren zwölf wasserbrunnen, und siebenzig palmbäume; und lagerten sich daselbst anß wasser. * 4 Mos. 33. 9.

Cap. 16. v. 1. Von Elim zogen sie, und kam die ganze gemeine der kinder Israel in die wüste * Sin, die da liegt zwischen Elim und Sinai, am funfzehnten tage des andern monden, nachdem sie auß Egypten gezogen waren. * Weish. 11. 2.

2. Und es * murrete die ganze gemeine der kinder Israel wider Mosen und Aaron in der wüsten, * c. 15. 24.

3. Und sprachen: Wolte * Gott, wir wären in Egypten gestorben, durch des HERRN hand, da wir bey den fleischtopfen saßen, und hatten die fülle brot zu essen: Denn ihr habt uns darum außgeführt in die wüste, daß ihr diese ganze gemeine hungers sterben lasset. * c. 14. 11. c. 17. 3.

4. Da sprach der HERR zu Mose: Siehe, ich wil euch brot vom himmel regnen lassen, und das volk soll hinausgehen, und sammeln täglich, was es des tages darf; daß ichs versuche, obs in meinem geseh wandele oder nicht.

5. Des sechsten tages aber sollen sie sich schicken, daß sie zweyfältig eintragen, weder sie sonst täglich sammeln.

6. Mose und Aaron sprachen zu allen kindern Israel: Am abend sollet ihr innen werden, daß euch der HERR auß Egyptenland geführt hat.

7. Und des morgens werdet ihr des HERRN herrlichkeit sehen: denn er hat euer murren wider den HERRN gehört. * Was sind wir, daß ihr wider uns murret? * 4 Mos. 16. 11.

8. We-

8. Weiter sprach Mose: Der HERR wird euch am abend fleisch zu essen geben, und am morgen brots die fülle; darum, daß der HERR euer murren gehöret hat, daß ihr wider ihn gemurret habt. Denn was sind wir? Euer murren ist nicht wider uns, sondern wider den HERRN.

9. Und Mose sprach zu Aaron: Sage der ganzen gemeine der kinder Israel: Kommt herbey vor den HERRN; denn er hat euer murren gehöret.

10. Und da Aaron also redete zu der ganzen gemeine der kinder Israel, wandten sie sich gegen die wüste; und siehe, die herrlichkeit des HERRN erschien in einer wolcke. * 4 Mos. 12, 5. c. 14, 10. Sir. 45, 3.

11. Und der HERR sprach zu Mose:

12. Ich habe der kinder Israel murren gehöret; sage ihnen: Zwischen abend sollt ihr fleisch zu essen haben, und am morgen brots satt werden, und imen werden, daß ich der HERR, euer GOTT, bin.

13. Und am abend kamen wachseln heraus, und bedecketen das heer. Und am morgen lag der thau um das heer her.

* 4 Mos. 11, 21. Ps. 105, 40.

14. Und als der thau weg war, siehe, da lag es in der wüsten rund und klein, wie der reif auf dem lande. * Nehem. 9, 15. Ps. 78, 24. Weish. 16, 20. 21. Joh. 6, 31.

15. Und da es die kinder Israel sahen, sprachen sie unter einander: Das ist * Man; denn sie wußten nicht, was es war. Mose aber sprach zu ihnen: Es ist das brot, das euch der HERR zu essen gegeben hat.

* 4 Mos. 11, 7. 1 Joh. 6, 31. 1 Cor. 10, 3.

16. Das ist aber, das der HERR geboten hat: Ein ieglicher sammle deß, so viel er für sich essen mag, und nehme ein gomor auf iegliches haupt, nach der zahl der seelen in seiner hütten.

17. Und die kinder Israel thaten also, und sammelten einer viel, der ander wenig.

18. Aber da mans mit dem gomor maß, fand der nicht drüber, der viel gesammelt hatte, und der nicht drunter, der wenig gesammelt hatte; sondern ein ieglicher hatte gesammelt, so viel er für sich essen mogte.

* 2 Cor. 8, 15.

19. Und Mose sprach zu ihnen: Niemand lasse etwas davon übrig bis morgen.

20. Aber sie gehorcheten Mose nicht. Und etliche ließen davon über bis morgen:

da wuchsen würme drinnen, und ward stinkend. Und Mose ward zornig auf sie.

21. Sie sammelten aber desselben alle morgen, so viel ein ieglicher für sich essen mogte. Wenn aber die sonne heiß schien, verschmelzte es.

22. Und des sechsten tages sammelten sie des brots zweyfältig, ie zwey gomor für einen. Und alle obersten der gemeine kamen hinein, und verkündigten Mose.

23. Und er sprach zu ihnen: Das ist, daß der HERR gesagt hat: Morgen ist der sabbath der heiligen ruhe des HERRN: Was ihr backen wollet, das backet, und was ihr kochen wollet, das kochet; was aber übrig ist, das laßt bleiben, daß es behalten werde bis morgen.

24. Und sie ließen bleiben bis morgen, wie Mose geboten hatte; da ward es nicht stinkend, und war auch kein wurm drinnen.

25. Da sprach Mose: Esst das heute: denn es ist heute der sabbath des HERRN; ihr werdet es heute nicht finden auf dem felde.

26. Sechs tage sollt ihr sammeln; aber der siebente tag ist der sabbath, darinnen wird es nicht seyn.

27. Aber am siebenten tage gingen etliche vom volck hinaus zu sammeln, und funden nichts.

28. Da sprach der HERR zu Mose: Wie lange weget ihr euch zu halten meine gebote und gefege?

29. Sehet, der HERR hat euch den sabbath gegeben; darum giebt er euch am sechsten tage zweyer tage brot. So bleibe nun ein ieglicher in dem seinen, und niemand gehe heraus von seinem ort des siebenten tages. * 1 Mos. 2, 2. 3.

30. Also feyerte das volck des siebenten tages.

31. Und das haus Israel hieß es Man. Und es war wie coriandersaamen, und weiß, und hatte einen schmack, wie semmel mit honig.

32. Und Mose sprach: Das ist, daß der HERR geboten hat: Fülle einen gomor davon, zu behalten auf eure nachkommen; auf daß man sehe das brot, damit ich euch gespeiset habe in der wüsten, da ich euch aus Egyptenland führete. * Ebr. 9, 4.

33. Und Mose sprach zu Aaron: Nimm ein

ein * krüglein, und thue ein gomor voll
Man drein, und laß es vor dem HERRN,
zu behalten auf ewig nachkommen.

34. Wie der HERR Mose geboten
hat, also ließ es Aaron daselbst vor dem
zeugniß, zu behalten.

35. Und die kinder Israhel assen Man
vierzig jahr, bis * daß sie zu dem lande
kamen, da sie wohnen sollten; bis an die
grenze des landes Canaan assen sie Man.

36. Ein gomor aber ist das zehnte theil
eines epha.

Das 17. Capitel.

Die kinder Israhel werden auf einem felsenge-
trandet, überwinden die Amalekiter.

1. Und die ganze gemeine der kinder
Israhel zog auß der wüsten Sin, ih-
re tagereisen, wie ihnen der HERR be-
fahl; und lagerten sich in * Raphidim;
da hatte das volck kein wasser zu trincken.

2. Und sie * zanketen mit Mose, und
sprachen: Gebet uns wasser, daß wir trin-
cken. Mose sprach zu ihnen: Was zan-
ket ihr mit mir? † Warum versucht ihr
den HERRN? * Ps. 95. 9. 10. † 5 Mos. 6. 16.

3. Da aber das volck daselbst dürstete
nach wasser, murrten sie wider Mosen,
und sprachen: Warum hast du uns lassen
auß Egypten ziehen, daß du uns, unsere
kinder und vieh, durst sterben ließe?

4. Mose schrye zum HERRN, und
sprach: Wie soll ich mit dem volck thun?
Es fehlt nicht weit, sie * werden mich
noch steinigen.

5. Der HERR sprach zu ihm: Gehe
vorhin vor dem volck, und nimm etliche
ältesten von Israhel mit dir, und nimm dei-
nen stab in deine hand, damit du * das
wasser schlagest, und gehe hin.

6. Siche, ich wil daselbst stehen vor dir
auf einem fels in Horeb: da sollt du den
* fels schlagen so wird wasser herauß lau-
fen, daß das volck trinke. Mose that
also vor den ältesten von Israhel.

7. Da hieß man den * ort Massa und
Meriba, um des zanks willen der kinder
Israhel, und daß sie den HERRN ver-

suchet, und gesaget hatten: Ist der HERR
unter uns oder nicht?

8. Da kam * Amalek, und stritte wider
Israhel in Raphidim. * 4 Mos. 24. 20.

9. Und Mose sprach zu Josua: Er-
wähle uns männer, zueh auß, und strei-
te wider Amalek: morgen wil ich auf des
hügels spitze stehen, und den stab Gottes
in meiner hand haben.

10. Und Josua that, wie ihm Mose sa-
gete, daß er wider Amalek stritte: Mo-
se aber, und Aaron, und * Hur gingen auf
die spitze des hügels.

11. Und * dieneil Mose seine hände em-
por hielt, siegte Israhel; wenn er aber
seine hand niederließ, siegte Amalek.

12. Aber die hände Mose waren schwer,
darum nahmen sie einen stein, und legeten
ihn unter ihn, daß er sich darauf setzte.
Aaron aber und Hur unterhielten seine
hände, auf ieglicher seiten einer: Also
blieben seine hände steif, bis die sonne un-
terging.

13. Und Josua dämpfete * den Amalek
und sein volck durch des schwerts scharfe.

14. Und der HERR sprach zu Mose:
Schreibe das zum gedächtniß in ein buch,
und befehle in die ohren Josua: Denn ich
wil den * Amalek unter dem himmel auß-
tilgen, daß man sein nicht mehr gedencke.

15. Und Mose bauete einen altar, und
hieß ihn, der HERR Nissi.

16. Denn er sprach: Es ist ein ma-
zeichen bey dem stuhl des HERN, daß der
HERR streiten wird wider Amalek, von
kind zu kindeskind.

Das 18. Capitel.

Jethro giebt Mose einen guten rath.

1. Und da Jethro, der priester in Mi-
dian, Moses schwäher, hörte alles,
was Gott gethan hatte mit Mose, und
seinem volck Israhel, daß der HERR Isra-
el hätte auß Egypten geführt;

2. Nahm er * Zipora, Moses weib,
die er hatte zurück gefandt,

3. Sammt ihren * zween söhnen. Der ei-
ne hieß Gerson, denn er sprach: Ich bin
ein gast worden in freunden lande.

4. Und

4. Und der ander Elieser; denn er sprach: Der Gdt meines vaters ist meine hülfe gewesen, und hat mich errettet von dem schwert Pharao.

5. Da nun Jethro, Moses schwäher, und seine söhne, und sein weib zu ihm kamen in die wüste, an den berg Gdtes, da er sich gelagert hatte:

6. Ließ er Mose sagen: Ich Jethro, dein schwäher, bin zu dir kommen, und dein weib, und ihre beyde söhne mit ihr.

7. Da gieng ihm Mose entgegen hinauß, und neigte sich vor ihm, und * küßte ihn. Und da sie sich unter einander begrüßet hatten, gingen sie in die hütte.

* 1 Mos. 33, 4.

8. Da erzählte Mose seinem schwäher alles, was der HERR Pharao und den Egyptern gethan hatte, Israels halben; und alle die mühe, die ihnen auf dem wege begegnet war, und daß sie der HERR errettet hätte.

9. Jethro aber freute sich alles des guten, das der HERR Israel gethan hatte, daß er sie errettet hatte von der Egypter hand.

10. Und Jethro sprach: Gelobet sey der HERR, der euch errettet hat von der Egypter und Pharao hand, der weiß sein volck von der Egypter hand zu erretten.

11. Nun weiß ich, daß der HERR * größer ist, denn alle götter, darum, daß sie hochmuth an ihnen geübet haben.

* c. 15, 11.

12. Und Jethro, Moses schwäher, nahm brandopfer, und opferte Gdt. Da kam Aaron und alle ältesten in Israel, mit Moses schwäher, das brot zu essen vor Gdt.

13. Des andern morgens sahe sich Mose das volck zu richten; und das volck stand um Mose her, von morgen an bis zu abend.

14. Da aber sein schwäher sahe alles, was er mit dem volcke that, sprach er: Was ißst, das du thust mit dem volck? Warum sitzest du allein, und alles volck stehet um dich her, von morgen an bis zu abend?

15. Mose antwortete ihm: Das volck kommet zu mir, und fragen Gdt um rath.

16. Denn wo sie was zu schaffen haben, kommen sie zu mir, daß ich richte zwischen einem teglichen und seinem nächsten; und zeige ihnen Gdtes rechte und seine gesetze.

17. Sein schwäher sprach zu ihm: Es ist nicht gut, das du thust.

18. Du machest dich zu müde, dazu das volck auch, das mit dir ist: das geschäfte ist dir * zu schwer, du kannst es allein nicht aufrichten.

* 5 Mos. 1, 9.

19. Aber gehorche meiner stimme, ich wil dir rathen, und Gdt wird mit dir seyn. Pflege Du des volcks vor Gdt, und bringe die geschäfte vor Gdt;

20. Und stelle ihnen rechte und gesetze, daß du sie lehrest den weg, darin sie wandeln, und die wercke, die sie thun sollen.

21. Siehe dich aber um unter allem volck nach * redlichen leuten, die Gdt fürchten, wahrhaftig, und dem geiz feind sind, die seze über sie, etliche über tausend, über hundert, über funfzig, und über zehen;

* 4 Mos. 11, 16. 5 Mos. 1, 13.

22. Daß sie das volck allezeit richten. Wo aber eine grosse sache ist, daß sie dieselbe an dich bringen, und sie alle geringe sachen richten; so wird dirs leichter werden, und sie mit dir tragen.

23. Wirst du das thun, so kannst du aufrichten, was dir Gdt gebent; und alle diß volck kan mit frieden an seinen ort kommen.

24. Mose gehorchte seines schwähers worte, und that alles, was er sagte.

25. Und * erwählte redliche leute auß ganzem Israel, und machte sie zu hauptern über das volck, etliche über tausend, über hundert, über funfzig, und über zehen.

* 4 Mos. 11, 16.

26. Daß sie das volck allezeit richteten, was aber schwere sachen wären, zu Mose brächten, und die kleinen sachen sie richteten.

27. Also ließ Mose seinen schwäher in sein land ziehen.

Das 19. Capitel.

Vorbereitung das geset Gdtes anzuhören.

1. Am dritten mond nach dem aufgang, Ige der kinder Israel auß Egyptenland, kamen sie dieses tages in die * wüste Sinai.

* 4 Mos. 33, 15.

2. Denn sie waren außgezogen von Raphidim, und wolten in die wüste Sinai, und

und lagerten sich in der wüsten daselbst, gegen dem berge.

3. Und Mose stieg hinauf zu GOTT. Und der HERR * rief ihm vom berge, und sprach: So sollt du sagen zu dem hause Jacob, und verkündigen den kindern Israel: * Gesch. 7, 38.

4. Ihr habt * gesehen, was ich den Egyptern gethan habe, und wie ich euch † getragen habe auf adlers flügeln, und hab euch zu mir gebracht.

* 5 Mos. 29, 2. † 5 Mos. 32, 11.

5. Werdet ihr nun meiner stimme gehorchen, und meinen * bund halten, so sollt ihr mein eigenthum seyn vor allen völkern; denn die † ganze erde ist mein.

* 5 Mos. 1, 2. † Ps. 124, 1. Ps. 50, 12. 1 Cor. 10, 26.

6. Und Ihr sollt mir ein * priesterlich Königreich, † und ein heiliges volck seyn. Das sind die worte, die du den kindern Israel sagen sollt.

* 1 Pet. 2, 9. † 5 Mos. 7, 6. 10.

7. Mose kam und forderte die ältesten im volck, und legete ihnen alle diese worte vor, die der HERR geboten hatte.

8. Und alles volck antwortete zugleich, und sprachen: Alles, was der HERR geredet hat, wollen wir thun. Und Mose sagte die rede des volcks dem HERRN wieder.

9. Und der HERR sprach zu Mose: Siehe, ich wil zu dir kommen in einer dicken wolcken, auf daß diß volck meine worte höre, die ich mit dir rede, und gläube dir ewiglich. Und Mose verkündigte dem HERRN die rede des volcks.

10. Und der HERR sprach zu Mose: Gehe hin zum volck, und heilige sie heute und morgen, daß sie ihre kleider waschen,

11. Und bereit seyn auf den dritten tag. Denn am dritten tage wird der HERR vor allem volck herab fahren auf den berg Sinai.

12. Und mache dem volcke ein gehäge umher, und sprich zu ihnen: Hütet euch, daß ihr nicht * auf den berg steiget, noch sein ende anrühret: denn wer den berg anrühret, soll des todes sterben. * c. 34, 3.

13. Keine * hand soll ihn anrühren, sondern er soll gesteiniget oder mit geschloß erschossen werden; es sey ein thier oder mensch, so soll er nicht leben. Wenn es

aber lange tönen wird, denn sollen sie an den berg gehen. * Ebr. 12, 18.

14. Mose stieg vom berge zum volcke, und heiligte sie; und sie wuschen ihre kleider.

15. Und er sprach zu ihnen: Seyd bereit auf den dritten tag, und keiner nahe sich zum weibe.

16. Als nun der dritte tag kam, und morgen war, da erhob sich ein donnern und blißen, und eine dicke wolcke auf dem berge, und ein ton einer sehr starcken posaunen: Das ganze volck aber, das im lager war, erschrock.

17. Und Mose * führete das volck aus dem lager GOTT entgegen; und sie traten unten an den berg. * 5 Mos. 4, 11.

18. Der ganze berg aber Sinai rauchte, darum, daß der HERR herab auf den berg fuhr mit feuer; und sein rauch ging auf, wie ein rauch vom ofen, daß der ganze berg sehr bebete.

19. Und der posaunen ton ward immer stärker. Mose redete, und GOTT antwortete ihm laut.

20. Als nun der HERR hernieder kommen war auf den berg Sinai, oben auf seine spiße, forderte er Mose oben auf die spiße des berges, und Mose stieg hinauf.

21. Da sprach der HERR zu ihm: Steig hinab, und zeuge dem volcke, daß sie nicht herzu brechen zum HERRN, daß sie ihn sehen, und viel auf ihnen fallen.

22. Dazu die priester, die zum HERRN nahen, sollen sich heiligen; daß sie der HERR nicht zerschmettere.

23. Mose aber sprach zum HERRN: Das volck kan nicht auf den berg Sinai steigen: denn Du hast uns bezeuget und gesaget: Mache ein gehäge um den berg, und heilige ihn.

24. Und der HERR sprach zu ihm: Gehe hin, steige hinab: Du und Aaron mit dir sollt herauf steigen, aber die priester und das volck sollen nicht herzu brechen, daß sie hinauf steigen zu dem HERRN, daß er sie nicht zerschmettere.

25. Und Mose stieg herunter zum volck, und sagte es ihnen.

Das

Das 20. Capitel.

Mose empfahet die heiligen zehn gebote Gottes.

1. Und Gott redete alle diese worte:

2. Ich * bin der HERR, dein Gott, der ich dich auß Egyptenland, auß dem diensthause, geführt habe.

* 5 Mos. 6. Ps. 81. 11. Hos. 13. 4.

3. Du sollt keine * andere götter neben mir haben.

* Jos. 24. 14. Ps. 113. 4. 5.

4. Du sollt dir kein * bildniß noch irgend ein gleichniß machen, weder des, das oben im himmel, noch des, das unten auf erden, oder des, das im wasser unter der erden ist.

* 3 Mos. 26. 1. 5 Mos. 4. 15. 16. 1. 5. 8.

c. 27. 15. Ps. 81. 10. Ps. 97. 7.

5. Bete sie nicht an, und diene ihnen nicht. Denn Ich der HERR, dein Gott, bin ein eiferiger Gott, der da heimsuchet der väter misserthat an den kindern, bis in das dritte und vierte glied, die mich hassen.

6. Und thue barmherzigkeit an vielen tausenden, die mich lieb haben und meine gebote halten.

7. Du sollt den * namen des HERRN, deines Gottes, nicht mißbrauchen: Denn der HERR * wird den nicht ungestraft lassen, der seinen namen mißbraucht.

* 3 Mos. 19. 12. 5 Mos. 5. 11. Matth. 5. 33.

+ 3 Mos. 24. 16. 2 Mos. 22. 12.

8. Gedencke des * sabbathtages, daß du ihn heiligest.

* 1. 23. 12. 1. 31. 14. 1. 35. 2.

5 Mos. 5. 12. segg. Ezech. 20. 12.

9. Sechs tage sollt du arbeiten, und alle deine dinge beschicken.

10. Aber am siebenten tage ist der sabbath des HERRN, deines Gottes, da sollt du kein werck thun, noch dein sohn, noch deine tochter, noch dein knecht, noch deine magd, noch dein vieh, noch dein fremdlinger, der in deinen thoren ist.

11. Denn * in sechs tagen hat der HERR himmel und erde gemacht, und das meer, und alles, was darinnen ist, und ruhete am siebenten tage; darum segnete der HERR den sabbathtag, und heiligte ihn.

* 1 Mos. 2. 2. 3. 16.

12. Du sollt * deinen vater und deine mutter ehren, auf daß du + lange lebest im lande, das dir der HERR, dein Gott, giebt.

* 5 Mos. 5. 16. Sir. 3. 9. Tob. 4. 3.

Matth. 15. 4. Eph. 6. 2. + Eyr. 3. 2. c. 4. 10.

13. Du * sollt nicht tödten. * Matth. 5. 21.

14. Du * sollt nicht ehebrechen.

* 3 Mos. 20. 10. 16. Ebr. 13. 4. 9.

15. Du sollt nicht stehlen.

16. Du sollt kein falsch zeugniß reden wider deinen nächsten.

17. Laß dich nicht gelüsten deines nächsten hauses. * Laß dich nicht gelüsten deines nächsten weibes, noch seines knechts, noch seiner magd, noch seines oxsen, noch seines esels, noch alles, das dein nächster hat.

* 5 Mos. 5. 21. Röm. 7. 7. c. 13. 9.

18. Und alles volck sahe den donner und blich, und den ton der posaunen, und den berg rauchen. Da sie aber solches sahen, flohen sie, und traten von ferne.

19. Und sprachen zu Mose: Rede Du mit uns, wir wollen gehorchen; und laß Gott nicht mit uns werden, wir mögten sonst sterben.

20. Mose aber sprach zum volck: Fürchtet euch nicht; denn Gott ist kommen, daß er euch versuchte, und daß seine fürcht euch vor augen wäre, daß ihr nicht sündigt.

21. Also * trat das volck von ferne; aber Mose machte sich hinzu ins dunckel, da Gott ihnen war.

* Ebr. 12. 18.

22. Und der HERR sprach zu ihm: Also sollt du den kindern Israel sagen: Ihr habet gesehen, daß ich mit euch vom himmel herab geredet habe.

23. Darum * sollt ihr nichts neben mir machen; silberne und güldene götter sollt ihr nicht machen.

* 1. 34. 17.

24. Einen * altar von erde mache mir, darauf du dein brandopfer und dankopfer, deine schaaf und rinder opferst. Denn an welchem ort ich meines namens gedächtniß stiften werde, + da wil ich zu dir kommen, und dich segnen.

* c. 27. 8. + 5 Mos. 12. 5. 16.

25. Und so du mir einen * steinern altar wilt machen, sollt du ihn nicht von gehauenen steinen bauen: denn wo du mit deinem messer drüber fährst, so wirst du ihn entweyhen.

* 5 Mos. 27. 5. Jos. 8. 31.

26. Du sollt auch nicht auf flüssen zu meinem altar steigen; daß nicht deine scham aufgedeckt werde vor ihm.

Das 21. Capitel.

Ordnung vom gesinde: Frem, über mörder und todeschlager.

1. Dies sind die rechte, die du ihnen sollt vorlegen.

2. So du einen * Ebräischen knecht kau-

fest

fest, der soll dir sechs jahr dienen; im siebennten jahr soll er frey ledig ausgehen.

* 3 Mos. 25, 39. 5 Mos. 15, 12. Jer. 34, 14.

3. Ist er ohne weib kommen, so soll er auch ohne weib ausgehen. Ist er aber mit weib kommen, so soll sein weib mit ihm ausgehen.

4. Hat ihm aber sein herr ein weib gegeben, und hat söhne oder töchter gezeuget, so soll das weib und die kinder seines herrn seyn, Er aber soll ohne weib ausgehen.

5. Spricht aber der knecht: Ich habe meinen herrn lieb, und mein weib und kind; ich wil nicht frey werden,

6. So bringe ihn sein herr vor die góter, und halte ihn an die thür oder pfosten: und bohre ihm mit einem pfriemen durch sein ohr, und er sey sein knecht ewig.

7. Verkauft iemand seine tochter zur magd, so soll sie nicht ausgehen wie die knechte.

8. Gefället sie aber ihrem herrn nicht, und wil ihr nicht zur ehe helfen, so soll er sie zu lösen geben. Aber unter ein fremd volck sie zu verkaufen hat er nicht macht, weil er sie verschmähet hat.

9. Vertrauet er sie aber seinem sohn, so soll er tochterrecht an ihr thun.

10. Siebt er ihm aber eine andere, so soll er ihr an ihrem sutter, decke und eheschuld nicht abbrechen.

11. Thut er diese drey nicht, so soll sie frey ausgehen ohne lösegeld.

12. Wer * einen menschen schläget, daß er stirbet, der soll des todes sterben.

* 1 Mos. 9, 6. 3 Mos. 24, 17. 4 Mos. 35, 16.

13. Hat er ihm aber nicht nachgestellt, sondern Gótt hat ihn lassen ohngefähr in seine hände fallen, so wil ich dir * einen ort bestimmen, dahin er fliehen soll

* 4 Mos. 35, 6. 16.

14. Wo aber iemand an seinem nächsten frevelt, und ihn mit list erwürgt, so sollt du denselben von * meinem altar nehmen, daß man ihn tödte. * 1 Kön. 2, 29. 31.

15. Wer * seinen vater oder mutter schläget, der soll des todes sterben.

* 3 Mos. 20, 9.

16. Wer einen * menschen stiehet und verkaufet, daß man ihn bey ihm findet, der soll des todes sterben. * 5 Mos. 24, 7.

17. Wer * vater oder mutter fluchet, der soll des todes sterben. * 3 Mos. 20, 9. 5 Mos. 27, 16. Eyr. 20, 20. c. 30, 17. Matth. 15, 4. Marc. 7, 10.

18. Wenn sich männer mit einander haddern, und einer schläget den andern mit einem stein, oder mit einer faust, daß er nicht stirbet, sondern zu bette liegt;

19. Kommt er auf, daß er ausgehet an seinem stabe, so soll der ihn schlug, unschuldig seyn; ohne daß er ihm bezahle, was er versäumet hat, und das arztgeld gebe.

20. Wer seinen knecht oder magd schläget mit einem stabe, daß er stirbet unter seinen händen, der soll darum gestraft werden.

21. Bleibet er aber einen oder zweien tage, so soll er nicht darum gestraffet werden; Denn es ist sein geld.

22. Wenn sich männer haddern, und verlesen ein schwanger weib, daß ihr die frucht abgethet, und ihr kein schade widerfähret; so soll man ihn um geld strafen, wie viel des weibes mann ihm aufleget, und solls geben nach der theidings leute erkennen.

23. Kommet ihr aber ein schade darauß, so soll er lassen * seele um seele,

* 3 Mos. 24, 19. 20. 5 Mos. 19, 21. Matth. 5, 38.

24. Auge um auge, zahn um zahn, hand um hand, fuß um fuß,

25. Brand um brand, wunde um wunde, beule um beule.

26. Wenn iemand seinen knecht oder seine magd in ein auge schläget, und verderbet es, der soll sie frey los lassen um das auge.

27. Desselbigen gleichen, wenn er seinem knechte oder magd einen zahn aufschläget, soll er sie frey lassen um den zahn.

28. Wenn ein ochse einen mann oder weib stößet, daß er stirbet; so soll man den ochsen steinigen, und sein fleisch nicht essen, so ist der herr des ochsen unschuldig.

29. Ist aber der ochse vorhin stößig gewesen, und seinem herrn ißs angesaget, und er ihn nicht verwahret hat, und tödret darüber einen mann oder weib; so soll man den ochsen steinigen, und sein herr soll sterben.

30. Wird man aber ein geld auf ihn legen, so soll er geben sein leben zu lösen, was man ihm aufleget.

† 31. Messel-

31. Desselbigen gleichen soll man mit ihm handeln, wenn er sohn oder tochter stößet.

32. Stößet er aber einen knecht oder magd, so soll er ihrem herrn dreßsig silbern sekel geben, und den oxsen soll man steinigen.

33. So iemand eine grube aufthut, oder gräbet eine grube, und decket sie nicht zu, und fällt drüber ein oxse oder esel hinein;

34. So solls der herr der gruben mit geld dem andern wieder bezahlen; das aas aber soll seine seyn.

35. Wenn jemand's oxse eines andern oxsen stößet, daß er stirbet, so sollen sie den lebendigen oxsen verkaufen, und das geld theilen, und das aas auch theilen.

36. Aas aber kund gewesen, daß der oxse stößig vorhin gewesen ist, und sein herr hat ihn nicht verwahret; so soll er einen oxsen um den andern vergelten, und das aas haben.

Das 22. Capitel.

Estrafe des diebstahls, und anderer sünden.

1. **W**enn jemand einen oxsen oder schaaf stiehlt, und schlachtet, oder verkauft, der soll fünf oxsen für einen oxsen wiedergeben, und * vier schaase für ein schaaf. * 2 Sam. 12, 6.

Epr. 6, 31. Luc. 19, 8.

2. Wenn ein dieb ergriffen wird, daß er einbricht, und wird darob geschlagen, daß er stirbet; so soll man kein blutgericht über jenen lassen gehen.

3. Ist aber die sonne über ihn aufgegangen; so soll man das blutgericht gehen lassen. Es soll aber ein dieb wiederstatten. Hat er nichts, so verkaufe man ihn um seinen diebstahl.

4. Findet man aber bey ihm den diebstahl lebendig, es sey oxse, esel oder schaaf; so soll ers zweyfältig wiedergeben.

5. Wenn jemand einen acker oder weinberg beschädiget, daß er sein vieh läßt schaden thun in eines andern acker, der soll von dem besten auf seinem acker und weinberge wiederstatten.

6. Wenn ein feuer auskomet, und ergreiffet die dornen, und verbrennet die garben oder getrennde, das noch stehet, oder den acker, so soll der wiederstatten, der das feuer angezündet hat.

7. Wenn jemand seinem nächsten geld

oder geräthe zu behalten thut, und wird demselben auß seinem haufe gestohlen; findet man den dieb, so soll ers zweyfältig wiedergeben.

8. Findet man aber den dieb nicht, so soll man den hauswirth vor die * götter bringen, ob er nicht seine hand habe an seines nächsten habe gelegt. * c. 21, 6.

9. Wo einer den andern schuldiget um einigerley unrecht, es sey um oxsen, oder esel, oder schaaf, oder kleider, oder allerley, das verlohren ist; so sollen beyder sache vor die götter kommen. Welchen die götter verdammen, der solls zweyfältig seinem nächsten wiedergeben.

10. Wenn jemand seinem nächsten einen esel, oder oxsen, oder schaaf, oder irgend ein vieh zu behalten thut, und stirbet ihm, oder wird beschädiget, oder wird ihm weggetrieben, daß es niemand siehet;

11. So soll mans unter ihnen auf einen eid bey dem HERRN kommen lassen, ob er nicht habe seine hand an seines nächsten habe gelegt; und des guts herr solls annehmen, daß jener nicht bezahlen müsse.

12. Stiehlt ihm aber ein dieb, so * soll ers seinem herrn bezahlen. * 1 Mos. 31, 39.

13. Wird es aber zerrissen, so soll er zeugniß davon bringen, und nicht bezahlen.

14. Wenn jemand von seinem nächsten entlehnet, und wird beschädiget, oder stirbet, daß sein herr nicht dabey ist; so soll ers bezahlen.

15. Ist aber sein herr dabey, so soll ers nicht bezahlen, weil ers um sein geld gedinget hat.

16. Wenn jemand eine jungfrau * beredet, die noch nicht vertrauet ist, und beschläfet sie, der soll ihr geben ihre morgengabe, und sie zum weibe haben. * 5 Mos. 22, 28, 29.

17. Weget sich aber ihr vater sie ihm zu geben; so soll er geld darwägen, wie viel einer jungfrau zur morgengabe gebühret.

18. Die * zauberinnen sollst du nicht leben lassen. * 3 Mos. 20, 27.

c. 19, 31. 1 Sam. 28, 9.

19. Wer * ein vieh beschläft, der soll des todes sterben. * 3 Mos. 19, 23. 1c.

20. Wer den göttern opfert, ohne dem HERRN allein, der sey verbannt.

21. Die * fremdlingen sollt du nicht schinden, noch unterdrücken; denn ihr seyd auch fremdlinge in Egyptenlande gewesen.

* c. 23. 9. 3 Mos. 19. 33. 5 Mos. 10. 18. 19. c. 24. 17. c. 27. 19. Sach. 7. 10.

22. Ihr sollt keine witwen * und wäysen beleidigen.

* Es. 1. 17.

23. Wirst du sie beleidigen; * so werden sie zu mir schreyen, und ich werde ihr schreyen erhören.

* Sir. 35. 18 seqq.

24. So wird mein zorn ergrimmen, daß ich euch mit dem schwert tödte, und eure weiber witwen, und eure kinder wäysen werden

25. Wenn du * geld leihest meinem volck, das arm ist bey dir; sollt du ihn nicht zu schaden dringen, und keinen wucher auf ihn treiben.

* 3 Mos. 25. 36.

* Mos. 23. 19. c. 24. 10.

26. Wenn du von deinem nächsten ein kleid zum pfande nimmest; sollt du es ihm wiedergeben, ehe die sonne untergethet.

27. Denn sein kleid ist seine einzige decke seiner haut, darin er schläft. Wird er aber zu mir schreyen, so werde ich ihn erhören; denn Ich bin gnädig.

28. Den * göttern sollt du nicht fluchen, und den obersten in deinem volck sollt du nicht lästern.

* Pred. 10. 20. Gesch. 23. 5.

29. Deine fülle und thranen sollt du nicht verzehren. Deinen * ersten sohn sollt du mir geben.

* c. 13. 2. 10.

30. So sollt du auch thun mit deinem ochsen und schaaf. Sieben * tage laß es bey seiner mutter seyn; am achten tage sollt du mirs geben.

* 3 Mos. 22. 27. 28.

31. Ihr sollt heilige leute vor mir seyn; darum sollt ihr kein fleisch essen, das * auf dem selbe von thieren zerrissen ist, sondern vor die hunde werfen.

* 3 Mos. 22. 8. Esch. 44. 31.

Das 23. Capitel.

Von festen und feiertagen.

1. **D**u sollt falscher anklage nicht glauben, daß du einem gottlosen beystand thust, und ein falscher zeuge seyest.

* 5 Mos. 19. 16. seqq.

2. Du sollt nicht folgen der menge zum bösen, und nicht antworten vor gerichte, daß du der menge nach vom rechten wegst.

3. Du sollt den geringen nicht schmücken in seiner sache.

4. Wenn du deines feindes * ochsen oder esel begegnest, daß er irret; so sollt du ihm denselben wieder zu führen.

* 5 Mos. 22. 1.

5. Wenn du deß, der dich hasset, esel siehest unter seiner last liegen, hüte dich, laß ihn nicht, sondern verlaume gern das deine um seiner willen.

6. Du sollt * das recht deines armen nicht biegen in seiner sache.

* 5 Mos. 16. 19.

7. Sey * ferne von falschen sachen. Den unschuldigen und gerechten sollt du nicht erwürgen: denn ich lasse den gottlosen nicht recht haben.

* Susann. v. 53.

8. Du sollt nicht * geschenke nehmen: denn geschenke machen die sehenden blind, und verkehren die sachen der gerechten.

* c. Mos. 16. 19. 10.

9. Die * fremdlingen sollt ihr nicht unterdrücken: denn Ihr wisset um der fremdlingen herß, dieweil ihr auch seyd fremdlinge in Egyptenland gewesen.

* c. 22. 21. 10.

10. Sechs jahre sollt du dein land besäen, und seine * fruchte einsammeln.

* 3 Mos. 25. 3. 4.

11. Im siebenten jahre sollt du es ruhen und liegen lassen, daß die armen unter deinem volcke davon essen; und was überbleibet, laß das wild auf dem felde essen. Also sollt du auch thun mit deinem weinberge und ölberge.

12. Sechs * tage sollt du deine arbeit thun, aber des siebenten tages sollt du seynen; auf daß dein ochs und esel ruhen, und deiner magd sohn und fremdling sich erquickten.

* c. 20. 8. 10.

13. Alles, was ich euch gesagt habe, das haltet. Und anderer götter namen sollt ihr nicht gedencken, und auß eurem munde sollen sie nicht gehört werden.

14. Drey mal * sollt ihr mir fest halten im jahre, * 5 Mos. 16. 16. 3 Mos. 23. 4. seqq.

15. Nämlich das fest * der ungesäuerten brote sollt du halten, daß du sieben tage ungesäuert brot esset, (wie ich dir geboten habe) um die zeit des monden Abib: denn in demselben bist du auß Egypten gezogen. Erscheinet aber nicht leer vor mir.

* c. 12. 15. c. 13. 6. c. 34. 18. 3 Mos. 23. 5. 6.

16. Und das fest der ersten ernte der fruchte, die du auf dem felde gesäet hast; Und das fest der einsammlung im aufgang des jahres, wenn du deine arbeit eingesammelt hast vom felde.

S 2

17. Drey-

17. * Dreymal im jahr sollen erscheinen vor dem HERRN, dem herrscher, alle deine mannsbilde. * c. 34/23. 5 Mos. 16/16.

18. Du solt das blut meines opfers nicht neben dem sauerteig opfern; und das fett von meinem feste soll nicht bleiben bis auf morgen.

19. Das * erstling von der ersten frucht auf deinem felde solt du bringen in das haus des HERRN, deines Gttes. Und † solt das böcklein nicht kochen, dieweil es an seiner mutter milch ist. * 2 Mos. 34/26. 5 Mos. 14/21.

20. Siehe, Ich sende einen * Engel vor dir her, der dich behüte auf dem wege, und bringe dich an den ort, den ich bereitet habe. * v. 23. c. 32/34. 10.

21. Darum hüte dich vor seinem angesichte, und gehorche seiner stimme, und * erbittere ihn nicht: denn er wird euer übertreten nicht vergeben, und mein † name ist in ihm. * Es. 63/10. † 2 Mos. 3/2. 6.

22. Wirst du aber seine stimme hören, und thun alles, was ich dir sagen werde; so wil ich deiner feinde feind, und deiner widerwärtigen widerwärtiger seyn.

23. Wenn nun mein Engel * vor dir hergehet, und dich bringet an die Amoriter, Hethiter, Phereziter, Cananiter, Heviter und Jebusiter, und ich sie vertilge; * v. 20. c. 32/34. 10.

24. So solt du ihre götter nicht * anbeten, noch ihnen dienen, und nicht thun, wie sie thun; sondern * du solt ihre gößen umreißen, und zerbrechen. * c. 20/5.

25. Aber dem * HERRN, eurem Gtt, solt ihr dienen, so wird er dein brot und dein wasser segnen; und ich wil alle krankheit von dir wenden. * Matth. 6/33.

26. Und soll * nichts unträchtiges, noch unfruchtbares seyn in deinem lande: und wil dich lassen alt werden. * 5 Mos. 7/14.

27. Ich wil mein * schrecken vor dir her senden, und alles volck verzagt machen, dahin du kommest; und wil die geben alle deine feinde in die flucht. * 5 Mos. 11/25.

28. Ich wil * hornisse vor dir hersenden, die vor dir herauß jagen die Heviter, Cananiter und Hethiter. * 5 Mos. 7/20. Jos. 24/12.

29. Ich wil, sie nicht auf Ein jahr aufhossen vor dir; auf daß nicht das land wü-

ste werde, und sich wilde thiere wider dich mehren.

30. Einheilen nach einander wil ich sie vor dir herauß stoßen, bis daß du wachsest, und das land besizest.

31. Und wil deine * grenze sehen das schilmeer, und das Philister-meer, und die wüste bis an das wasser: Denn ich wil dir in deine hand geben die einwohner des landes, daß du sie solt aufstoßen vor dir her. * 4 Mos. 34/2. seqq.

32. Du * solt mit ihnen, oder mit ihren göttern keinen bund machen.

33. Sondern laß sie nicht wohnen in deinem lande, daß sie dich nicht verführen wider mich. Denn wo du ihren göttern dienest, * wird dir zum ärgermiß gerathen. * Richt. 2/3.

Das 24. Capitel.

Mose steigt nach bestättigung des bundes wieder auf den berg Sinai.

1. Und zu Mose sprach er: Steige herauf zum HERRN, du und Aaron, Nadab und Abihu, und die siebenzig ältesten Israel; und betet an von ferne.

2. Aber Mose allein nahe sich zum HERRN, und laß jene sich nicht herzu nahen: und das volck komme auch nicht mit ihm herauf.

3. Mose kam und erzählte dem volcke alle worte des HERRN, und alle rechte. Da antwortete alles volck mit Einer stimme, und sprachen: Alle worte, die der HERR gesagt hat, wollen wir thun.

4. Da schrieb Mose alle worte des HERRN, und machte sich des morgens frühe auf, und bauete einen altar unten am berge mit zwölf säulen, nach den zwölf stämmen Israel.

5. Und sandte hin jünglinge aus den kindern Israel, daß sie brandopfer darauf opferten, und dankopfer dem HERRN von farren.

6. Und Mose nahm die hälfte des bluts, und that's in ein hecken; die andere hälfte sprengete er auf den altar.

7. Und nahm das buch des bundes, und las es vor den ohren des volcks. Und da sie sprachen: Alles, was der HERR gesagt hat, wollen wir thun und gehorchen;

8. Da nahm Mose das blut, und sprengte das volck damit, und sprach: Sehet, das

das ist blut des bundes, den der HERR mit euch machet, über allen diesen worten.

* Ebr. 9, 20.

9. Da stiegen Mose und Aaron, Nadab und Abihu und die siebenzig ältesten Israel hinauf,

10. Und * sahen den Gott Israel. Unter seinen füßen war es, † wie ein schöner sapphir, und wie die gestalt des himmels, wenns klar ist. * Es. 6, 1. † Ezech. 1, 26.

11. Und er ließ seine hand nicht über dieselben obersten in Israel. Und da sie Gott geschauet hatten, aßen und truncken sie.

12. Und der HERR sprach zu Mose: Komm herauf zu mir auf den berg, und bleibe daselbst, daß ich dir gebe steinerne tafeln, und gesetze, und gebote, die ich geschrieben habe, die du sie lehren solt.

13. Da machte sich Mose auf, und sein diener Josua, und stieg auf den berg Gottes.

14. Und sprach zu den ältesten: Bleibet hie, bis wir wieder zu euch kommen. Sihe, Aaron und Hur sind bey euch. Hat jemand eine sache, der komme vor dieser einen.

15. Da nun Mose auf den berg kam, bedeckte eine wolcke den berg.

16. Und die herrlichkeit des HERRN wohnete auf dem berge Sinai, und deckete ihn mit der wolcken sechs tage; und rief Mose am siebenten tage auß der wolcke.

17. Und das ansehen der herrlichkeit des HERRN war wie * ein verzehrend feuer, auf der spitze des berges, vor den kindern Israel. * 5 Mos. 4, 24. c. 9, 3.

18. Und Mose ging mitten in die wolcke, und stieg auf den berg; und blieb auf dem berge * vierzig tage und vierzig nachte.

* c. 34, 28. 5 Mos. 9, 9. 18.

Das 25. Capitel.

Freiwillige opfer zur stiftehütten.

1. Und der HERR redete mit Mose, und sprach:

2. Sage den kindern Israel, daß sie mir ein hebopfer geben; und nehmet dasselbe von jederman, der es * williglich giebt.

* c. 35, 5.

3. Das ist aber das hebopfer, das ihr von ihnen nehmen sollt: Gold, silber, erz,

4. Beze seide, scharlacken, rosinroth, weiße seide, ziegenhaar,

5. Röhliche widderfelle, dachsfelle, förenholz,

6. Öle zur lampen, specerey zur salben und gutem räuchwerk.

7. Dnyxsteine, und eingekassete steine zum brocke, und zum schildlein.

8. Und sie sollen mir ein * heiligthum machen, daß ich unter ihnen wohne.

* Ebr. 9, 2.

9. Wie Ich dir ein vorbilde * der wohnung, und alle seines geräths zeigen werde, so sollt ihrs machen. * v. 40. 10.

10. Machet eine * lade von förenholz: dritthalb ellen soll die länge seyn; andertthalb ellen die breite, und andertthalb ellen die höhe. * c. 35, 12. c. 37, 1.

11. Und solt sie mit feinem golde überziehen, inwendig und außwendig; und mache einen güldenen frantz oben umher.

12. Und geuß vier güldene rincken, und mache sie an ihre vier ecken, also, daß zweyen rincken seyn auf einer seiten, und zweyen auf der andern seiten.

13. Und mache stangen von förenholz, und überzeuch sie mit golde.

14. Und stecke sie in die rincken an der laden seiten, daß man sie dabey trage.

15. Und sollen in den rincken bleiben, und nicht herauß gethan werden.

16. Und solt in die lade das * zeugniß legen, das ich dir geben werde. * c. 34, 29.

17. Du selt auch einen * gnadenstuhl machen von feinem golde: dritthalb ellen soll seine länge seyn, und andertthalb ellen seine breite. * c. 35, 12. c. 37, 6.

18. Und solt zweyen Cherubim machen von dichtem golde, zu beyden enden des gnadenstuhls.

19. Daß ein Cherub sey an diesem ende, der ander an dem andern ende, und also zweyen Cherubim seyn an des gnadenstuhls enden.

20. Und die Cherubim sollen * ihre flügel außbreiten oben über her, daß sie mit ihren flügeln den gnadenstuhl bedecken, und eines ieglichen antlich gegen dem andern stehe; und ihre antliche sollen auf den gnadenstuhl sehen. * c. 37, 9.

21. Und solt den gnadenstuhl oben auf die lade thun, und * in die lade das zeugniß legen, das ich dir geben werde.

* 1 Kön. 8, 9. 10.

22. Von dem ort wil ich dir zeugen, und mit dir reden, nemlich von dem gnadenstuhl zwischen den zween Thernbim, der auf der laden des zeugnisses ist, alles, was ich dir gebieten wil an die kinder Israel.

23. Du solt auch einen * tisch machen von sörenholz: zwey ellen soll seine länge seyn, und eine elle seine breite, und anderthalb ellen seine höhe. * c. 35, 13. c. 37, 10.

24. Und solt ihn * überziehen mit seinem golde, und einen güldenen krauß umher machen. * c. 37, 11.

25. Und eine leiste umher, einer hand breit hoch, und einen güldenen krauß um die leiste her.

26. Und solt vier güldene ringe daran machen, an die vier orte an seinen vier füßen.

27. Hart unter der leisten sollen die ringe seyn, daß man stangen darein thue, und den tisch trage.

28. Und solt die stangen von sörenholz machen, und sie mit golde überziehen; daß der tisch damit getragen werde.

29. Du solt * auch seine schüsseln, becher, kannen, schaaßen, auß seinem golde machen, damit man auß und einschencke. * c. 37, 16.

30. Und solt auf den tisch allezeit * schawbrote legen vor mir. * 1. Sam. 21, 6.

31. Du solt auch einen * leuchter von feinem dichten golde machen; daran soll der schaft mit röhren, schalen, knäusen und blumen seyn. * c. 35, 14. c. 37, 17.

32. Sechs röhren sollen auß dem leuchter zum seiten außgehen, auß ieglicher seite drey röhren.

33. Eine iegliche röhre soll drey offene schalen, knäuse und blumen haben; das sollen seyn die sechs röhren auß dem leuchter.

34. Aber der schaft am leuchter soll vier offene schalen mit knäusen und blumen haben.

35. Und ie einen knaus unter zwey röhren, welcher sechse auß dem leuchter gehen.

36. Denn beyde ihre knäuse und röhren sollen auß ihm gehen, alles * Ein dicht lauter gold. * c. 37, 22.

37. Und solt sieben lampen machen oben auß, daß sie gegen einander leuchten,

38. Und lichtschneuzen, und löschknäpfe von seinem golde.

39. Auß * einem centner feinen goldes solt du das machen, mit alle diesem geräthe.

40. Und siehe zu, daß du es machest nach ihrem * bilde, das du auf dem berge gesehen hast. * c. 26, 30. Besch. 7, 44. Ebr. 3, 5.

Das 26. Capitel.

Auß was stücken die stiftshütte aufzurichten.

1. **D**u solt * wohnung solt du machen von zehen teppichen, von weißer gewirnter seide, von geler seide, von scharlacken und rosinroth; Thernbim solt du daran machen künstlich. * c. 36, 8.

2. Die länge eines teppichs soll acht und zwanzig ellen seyn, die breite vier ellen; und sollen alle zehen gleich seyn.

3. Und sollen ie fünfe zusammen gefüget seyn, eine an die andere.

4. Und solt schleuslein machen von geler seiden an iegliches teppichs orte, da sie sollen zusammen gefüget seyn, daß ie zween und zween an ihren orten zusammen geheftet werden.

5. Fünffzig schleuslein an ieglichem teppich, daß einer den andern zusammen fasse.

6. Und solt funffzig güldene heste machen, damit man die teppiche zusammen heste, einen an den andern, auf daß es Eine wohnung werde.

7. Du solt auch eine * decke auß ziegenhaar machen zur hütten über die wohnung, von elf teppichen. * c. 36, 14.

8. Die länge eines teppichs soll dreyßig ellen seyn, die breite aber vier ellen; und sollen alle elfe gleich groß seyn.

9. Fünfe solt du an einander fügen, und sechse auch an einander, daß du den sechsten teppich zweysältig machest vorne an der hütten.

10. Und solt an einem ieglichen teppich funffzig * schleuslein machen, an ihren orten, daß sie an einander bey den enden gefüget werden. * c. 36, 12.

11. Und solt funffzig eherne heste machen, und die heste in die schleuslein thun, daß die * hütte zusammen gefüget, und Eine hütte werde. * c. 36, 18.

12. Aber das überlänge an den teppichen der hütte solt du die hälfte lassen überhangen an der hütten,

13. Auf beyden seiten eine elle lang; daß das übrige sey an der hütten seite, und auf beyden seiten sie bedecke.

14. Aber diese decke sollst du eine * decke machen von röthlichen widderfellen; dazu über sie eine decke von dachsfellen. * c. 36, 19.

15. Du sollst auch * bretter machen zu der wohnung von förenholz, die stehen sollen. * c. 36, 20.

16. Zehen ellen lang soll ein Brett seyn, und anderthalb ellen breit.

17. Zween zapfen soll ein Brett haben, daß eins an das ander möge gesetzt werden. Also sollst du alle bretter der wohnung machen.

18. Zwanzig sollen ihrer stehen gegen dem mittage.

19. Die sollen vierzig silberne füsse unten haben, je zween füsse unter ieglichem Brett an seinen zween zapfen.

20. Also auf der andern seiten gegen mitternacht sollen auch zwanzig bretter stehen.

21. Und vierzig silberne füsse, je zween füsse unter ieglichem Brett.

22. Aber hinten an der wohnung, gegen dem abend, sollst du sechs bretter machen.

23. Dazu zwey bretter hinten an die zwecken der wohnunge,

24. Daß ein iegliches der beyder sich mit seinem ortbrett von unten auf geselle, und oben am haupte gleich zusammen komme, mit einem klammer.

25. Daß acht bretter seyn mit ihrem silbernen füßen, derer sollen sechszeihen seyn, je zween unter einem Brett.

26. Und sollt * riegel machen von förenholz, fünfe zu den brettern auf einer seite der wohnunge, * c. 36, 31.

27. Und fünfe zu den brettern auf der andern seite der wohnunge, und fünfe zu den brettern hinten an der wohnunge gegen dem abend.

28. Und sollt die riegel mitten an den Brettern durchhin stoßen, und alles zusammen fassen von einem orte zu dem andern.

29. Und sollt die bretter mit golde überziehen, und ihre rinnen von golde machen, daß man die riegel darein thue.

30. Und die riegel sollst du mit golde überziehen. Und also sollst du denn die wohnung aufrichten, nach der weyse, wie du * gesehen hast auf dem berge. * c. 25, 9. 40. 10.

31. Und sollt einen vorhang machen von geleter seide, scharlacken, und rosinroth, und gewirnter weißer seide; und sollt Lcheru-
him daran machen künstlich.

32. Und sollt ihn hängen an vier säulen von förenholz, die mit golde überzogen sind, und güldene knäuse, und vier silberne füsse haben.

33. Und sollt den vorhang mit hesten anheften, und die lade des zeugnisses inwendig des vorhangs setzen, daß er euch ein unterscheid sey zwischen dem heiligen und allerheiligsten.

34. Und sollt * den gnadenstuhl thun auf die lade des zeugnisses, in dem allerheiligsten. * Ebr. 9, 5. 2 Mos. 25, 21.

35. Den * tisch aber setze außer dem vorhange, und den leuchter gegen dem tische über, zu mittagwärts der wohnunge, daß der tisch stehe gegen mitternacht. * c. 40, 22.

36. Und sollt * ein tuch machen in die thüre der hütte, gewircket von geleter seide, rosinroth, scharlacken und gewirnter weißer seide. * c. 36, 37.

37. Und sollt demselben tuch fünf säulen machen von förenholz mit golde überzogen, mit güldenen knäusen; und sollt ihnen fünf echerne füsse gießen.

Das 27. Capitel.

Vom brandopfersaltar, vorhof und heiligen etc.

1. Und sollt einen * altar machen von förenholz, fünf ellen lang und breit, daß er gleich vierecket sey, und drey ellen hoch. * c. 35, 16. c. 38, 1.

2. Hörner * sollst du auf seine vier ecken machen, und sollt ihn mit erz überziehen. * c. 38, 2.

3. Mache auch aschentöpfe, schaufeln, becken, * kreuel, kolspannen: alle seine geräthe sollst du von erz machen. * 1 Sam. 2, 13.

4. Du sollst auch ein ehern * gitter machen, wie ein neß, und vier echerne ringe an seine vier orte. * c. 38, 4.

5. Du sollst aber von unten auf um den altar machen, daß das gitter reiche bis mitten an den altar.

6. Und sollt auch stangen machen zu dem altar von förenholz, mit erz überzogen.

7. Und sollt die stangen in die ringe thun, daß die stangen seyn an beyden seiten des altars, damit man ihn tragen möge.

8. Und sollt ihn also * von brettern machen, daß er inwendig hol sey; wie dir auf dem berge gezeigt ist. * c. 38, 1.

9. Du sollst auch der wohnung * einen Hof machen, einen umhang von gewirnter weißer

ser seide, auf einer seiten hundert ellen lang, gegen dem mittage. * c. 33, 9.

10. Und zwanzig säulen, auf zwanzig ehernen füßen; und ihre knäuse mit ihren reifen von silber.

11. Also auch gegen mitternacht soll seyn ein umhang, hundert ellen lang, zwanzig säulen auf zwanzig ehernen füßen, und ihre knäuse mit ihren reifen von silber.

12. Aber gegen dem abend soll die breite des hofes haben einen umhang, funfzig ellen lang, zehen säulen auf zehen füßen.

13. Gegen dem morgen aber soll die breite des hofes haben funfzig ellen.

14. Also, daß der umhang habe auf einer seite funfzehn ellen, dazu drey säulen auf dreyen füßen.

15. Und aber funfzehn ellen auf der andern seite, dazu drey säulen auf dreyen füßen.

16. Aber in dem thor des hofes soll ein tuch seyn, zwanzig ellen breit, gewircket von geter seiden, scharlacken, rosinroth und gezwirter weisser seide, dazu vier säulen auf ihren vier füßen. * c. 35, 17.

17. Alle säulen um den hof her sollen silberne reise, und silberne knäuse, und ehernen füße haben.

18. Und die länge des hofes soll hundert ellen seyn, und die breite funfzig ellen, die höhe fünf ellen, von gezwirter weisser seide; und seine füße sollen ehern seyn.

19. Auch alle geräthe der wohnung zu allerley amt, und alle seine nigel, und alle nigel des hofes sollen ehern seyn.

20. Gebiet den kindern Israel, daß sie zu dir bringen das allerreinste lautere ole von ölbaum gestossen, zur leuchten, das man allezeit oben in die lampen thue,

21. In der hütten des stifts ausser dem vorhang, der vor dem zeugniß hanget. Und Aaron und seine söhne sollen sie zu richten, beyde des * morgens und des abends, vor dem **HERN**. Das † soll euch eine ewige weyse seyn auf eure nachkommen, unter den kindern Israel.

* 1 Chron. 17, 40. † 2 Mos. 30, 21. 3 Mos. 6, 18. c. 16, 29.

Das 28. Capitel.

Priesterliche kleiderzierde Aarons und seiner söhne.

1. Und soll Aaron deinen bruder, und seine söhne zu dir nehmen, aus den

kindern Israel, daß er mein priester sey, nemlich Aaron und seine * söhne, Nadab, Abihu, Eleasar und Ithamar.

* c. 6, 23. 1 Chron. 7, 3.

2. Und soll Aaron deinem bruder heilige * kleider machen, die herrlich und schön seyn. * c. 35, 19.

3. Und soll reden mit allen, die * eines weisen herzens sind, die ich mit dem Geiste der weisheit erfüllet habe, daß sie Aaron kleider machen zu seiner weyhe, daß er mein priester sey. * c. 37, 2.

4. Das sind aber * die kleider, die sie machen sollen: Das schildlein, leibrock, seidenrock, engentrock, hut und gürtel. Also sollen sie heilige kleider machen deinem bruder Aaron, und seinen söhnen, daß er mein priester sey. * c. 39, 1.

5. Dazu sollen sie nehmen gold, gele seide, scharlacken, rosinroth, und weisse seide.

6. Den * leibrock sollen sie machen von golde, gele seide, scharlacken, rosinroth, und gezwirter weisser seide, künstlich; * c. 39, 2.

7. Daß er auf beyden achseln zusammen gefüget, und an beyden seiten zusammen gebunden werde.

8. Und sein * gurt darauf soll derselben kunst und werck seyn, von golde, gele seide, scharlacken, rosinroth, und gezwirter weisser seide. * c. 39, 5.

9. Und soll zween onychsteine nehmen, und darauf graben die namen der kinder Israel.

10. Auf ieglichen sechs namen nach den orden ihres alters.

11. Das soll du thun durch die steinschneider, die da siegel graben, also, daß sie mit golde umher gefasset werden.

12. Und soll sie auf die schultern des leibrockes heften, daß es steine seyn * zum gedächtniß vor die kinder Israel, daß Aaron ihre namen auf seinen beyden schultern trage vor dem **HERN** zum gedächtniß. * c. 39, 7.

13. Und soll güldene spangen machen;

14. Und zwey ketten von feinem golde, mit zwey enden, aber die glieder in einander hangend; und soll sie an die spangen thun.

15. Das * amtschildlein soll du machen nach der kunst, wie den leibrock, von golde

de, geleter seide, scharlacken, rosinroth, und gewirnter weißer seide. * c. 39, 8.

16. Vierecket soll es seyn, und zwiefach, einer handbreit soll seine länge seyn, und einer handbreit seine breite.

17. Und sollt es füllen mit vier riegen voll * steine. Die erste riege sey ein sarder, topaser, smaragd. * Offenb. 21, 19. seqq.

18. Die andere ein rubin, sapphir, demant.

19. Die dritte, ein lycurer, achat, amethyst.

20. Die vierte ein türckis, onych, jaspis. In gold sollen sie gefasset seyn in allen riegen.

21. Und sollen nach den zwölf namen der kinder Israel stehen gegraben vom steinschneider, ein ieglicher seines namens nach den zwölf stämmen.

22. Und sollt * ketten zu dem schildlein machen, mit zwey enden; aber die glieder in einander hangend, von feinem golde. * c. 39, 15.

23. Und zween güldene ringe an das schildlein, also, daß du dieselben zween ringe festest an zwo ecken des schildleins,

24. Und die zwo güldene ketten in dieselben zween ringe an den beyden ecken des schildleins thust.

25. Aber die zwey ende der zwo ketten sollt du in zwo spangen thun, und sie hestest auf die schultern am leibrocke, gegen einander über.

26. Und sollt * zween andere güldene ringe machen, und an die zwo anderen ecken des schildleins hestest an seinem orte, inwendig gegen dem leibrocke. * c. 39, 19.

27. Und sollt aber zween güldene ringe machen, und an die zwo ecken unten am leibrocke gegen einander hestest, da der leibrocke zusammen gehet, oben an dem leibrocke künstlich.

28. Und man soll das schildlein mit seiden ringen mit einer geleter schnur an die ringe des leibrocks knüpfen, daß es auf dem künstlich gemachten leibrocke hart an liege, und das schildlein sich nicht von dem leibrocke los mache.

29. Also soll Aaron die namen der kinder Israel tragen in dem amtschildlein, auf seinem herzen, wenn er in das heilige gehet, zum gedächtniß vor dem HERRN allezeit.

30. Und sollt * in das amtschildlein thun

Licht und Recht, daß sie auf dem herzen Aarons seyn, wenn er eingetretet vor dem HERRN; und trage das amt der kinder Israel auf seinem herzen, vor dem HERRN allerwege. * 3 Mos. 8, 8.

31. Du sollt auch den * seidenrock unter den leibrocke machen, ganz von geleter seiden. * c. 39, 22.

32. Und oben mitten inne soll ein loch seyn, und eine borte um das loch her zusammen gefalten, daß es nicht zerreiße.

33. Und unten an seinem saume soll du granatapfel machen von geleter seide, scharlacken, rosinroth um und um, und zwischen dieselben güldene schellen, auch um und um.

34. Daß eine güldene schelle sey, darnach ein granatapfel, und aber eine güldene schelle, und wieder ein granatapfel, um und um an dem saume desselben seidenrocks.

35. Und Aaron soll ihn * anhaben, wenn er dienet, daß man seinen klang höre, wenn er aus- und eingetretet in das heilige vor dem HERRN, auf daß er nicht sterbe. * Ezech. 45, 10. 11.

36. Du sollt auch ein * stirnblat machen, von feinem golde, und außgraben, wie man die siegel außgräbet: Die heiligkeit des HERRN. * c. 39, 30.

37. Und sollt es heften an eine gele schnur vorne an den hut,

38. Auf der stirne Aaron, daß also Aaron trage die mißthat des heiligen, daß die kinder Israel heiligen in allen gaben ihrer heiligung; und es soll allwege an seiner stirn seyn, daß er sie versöhne vor dem HERRN.

39. Du sollt auch den * engen rock machen von weißer seide, und einen hut von weißer seide machen, und einen gestickten gürtel. * c. 39, 27.

40. Und den söhnen Aarons sollt du röcke, gürtel und hauben machen, die herrlich und schön seyn.

41. Und sollt sie deinem bruder Aaron sammt seinen söhnen anziehen: und sollt sie * salben, und ihre hände füllen, und sie weihen, daß sie meine priester seyn. * 3 Mos. 8, 12. + 2 Mos. 29, 9.

42. Und sollt ihnen leinen niederkleider machen, zu bedecken das fleisch der scham, von den lenden bis an die hüften.

43. Und Aaron und seine söhne sollen sie

anhaben, wenn sie in die hütte des stifts gehen, oder hinzu treten zum altar, daß sie dienen in dem heiligthum; daß sie nicht ihre missethat tragen, und sterben müssen. Das soll ihm und seinem saamen nach ihm eine ewige weyse seyn. * c. 29, 28.

Das 29. Capitel.

Einweihung und opfer der priester.

1. **D**as ist auch, daß du ihnen thum sollst, daß sie mir zu priestern geweiht werden. Nimm einen jungen farren, und zween widder ohne wandel:

* 3 Mos. 1, 2.

2. Ungefäuert brot und ungefäuerte kuchen, mit öle gemenet, und ungefäuerte fladen mit öle gesalbet: Von weihen mehl sollst du solches alles machen.

3. Und sollst es in Einen korb legen, und in dem korbe herzu bringen, sammt dem farren, und den zween widdern.

4. Und sollst * Aaron und seine söhne vor die thüre der hütte des stifts führen, und mit + wasser waschen.

* c. 40, 12. + c. 30, 19.

5. Und die kleider nehmen, und Aaron anziehen den engen rock, und den seiden rock, und den leibroch, und das schildlein zu dem leibroch: und sollst ihn gürtlen auffen auf dem leibroche,

6. Und den hut auf sein haupt setzen, und die heilige * krone an den hut.

* 3 Mos. 8, 12.

7. Und sollst nehmen das salböle, und auf sein haupt schütten, und ihn salben.

8. Und seine söhne sollst du auch herzu führen, und den engen rock ihnen anziehen.

9. Und beyde Aaron und auch sie mit gürteln gürtlen, und ihnen die hauben aufbinden, daß sie das priesterthum haben zu ewiger weyse. Und sollst Aaron und seinen söhnen die hände * füllen. * c. 28, 41.

10. Und den farren herzu führen vor * die hütte des stifts: Und Aaron sammt seinen söhnen sollen ihre hände auf des farren haupt legen. * 3 Mos. 1, 3.

11. Und sollst den farren schlachten vor dem HERRN, vor der thüre der hütte des stifts.

12. Und sollst seines bluts nehmen, und auf des altars hörner thun, mit deinem finger; und alles andere blut an des altars boden schütten.

13. Und sollst * alles fett nehmen am ein-

geweide, und das neß über der leber, und die zwe nieren mit dem fett, das drüber liegt, und sollst es auf dem altar anzünden.

* 3 Mos. 3, 4. 10. 11. c. 7, 4.

14. Aber des * farren fleisch, soll und mist, sollst du aussen vor dem lager mit feuer verbrennen; denn es ist ein sündopfer.

* 3 Mos. 8, 16.

15. Aber den * einen widder sollst du nehmen; und Aaron sammt seinen söhnen sollen ihre hände auf sein haupt legen.

* 3 Mos. 8, 18.

16. Denn sollst du ihn schlachten, und seines bluts nehmen, und auf den altar sprengen rings herum.

17. Aber den widder sollst du zerlegen in stücke, und sein eingeweide und schenkel waschen, und sollst es auf seine stücke und haupt legen;

18. Und den * ganzen widder anzünden auf dem altar: Denn es ist dem HERRN ein brandopfer, ein süßer geruch, ein feuer des HERRN.

* 3 Mos. 8, 2.

19. Den andern widder aber sollst du nehmen; und Aaron sammt seinen söhnen sollen ihre hände auf sein haupt legen.

20. Und sollst ihn schlachten, und seines blutes nehmen, und Aaron und seinen söhnen auf den rechten ohrknorpel thun, und auf den daumen ihrer rechten hand, und auf den grossen zehe ihres rechten fusses; und sollst das blut auf den altar sprengen rings herum.

21. Und sollst des bluts auf dem altar nehmen, und salböle, und Aaron und seine kleider, seine söhne und ihre kleider besprengen; so wird er und seine kleider, seine söhne und ihre kleider geweiht.

22. Darnach sollst du nehmen das * fett von dem widder, den schwanz, und das fett am eingeweide, das neß über der leber, und die zwe nieren mit dem fett drüber, und die rechte schulter (denn es ist ein widder der fülle.) * 3 Mos. 8, 16. 25.

23. Und Ein brot, und Einen ölkuchen, und Einen fladen auß dem korbe des ungefäurten brots, der vor dem HERRN stehet.

24. Und lege es alles auf die hände Aaron und seiner söhne, und webe es dem HERRN.

25. Darnach nimmst von ihren händen, und zünde es an auf dem altar zum brandopfer

opfer zum süßen geruch vor dem HERRN:
denn das ist ein feuer des HERRN.

26. Und solt die brust nehmen vom wid-
der der fülle Aarons, und solts vor dem
HERRN weben; das soll dein * theil
seyn. * 3 Mos. 8, 29.

27. Und solt auch * heiligen die webe-
brust, und die hebeschulter, die gewebet
und gehebet sind von dem widder der fülle
Aarons und seiner söhne. * 4 Mos. 6, 20.

28. Und soll Aarons und seiner söhne
* seyn, zur ewigen weise, von den kindern
Israel, denn es ist ein hebopfer. Und die
hebopfer sollen des HERRN seyn, von
den kindern Israel an ihren dankopfern,
und hebopfern. * c. 28, 43.

29. Aber die heiligen kleider Aarons
sollen seine söhne haben nach ihm, daß sie
darinne gesalbet, und ihre hände gefüllet
werden.

30. Welcher unter seinen söhnen an sei-
ner statt priester wird, der soll sie sieben ta-
ge anziehen, daß er gehe in die hütte des
stifts, zu dienen im heiligen.

31. Du solt aber nehmen den widder der
füllung, und sein fleisch an einem heiligen
ort kochen.

32. Und * Aaron mit seinen söhnen soll
desselben widders fleisch essen, sammt dem
brot im korbe, vor der thür der hütte des
stifts. * 3 Mos. 24, 9.

33. Denn es ist versöhnung damit gesche-
hen, zu füllen ihre hände, daß sie gewey-
het werden. Sein ander soll es essen, denn
es ist heilig.

34. Wo aber etwas überbleibet von dem
fleisch der füllung, und von dem brot bis an
den morgen, das solt du mit feuer ver-
brennen, und nicht essen lassen, denn es ist
heilig.

35. Und solt also mit Aaron und seinen
söhnen thun alles, was ich dir geboten ha-
be: Sieben tage solt du ihre hände füllen.

36. Und täglich einen farren zum jünd-
opfer schlachten, zur versöhnung. Und solt
den altar entzündigen, wenn du ihn versöh-
nest: und solt ihn salben, daß er gewey-
het werde.

37. Sieben tage solt du den altar ver-
söhnen und ihn weihen, daß er sey ein al-
tar, das allerheiligste. Wer den altar
anrühren wil, der soll geweyhet seyn.

38. Und das solt du mit dem altar thun:

* Zwey jährige lämmer solt du allwege
des tages darauf opfern, * 4 Mos. 28, 3.

39. Ein lamm des morgens, das ander
zwischen abends.

40. Und zu Einem lamme ein zehenten
semmelmehls gemenget mit einem viertheil
von einem hin gestossen öls, und ein vier-
theil vom hin weins zum tranckopfer.

41. Mit dem andern lamme zwischen
abends solt du thun, wie mit dem speis-
opfer und tranckopfer des morgens, zum
süßen geruch, ein feuer dem HERRN.

42. Das ist das tägliche brandopfer bey
euren nachkommen vor der thür der hütte
des stifts, vor dem HERRN, da ich euch
zeugen, und mit dir reden wil.

43. Dasselbst * wil ich den kindern Israel
erkant und geheiligt werden in meiner
herrlichkeit. * c. 20, 24. 3 Mos. 26, 11.

44. Und wil die hütte des stifts mit dem
altar heiligen; und Aaron und seine söhne
mir zu priestern weihen.

45. Und wil unter den kindern Israel
wohnen, und ihr Gdtt seyn.

46. Daß sie wissen sollen, Ich sey der
HERR, ihr Gdtt, der sie auß Egypten-
land führete, daß ich unter ihnen wohnete,
Ich der HERR, ihr Gdtt.

Das 30. Capitel.

Vom räuchaltar, der auferlegten steiner, band-
faß, salboele und räuchwerk.

1. Du solt auch * einen räuchaltar ma-
chen zu räuchern von sörenholz,

2. Einer ellen lang und breit, gleich vier-
ecket, und zwey ellen hoch, mit seinen hör-
nern.

3. Und solt ihn mit seinem golde * über-
ziehen, sein dach und seine wände rings
umher, und seine hörner. Und solt einen
franz von golde umher machen. * c. 37, 26.

4. Und * zwey güldene ringe unter dem
franz zu beyden seiten, daß man stangen
darein thue, und ihn damit trage. * c. 37, 27.

5. Die * stangen solt du auch von sören-
holze machen, und mit golde überziehen.

6. Und solt ihn setzen vor den vorhang,
der vor der laden des zeugnisses hanget, und
vor dem gnadensstuhl, der auf dem zeugniß
ist, * von dannen ich dir werde zeugen.

* c. 25, 22.

7. Und

7. Und Aaron soll darauf räuchern * gut räuchwerck alle morgen, wenn er die lampen zurichtet. * Offenb. 5, 8. 1 Sam. 3, 3.

8. Desselbigen gleichen, wenn er die lampen anzündet zwischen abends, soll er solch geräuch auch räuchern. Das soll das tägliche geräuch seyn vor dem HERRN bey euren nachkommen.

9. Ihr sollt kein * fremd geräuch drauff thun, auch kein brandopfer und speisopfer, und kein tranckopfer drauff opfern.

* 3 Mos. 10, 1.

10. Und Aaron soll auf seinen hörnern versöhnen einmal im jahr mit dem blute des sündopfers zur versöhnung. Solche versöhnung soll jährlich * einmal geschehen bey euren nachkommen: denn das ist dem HERRN das allerheiligste.

* Ebr. 9, 7. c. 10, 14.

11. Und der HERR redete mit Mose, und sprach:

12. Wenn du * die häupter der kinder Israel zählst, so soll ein ieglicher dem HERRN geben die versöhnung seiner seele; auf daß ihnen nicht eine plage widerfahre, wenn sie gezählet werden.

* 4 Mos. 1, 2. seq. c. 26, 2.

13. Es soll aber ein ieglicher, der mit in der zahl ist, einen halben sekel geben, nach dem sekel des heilighums: (ein * sekel gilt zwanzig gera) Solcher halber sekel soll das heboffer des HERRN seyn.

* 3 Mos. 27, 25. 4 Mos. 18, 16. c. 3, 47. Ebr. 4, 12.

14. Wer in der zahl ist von zwanzig Jahren und darüber, der soll solch heboffer dem HERRN geben.

15. Der reiche soll nicht mehr geben, und der arme nicht weniger als den halben sekel, den man dem HERRN zur hebe giebt, für die versöhnung ihrer seelen.

16. Und du sollt solch geld der versöhnung nehmen von den kindern Israel, und an den gottesdienst der hätte des stifts legen; daß es sey den kindern Israel ein gedächtniß vor dem HERRN, daß er sich über ihre seelen versöhnen lasse.

17. Und der HERR redete mit Mose, und sprach:

18. Du sollt auch ein * ehern handsaß machen mit einem ehernen fuß, zu waschen, und solts setzen zwisken der hütten des stifts und dem altar, und wasser darein thun;

* c. 35, 16. c. 38, 8. c. 40, 30.

19. Daß Aaron und seine söhne ihre hände und füsse drauff waschen,

20. Wenn sie in die hätte des stifts gehen, oder zum altar, daß sie dienen mit räuchern, mit einem feuer des HERRN.

21. Auf daß sie nicht sterben. Daß * soll eine ewige weyse seyn, ihm und seinem saamen bey ihren nachkommen. * c. 28, 43.

22. Und der HERR redete mit Mose, und sprach:

23. Nimm zu dir die besten specereyen: die edelsten myrrhen fünfhundert (sekel) und cynamom die hälfte so viel, zwey hundert und funfzig, und kalmes auch zwey hundert und funfzig.

24. Und cassien fünfhundert, nach dem sekel des heilighums, und öle vom ölbaum ein Hin.

25. Und mache ein heiliges * salböle, nach der apotheker kunst. * c. 37, 29.

26. Und sollt damit salben die hätte des stifts, und die lade des zeugnisses,

27. Den tisch mit alle seinem geräthe, den leuchter mit seinem geräthe, den räuchaltar,

28. Den brandopferaltar mit alle seinem geräthe, und das handsaß mit seinem fuß.

29. Und sollt sie also weyhen, daß sie das allerheiligste seyn: Denn wer sie anrühren wil, der soll geweyhet seyn.

30. Aaron und seine söhne sollt du auch salben, und sie mir zu priestern weyhen.

31. Und sollt mit den kindern Israel reden und sprechen: Diß öle soll mir eine heilige salbe seyn bey euren nachkommen.

32. Auf menschen leib solls nicht gegossen werden, sollt auch seines gleichen nicht machen: denn es ist heilig, darum solls euch heilig seyn.

33. Wer ein solches machet, oder einem andern davon giebt, der soll von seinem volck außgerottet werden.

34. Und der HERR sprach zu Mose: Nimm zu dir specerey, balsam, stacten, galben und reinen weyhrauch, eines so viel als des andern;

35. Und mache * räuchwerck drauff, nach apothekerkunst gemenet, daß es rein und heilig sey. * c. 35, 15. c. 37, 9.

36. Und sollt es zu pulver stossen, und solt desselben thun vor das zeugniß in der hüt-

hätte des stifts, von * damen ich dir zeugen werde: Das soll euch das allerheiligste seyn. * c. 25, 22.

37. Und desgleichen räucherwerk sollt ihr euch nicht machen; sondern es soll dir heilig seyn dem HERRN.

38. Wer ein solches machen wird, daß er damit räuchere, der wird aufgerottet werden von seinem volcke.

Das 31. Capitel.

Bestellung der werkmeyster: Ueberreichung der geschickten.

1. Und der HERR redete mit Mose, und sprach:

2. Siehe, ich habe mit namen berufen * Bezaleel, den sohn Uri, des sohns Hur, vom stamm Juda; * c. 35, 30. c. 36, 1.

3. Und habe ihn erfüllet mit dem Geiste Gottes, mit * weisheit, und verstand, und erkänntniß, und mit allerley werck, * 1 Kön. 7, 14.

4. Künstlich zu arbeiten am golde, silber, erk,

5. Künstlich stein zu schneiden, und einzu sehn, und künstlich zu zimmern am holz, zu machen allerley werck.

6. Und siehe, ich habe ihm zugegeben Ahaliab, den sohn Ahisamach, vom stamm Dan, und habe allerley weisheit ins herz gegeben, daß sie machen sollen alles, was ich dir geboten habe:

7. Die hütte des stifts, die lade des zeugnisses, den gnadenstuhl drauß, und alle * geräthe der hütten. * c. 35, 11. 12. c. 39, 33.

8. Den tisch und sein geräthe, den seinen leuchter und alle sein geräthe, den räucheraltar,

9. Den brandopfersaltar, mit alle seinem geräthe, das handfaß mit seinem fusse,

10. Die amtskleider, und die heiligen kleider des priesters Aarons, und die kleider seiner söhne, priesterlich zu dienen,

11. Das salböle, und das räucherwerk von specerey zum heiligtum: alles, was ich dir geboten habe, werden sie machen.

12. Und der HERR redete mit Mose, und sprach:

13. Sage den kindern Israel, und sprich: Haltet meinen * sabbath, denn derselbe ist ein zeichen zwischen mir und euch, auf eure nachkommen; daß ihr wißet, daß ich der HERR bin, der euch heiliget. * c. 20, 8. seq. 19.

14. Darum so haltet meinen sabbath: denn er soll euch heilig seyn. Wer ihn entheiliget, der soll des todes sterben. Denn wer eine arbeit drinnen thut, des * seele soll aufgerottet werden von seinem volcke. * 4 Mos. 15, 32. 33. 34. 35.

15. Sechs tage soll man arbeiten; aber am siebenten tage ist der sabbath, die heilige ruhe des HERRN. Wer eine arbeit thut am sabbathtage, soll des todes sterben.

16. Darum sollen die kinder Israel den sabbath halten, daß sie ihn auch bey ihren nachkommen halten zum ewigen bunde.

17. Er ist ein ewig zeichen zwischen mir und den kindern Israel. Denn in * sechs tagen machte der HERR himmel und erde, aber am siebenten tage ruhet er, und erquickete sich. * 1 Mos. 2, 2. 1c.

18. Und da der HERR aufgeredet hatte mit Mose, auf dem berge Sinai, gab er ihm zwo * tafeln des zeugnisses, die waren steinern, und geschrieben mit dem finger Gottes. * 5 Mos. 4, 13. 1c.

Das 32. Capitel.

Estrafe der abgötterey am gegossenen kalbe über.

1. Da aber das volck sahe, daß Mose verzog von dem berge zu kommen, sammlete sich wider Aaron, und sprach zu ihm: Auf, und * mache uns götter, die vor uns hergehen! Denn wir wissen nicht, was diesem mann Mose widerfahren ist, der uns auß Egyptenland geführt hat. * Gen. 7, 40.

2. Aaron sprach zu ihnen: Reißet ab die güldenen ohrenringe an den ohren eurer weiber, eurer söhne und eurer tochter, und bringet sie zu mir.

3. Da riß alles volck seine güldenen ohrenringe von ihren ohren, und brachten sie zu Aaron.

4. Und er nahm sie von ihren händen, und entwarfs mit einem griffel, und machte ein * gegossenes kalb. Und sie sprachen: Das sind deine götter, Israel, die dich auß Egyptenland geführt haben. * Ps. 106, 19. 20.

5. Da das Aaron sahe, bauete er einen altar vor ihm; und ließ aufrufen, und sprach: Morgen * ist des HERRN fest. * Hos. 7, 6.

6. Und stunden des morgens frühe auf, und opferten brandopfer, und brachten darzu dankopfer. Darnach * sahte sich das volck

volk zu eſſen und zu trincken, und ſtunden auf zu ſpielen. * 1 Cor. 10, 7.

7. Der HERR ſprach aber zu Moſe: Gehe, ſteige hinab: denn * dein volck, das du auß Egyptenland geführt haſt, hats verderbet. * 5 Moſ. 9, 12.

8. Sie ſind ſchnell von dem wege getreten, den ich ihnen geboten habe. Sie haben ihnen ein gegoffen kalb gemacht, und haben es angebetet, und ihm geopfert, und geſaget: Das ſind * deine götter, Iſrael, die dich auß Egyptenland geführt haben. * 1 Kdn. 12, 28.

9. Und der HERR ſprach zu Moſe: Ich * ſehe, daß es ein halſtarrig volck iſt. * 6, 33, 3. 5 Moſ. 9, 13.

10. Und nun laß mich, daß mein zorn über ſie ergrimme, und ſie aufreſſe: * ſo wil ich dich zum groſſen volcke machen. * 4 Moſ. 14, 12.

11. Moſe aber * ſiehete vor dem HERRN, ſeinem Gdt, und ſprach: Ach HERR, warum wil dein zorn ergrimmen über dein volck, das du † mit groſſer kraft und ſtarcker hand haſt auß Egyptenland geführt? * 4 Moſ. 14, 13.

12. Warum ſollen die Egypter ſagen, und ſprechen: Er hat ſie zu ihrem unglück außgeführt, daß er ſie erwürge im gebirge, und vertilge ſie von dem erdboden? Ach re dich von dem grimme deines zorns, und ſey gnädig über die böſheit deines volcks. * Pf. 106, 23. † 2 Moſ. 13, 14.

13. * Gedencke an deine diener Abraham, Iſaac und Iſrael, † denen du bey dir ſelbſt geſchworen, und ihnen verheiſſen haſt: Ich wil euren ſaamen mehren, wie die ſterne am himmel; und alles land, das ich verheiſſen habe, wil ich eurem ſaamen geben, und ſollens beſitzen ewiglich. * 5 Moſ. 9, 27. † 1 Moſ. 22, 16. 16.

14. Alſo geruete den HERRN das äbel, das er dränete ſeinem volcke zu thun.

15. Moſe wandte ſich, und ſtieg vom berge, und hatte zwo tafeln des zeugniffes in ſeiner hand, die waren geſchrieben auf beyden ſeiten.

16. Und Gdt hatte ſie ſelbſt gemacht, und ſelber die * ſchrift darein gegraben. * 6, 31, 18.

17. Da nun Joſua hörte des volcks geſchrey, * daß ſie jauchzten, ſprach er zu Moſe: Es iſt ein geſchrey im lager, wie im ſtreit. * 6, 24, 13.

18. Er antwortete: Es iſt nicht ein geſchrey gegen einander, derer die obliegen und unterliegen; ſondern ich höre ein geſchrey eines ſingetanzes.

19. Als er aber nahe zum lager kam, und das kalb und den reigen ſah, ergrimmete er mit zorn, und warf die tafeln auß ſeiner hand, und zerbrach ſie unten am berge.

20. Und nahm das kalb, das ſie gemacht hatten, und verbrannte es mit feuer, und zermalmete es zu pulver, und ſtäubete es auß waffer, und gab es den kindern Iſrael zu trincken.

21. Und ſprach zu Aaron: Was hat dir das volck gethan, daß du eine ſo groſſe ſünde über ſie bracht haſt?

22. Aaron ſprach: Mein herr laſſe ſeinen zorn nicht ergrimmen: Du weiſſeſt, daß diß volck böſe iſt.

23. Sie ſprachen zu mir: Mache uns götter, die vor uns her gehen: denn wir wiſſen nicht, wie es dieſem manne Moſe gehet, der uns auß Egyptenland geführt hat.

24. Ich ſprach zu ihnen: Wer hat gold, der reiſſe es ab, und gebe es mir. Und ich warfs ins feuer; darauf iſt das kalb worden.

25. Da nun Moſe ſah, daß das volck los worden war, (denn Aaron hatte ſie los gemacht, durch ein geſchwäh, damit er ſie ſein wolte anrichten;)

26. Trat er in das thor des lagers, und ſprach: Her zu mir, wer den HERRN angehört. Da ſammelten ſich zu ihm alle kinder Levi.

27. Und er ſprach zu ihnen: So ſpricht der HERR, der Gdt Iſrael: * Gürte ein ieglicher ſein ſchwert auf ſeine lenden, und durchgehet hin und wieder, von einem thor zum andern im lager, und erwürge ein ieglicher ſeinen bruder, freund und nächſten. * 1 Sam. 25, 13.

28. Die kinder Levi thaten, wie ihnen Moſe geſaget hatte, und fiel des tages vom volcke drey tauſend mann.

29. Da ſprach Moſe: Füllet heute eure hände dem HERRN, ein ieglicher an * ſeinem ſohn und bruder; daß heute über euch der ſegen gegeben werde. * 5 Moſ. 32, 9.

30. Des morgens aber ſprach Moſe zum volcke: Ihr habet eine groſſe ſünde gethan:

than: Nun ich wil hinauf steigen zu dem HERRN, ob ich vielleicht eure sünde versöhnen möge.

31. Als nun Mose wieder zum HERRN kam, sprach er: Ach, daß volck hat eine grosse sünde gethan, und haben ihren guldene götter gemacht.

32. Nun vergib ihnen ihre sünde. Wo nicht, so * tilge mich auch auß deinem buche, das du geschrieben hast. * Ps. 69, 29.

33. Der HERR sprach zu Mose: Was? Ich wil den auß meinem buche tilgen, der an mir sündiget.

34. So gehe nun hin, und führe das volck, dahin ich dir gesaget habe. Siehe, mein * Engel soll vor dir hergehen. Ich werde ihre sünde wohl heimsuchen, wenn meine zeit kommt heimzusuchen.

* c. 13, 21. c. 14, 19. c. 23, 20-23. Es. 64, 9.

35. Also strafe der HERR das volck, daß sie das kalb hatten gemacht, welches Aaron gemacht hatte.

Das 33. Capitel.

Moses bittet für das volck, und begehret des HERRN herrlichkeit zu sehen.

1. **D**Er HERR sprach zu Mose: Gehe, * zeuch von dannen, du und das volck, das du auß Egyptenland gesühret hast, ins land, das ich † Abraham, Isaac und Jacob geschworen habe, und gesaget: Deinem saamen wil ichs geben. * 1 Mos. 12, 1. † 1 Mos. 50, 24.

* 4 Mos. 32, 11.

2. Ich wil vor dir her senden * einen Engel, und außstossen die Ammoniter, Amoritier, Hethiter, Phereziter, Heviter und Jebusiter. * c. 32, 34. 1c.

3. Ins land, da milch und honig innen fließt. Ich wil nicht mit dir hinauf ziehen: denn du bist * ein halsstarrig volck; ich mögte dich unterwegs auffressen.

* c. 31, 9. c. 34, 9.

4. Da das volck diese böse rede hörte, trugen sie leyde, und niemand trug seinen schmuck an ihm.

5. Und der HERR sprach zu Mose: Sage zu den kindern Israel, Ihr seyd ein halsstarrig volck: Ich werde einmal plötzlich über dich kommen, und dich verurtheilen. Und nun lege deinen schmuck von dir, daß ich wisse, was ich dir thun soll.

6. Also thaten die kinder Israel ihren schmuck von sich vor dem berge Horeb.

7. Mose aber nahm die hütte, und schlug sie auf, außen ferne vor dem lager, und hieß sie eine hütte des stifts. Und wer den HERRN fragen wolte, mußte herauß gehen zur hütten des stifts vor das lager.

8. Und wenn Mose aufging zur hütten, so stund alles volck auf, und trat ein ieglicher in seiner hütten thür, und sahen ihm nach, bis er in die hütte kam.

9. Und wenn Mose in die hütte kam, so kam die wolckensäule hernieder, und stund in der hütten thür, und redete mit Mose.

10. Und alles volck sahe die wolckensäule in der hütten thür stehen; und stund den auf, und neigten sich, ein ieglicher in seiner hütten thür.

11. Der HERR aber redete mit Mose von * angesicht zu angesicht, wie ein mann mit seinem freunde redet. Und wenn er wiederkehrte zum lager, so wach sein diener Josua, der sohn Nun, der jüngerling, nicht auß der hütten. * 4 Mos. 12, 8.

12. Und Mose sprach zu dem HERRN: Siehe, du sprichst zu mir: Führe das volck hinauf, und lässest mich nicht wissen, wen du mit mir senden wilt: so du doch gesaget hast, ich kenne dich mit namen, und * hast gnade vor meinen augen gefunden.

* 1 Mos. 6, 8. Luc. 1, 30.

13. Habe * ich denn gnade vor deinen augen gefunden, so laß mich † deinen weg wissen, damit ich dich kenne, und gnade vor deinen augen finde. Und siehe doch, daß diß volck dein volck ist. * c. 34, 9. † Ps. 103, 7.

14. Er sprach: Mein angesicht soll gehen, damit wil ich dich leiten.

15. Er aber sprach zu ihm: Wo nicht dein angesicht gehet, so führe uns nicht von dannen hinauf.

16. Denn wober soll doch erkant werden, daß ich und dein volck vor deinen augen gnade gefunden haben, ohne wenn du mit uns gehest? Auf daß ich und dein volck gerühmet werden vor allem volcke, das auf dem erdboden ist.

17. Der HERR sprach zu Mose: Was du ietzt geredt hast, wil ich auch thun: denn du hast gnade vor meinen augen gefunden, und ich * kenne dich mit namen. * 2 Tim. 2, 19.

18. Er aber sprach: So * laß mich deine herrlichkeit sehen. * Joh. 1, 14.

19. Und er sprach: Ich wil vor deinem

an

angefichte her alle meine güte gehen lassen, und wil lassen predigen des HERRN namen vor dir. Wenn* ich aber gnädig bin, dem bin ich gnädig, und weß ich mich erbarme, deß erbarme ich mich. * Röm. 9, 15.

20. Und sprach weiter: Mein angeſicht kanſt du nicht ſehen: * denn kein menſch wird leben, der mich ſiehet.

* c. 19, 21. Richt. 13, 12.

21. Und der HERR ſprach weiter: Siehe, es iſt ein raum bey mir, da ſolt du auf dem felſe ſtehen.

22. Wenn denn nun meine herrlichkeit vorübergehet, wil ich dich in der felſkluft laſſen ſtehen; und meine hand ſoll ob dir halten, biß ich vorüber gehe. * c. 34, 5, 6.

23. Und wenn ich meine hand von dir thue, wirſt du mir hinten nachſehen; aber mein angeſicht kan man nicht ſehen.

Das 34. Capitel.

Neue gefestafeln: Bund Gottes: Moſis glänzend angeſicht.

1. Und der HERR ſprach zu Moſe: **U*** Hauē dir zwo ſteinerne tafeln, wie die erſten waren, daß ich die worte darauf ſchreibe, die in den erſten tafeln waren, welche du zerbrochen haſt. * 5 Moſ. 10, 1.

2. Und ſey morgen bereit, daß du frühe auf den berg Sinai ſteigeſt, und daſelbſt zu mir treteſt auf des berges ſpihen.

3. Und laß* niemand mit dir hinauf ſteigen, daß niemand geſehen werde um den ganzen berg her; auch kein ſchaaf noch rind laß weiden gegen dieſem berge. * c. 19, 12.

4. Und Moſe hieb zwo ſteinerne tafeln, wie die erſten waren, und ſtund des morgens frühe auf, und ſtieg auf den berg Sinai, wie ihm der HERR geboten hatte; und nahm die zwo ſteinerne tafeln in ſeine hand.

5. Da kam der HERR hernieder, in einer wolcke, und trat daſelbſt bey ihm, und predigte von des HERRN namen.

6. Und da der HERR vor ſeinem angeſicht überging, rief er: **HERR, HERR** Gott, barmherzig, und gnädig, und geduldig, und von groſſer gnade und treue. * c. 20, 6. 4 Moſ. 14, 18. Neh. 9, 17. Ps. 86, 5, 15. Ps. 103, 8. Ps. 145, 8. Joel 2, 13. Jon. 4, 2. Weisb. 1, 1.

7. Der du + bewahreſt* gnade in tauſend gglied, und** vergiebeſt mißſethat, übertretung und ſünde, und + vor weſchem niemand unſchuldig iſt;

+ + der du die mißſethat der väter heimſuchſt, auf ſinder und kindesfinder, biß ins dritte und vierte gglied [4. Stad. beweifeſt.]

* c. 20, 6. 5 Moſ. 9, 9. c. 7, 9. Jer. 23, 18. ** Mich. 7, 18. 19. + Hiob 9, 2. 10. + 2 Moſ. 20, 5. Ezech. 18, 20.

8. Und Moſe neigete* ſich eiſend zu der erden, und betete ihn an, * 1 Sam. 24, 9.

9. Und ſprach: Habe* ich, HErr, gnade vor deinen augen gefunden, ſo gehe der HErr mit uns: denn es iſt + ein halßſtarrig volck, daß du unſerer mißſethat und ſünden gnädig ſeyſt, und laſſeſt uns dein erbe ſeyn. * 1 Moſ. 18, 3. c. 19, 19.

+ 2 Moſ. 33, 2. 5 Moſ. 9, 13.

10. Und er ſprach: Siehe, * Ich wil einen bund machen vor alle deinem volck, und wil wunder thun, dergleichen nicht geſchaffen ſind in allen landen, und unter allen völkern: und alles volck, darunter du biſt, ſoll ſehen des HERRN werck, denn wunderbarlich ſollſ ſeyn, das Ich bey dir thun werde. * Ps. 103, 7.

11. Halte, was Ich dir heute gebiete: Siehe, ich wil vor dir herauß ſtoſſen die Amoriter, Cananiter, Heſthiter, Phereſiter, Hewiter und Jebuſiter.

12. Hüte dich, daß du* nicht einen bund macheſt mit den einwohnern des landes, da du einkommſt; daß ſie dir nicht ein ärgeriß unter dir werden. * c. 23, 32. 10.

13. Sondern* ihre altäre ſolt du umſtürzen, und ihre gößen zerbrechen, und ihre häuſe auſprotten. * c. 23, 24. 1 Moſ. 35, 2.

14. Denn du* ſolt keinen andern Gott anbeten. Denn der HERR heiſſet ein eiferer, darum, daß er ein eiferiger Gott iſt.

* c. 20, 5. c. 23, 24. 5 Moſ. 4, 24.

15. Auf daß, wo du einen bund mit des landes einwohnern macheſt; und, * wenn ſie huren ihren göttern nach, und opfern ihren göttern, daß ſie dich nicht laden, und du von ihrem opfer eßeſt, * 4 Moſ. 25, 1, 2.

16. Und* nehmeſt deinen ſöhnen ihre töchter zu weibern; und dieſelben denn huren ihren göttern nach, und machen deine ne ſöhne auch ihren göttern nachhuren.

* 4 Moſ. 25, 1. Richt. 3, 6. 1 Kön. 11, 2.

17. Du* ſolt dir keine gegoffene götter machen. * c. 20, 23. 3 Moſ. 19, 4.

18. Das* feſt der ungeſäuerten brote ſolt du halten: Sieben tage ſolt du ungeſäuert brot eſſen, wie ich dir geboten habe, um die zeit des mondes Abiſ: + denn in

in dem mond Abib bist du auß Egypten gezogen. * c. 12, 15. c. 13, 6. c. 23, 15. † c. 13, 4.
* Mos. 16, 1.

19. * Alles, was seine mutter am ersten bricht, ist mein: was männlich seyn wird in deinem vich, das seine mutter bricht, es sey ochse oder schaaß. * c. 13, 12, 16.

20. Aber den erstling des esels solt du mit einem schaaß lösen; wo du es aber nicht lösest, so brich ihm das genick. Alle * erstgeburten deiner söhne solt du lösen. Und † daß niemand vor mir leer erscheine.

* c. 13, 2, 10. † c. Mos. 16, 16, 17.
21. * Sechs tage solt du arbeiten; am siebenten tage solt du seynen, beyde mit pflügen und mit ernten. * c. 20, 8, 9, 10.

22. * Das fest der wochen solt du halten mit den erstlingen der weihenerte: und das fest der einsammlung, wenn das jahr um ist. * 5 Mos. 16, 10.

23. * Drey mal im jahr sollen alle mannsmannen erscheinen vor † dem herrscher, dem HERRN und GOTT Israel.

* c. 23, 17. † Mos. 16, 16. † Ps. 9, 14.
24. Wenn ich die heyden vor dir aufflossen, und deine grenze weitem werde, soll niemand deines landes begehren, dieweil du hinauf gehest drey mal im jahr, zu erscheinen vor dem HERRN, deinem GOTT.

25. Du solt das blut meines opfers nicht opfern auf dem gesäuerten brote; und das opfer des osterfestes soll * nicht über nacht bleiben bis an den morgen. * c. 12, 10.

26. Das * erstling von den ersten Früchten deines ackers solt du in das haus des HERRN, deines GOTTes, bringen. Du solt † das köcklein nicht kochen, wenns noch an seiner mutter milch ist.

* c. Mos. 26, 2, 10. † c. Mos. 14, 21.
27. Und der HERR sprach zu Mose: Schreibe diese worte: denn nach diesen Worten habe ich mit dir und mit Israel einen bund gemacht.

28. Und er war alda bey dem HERRN * vierzig tage und vierzig nachte; und aß kein brot, und tranck kein wasser. Und er schrieb auf † die tafeln solchen bund, die sehen worte. * c. 24, 13, 14. † 5 Mos. 4, 13, 14.

29. Da nun Mose vom berge Sinai ging, hatte er die zwo tafeln des zeugnisses in seiner hand; und wußte nicht, daß die haut seines angesichtes glänzte, davon, daß er mit ihm geredet hatte.

30. Und da Aaron und alle kinder Israel sahen, daß die haut seines angesichtes glänzte, fürchten sie sich zu ihm zu nahen.

31. Da rief ihnen Mose; und sie wandten sich zu ihm, beyde Aaron und alle obersten der gemeine: und er redete mit ihnen.

32. Darnach naheten * alle kinder Israel zu ihm. Und er gebot ihnen alles, was der HERR mit ihm geredet hatte auf dem berge Sinai. * c. 35, 1.

33. Und wenn er solches alles mit ihnen redete, legte er * eine decke auf sein angesicht. * 2 Cor. 3, 7, 13.

34. Und wenn er hinein ging vor dem HERRN, mit ihm zu reden, that er die decke abe, bis er wieder herauß ging. Und wenn er herauß kam, und redete mit den kindern Israel, was ihm geboten war,

35. So sahen denn die kinder Israel sein angesicht an, wie daß die haut seines angesichts glänzte: so that er die decke wieder auf sein angesicht, bis er wieder hinein ging, mit ihm zu reden.

Das 35. Capitel.

Sabbathruhe: Freywillige steuer: Beruf des werckmeisters.

1. Und Mose versammelte die * ganze gemeine der kinder Israel, und sprach zu ihnen: Das ist, was der HERR geboten hat, daß ihr thun sollt: * c. 34, 32.

2. Sechs tage sollt ihr arbeiten; den siebenten tag aber sollt ihr heilig halten, einen * sabbath der ruhe des HERRN. † Wer drinnen arbeitet, soll sterben.

* c. 20, 8, 10. † c. 31, 14, 15.
3. Ihr sollt kein feuer anzünden am sabbathtage in allen euren wohnungen.

4. Und Mose sprach zu der ganzen gemeine der kinder Israel: Das ist, was der HERR geboten hat.

5. Gebet unter euch hebopfer dem HERRN, also, daß das hebopfer des HERRN ein ieglicher * williglich bringe, gold, silber, erz, * c. 25, 2. 1 Chron. 30, 5.

6. Seide, scharlacken, rosinroth, weiße seide, und ziegenhaar,

7. Rößlich widderfell, dachsfell, und förenholz,

8. Del zur lampen, und specerey zur salben, und zu gutem räuchwerck,

9. Dnych und eingefasste steine zum leibrock, und zum schildlein.

10. Und wer unter euch verständig ist, der

†

der

der komme und mache, was der HERR geboten hat:

11. Nämlich die * wohnung mit + ihrer hütte und decke, rincken, brettern, riegelein, säulen und füßen.

* c. 25, 8. c. 31, 7. seqq. + c. 39, 33.

12. Die lade mit ihren stangen, den gna-
denstuhl, und vorhang.

13. Den tisch mit seinen stangen, und alle
seinem geräthe, und die schaubrote,

14. Den leuchter zu leuchten, und sein
geräthe, und seine lampen, und das öl
zum licht,

15. Den * räuchaltar mit seinen stangen,
die salbe und specerey zum räuchwercke,
das tuch vor der wohnung thür. * c. 30, 1.

16. Den * brandopfersaltar mit seinem
ehernen gitter, stangen, und alle seinem
geräthe, das handfaß mit seinem fusse.

* c. 27, 1.

17. Den umhang des vorhofs mit seinen
säulen und füßen, und das tuch des thors
am vorhof.

18. Die nägel der wohnung und des vor-
hofs mit ihren seilen.

19. Die * kleider des amts zum dienst im
heiligen, die heiligen kleider Aarons des
priesters, mit den kleidern seiner söhne zum
priesterthum. * c. 28, 2.

20. Da ging die ganze gemeine der kin-
der Israel auß von Mose.

21. Und alle, die es gern und * williglich
gaben, kamen, und brachten das heboffer
dem HERRN, zum werck der hütte des
stifts, und zu alle seinem dienst, und zu
den heiligen kleidern. * c. 36, 3.

22. Es brachten aber beyde mann und
weib, werß williglich thäte, heste, ohren-
rincken, ringe und spangen, und allerley
gülden geräthe. Dazu brachte iederman
gold zur webe dem HERRN.

23. Und wer bey ihm fand gele seide,
scharlacken, rosinroth, weiße seide, zie-
genhaar, röthliche widderfelle, und dachs-
felle, der brachte es.

24. Und wer silber und erk hub, der
brachts zur hebe dem HERRN. Und
wer förenholz bey ihm fand, der brachts
zu allerley werck des gottesdienstes.

25. Und welche verständige weiber wa-
ren, die wirketen mit ihren händen; und
brachten ihre wercke von gele seide, schar-
lacken, rosinroth, und weißer seide.

26. Und welche weiber solche arbeit kon-
ten, und willig dazu waren, die wirketen
ziegenhaar.

27. Die fürsten aber brachten onych,
und eingefasste * steine, zum leibrock und
zum schildlein. * 1 Chron. 30, 8.

28. Und specerey, und öl zum lichtern,
und zur salbe, und zu gutem räuchwerck.

29. Also brachten die kinder Israel wil-
liglich, beyde mann und weib, zu allerley
werck, das der HERR geboten hatte durch
Mose, daß mans machen solte.

30. Und Mose sprach zu den kinder Isra-
el: Gehet, der HERR hat mit namen
berufen * den Bezaleel, den sohn Uri, des
sohns Hur, vom stamm Juda;

* c. 31, 2. 1 Chron. 2, 20.

31. Und hat ihn erfüllet mit dem Geiste
Gottes, daß er weise, verständig, geschickt
sey zu allerley werck,

32. Künstlich zu arbeiten am gold, sil-
ber und erk,

33. Edelstein schneiden und einseken, holz
zimmern, zu machen allerley künstliche
arbeit.

34. Und hat ihm sein herzh unterweiset,
sammt * Ahaliab, dem sohn Ahisamach,
vom stamme Dan. * c. 31, 6.

35. Er hat ihr herzh mit weisheit erfül-
let, zu machen allerley werck, zu schneiden,
wirken, und zu sticken, mit gele seide,
scharlacken, rosinroth, und weißer seide,
und mit weben, daß sie machen allerley
werck, und künstliche arbeit erfinden.

Das 36. Capitel.

Die stücke des heilighums werden fertiget.

1. **D**A arbeiteten * Bezaleel und Aha-
liab, und alle weise männer, de-
nen der HERR weisheit und verstand ge-
geben hatte, zu wissen, wie sie allerley
werck machen solten zum dienst des heilig-
thums; nach allem, das der HERR ge-
boten hatte. * c. 31, 2. c. 35, 30. 34.

2. Und Mose rief dem Bezaleel, und
Ahaliab, und allen weisen männern, denen
der HERR weisheit gegeben hatte in ihr
herzh; nämlich alle, die sich willig daretbo-
ten, und hinzu traten, zu arbeiten an dem
wercke.

3. Und sie nahmen zu sich von Mose al-
le hebe, die die kinder Israel brachten zu
dem werck des dienstes des heilighums,
daß

daß es gemacht würde; denn sie brachten alle morgen ihre willige gabe zu ihm.

4. Da kamen alle weifen, die am werck des heilighums arbeiteten, ein ieglicher seines wercks, das sie machten,

5. Und sprachen zu Mose: Das volck bringet zu viel, mehr denn zum werck dieses dienstes noth ist, das der HERR zu machen geboten hat.

6. Da gebot Mose, daß man rufen ließ durchs lager: Niemand thue mehr zur hebe des heilighums. Da hörte das volck auf zu bringen.

7. Denn des dings war gnug zu allerley werck, das zu machen war, und noch übrig.

8. Also machten alle weise männer unter den arbeitern am werck, die wohnung, * zehen teppiche von gezwirnter weißer seide, geler seide, scharlacken, rosinroth, Cherubim, künstlich. * c. 26, 1.

9. Die länge eines teppichs war acht und zwanzig ellen, und die breite vier ellen; und waren alle in Einer maass.

10. Und er heftete ie fünf teppiche zusammen, einen an den andern.

11. Und machte * gele schleuslein an eines ieglichen teppichs ort, da sie zusammen gefüget werden, * c. 26, 4.

12. Je funfzig schleuslein an einen teppich, damit einer den andern fastete.

13. Und machte funfzig güldene häcklein, und fügete die teppiche mit den häcklein einen an den andern zusammen, daß es Eine wohnung würde.

14. Und er machte * eils teppiche von ziegenhaaren, zur hütte über die wohnung. * c. 26, 7.

15. Dreyßig ellen lang, und vier ellen breit; alle in Einer maass.

16. Und fügete ihrer funfe zusammen auf einen theil, und sechs zusammen aufs ander theil.

17. Und machte ie funfzig schleuslein an ieglichen teppich am ort, damit sie zusammen gehestet würden.

18. Und machte ie funfzig eherne häcklein, damit die hütte zusammen in eins gefüget würde.

19. Und machte eine * decke über die hütte, von röthlichen widderfellen; und über die noch eine decke von dachsfellen. * c. 26, 14.

20. Und machte * bretter zur wohnung von förenholz, die stehen sollen. * c. 26, 15.

21. Ein iegliches zehen ellen lang, und anderthalb ellen breit.

22. Und an ieglichem zween zapfen, damit eins an das ander gesehet würde. Also machte er alle bretter zur wohnung.

23. Daß derselben bretter zwanzig gegen mittag stunden.

24. Und machte vierzig silberne füße darunter, unter ieglichem brett zween füße an seinen zween zapfen.

25. Also zur andern seiten der wohnung, gegen mitternacht, machte er auch zwanzig bretter,

26. Mit * vierzig silbernen füßen, unter ieglich brett zween füße. * c. 26, 21.

27. Aber hinten an der wohnung gegen dem abend machte er sechs bretter.

28. Und zwey andere, hinten an den zwecken der wohnung,

29. Daß ein iegliches der beyden sich mit seinem ortbrett von unten auf gesellte, und oben an haupt zusammen käme, mit einer klammer;

30. Daß der bretter acht würden, und sechs zehen silberne füße; unter ieglichem zween füße.

31. Und er machte * riegel von förenholz, funfe zu den brettern auf der einen seiten der wohnung, * c. 26, 26.

32. Und funfe auf der andern seiten, und funfe hinten an, gegen dem abend.

33. Und machte die riegel, daß sie mit ten an den brettern durchhin gestossen würden, von einem ende zum andern.

34. Und überzog die bretter mit golde; aber ihre rindcn machte er von gold zu den riegeln, und überzog die riegel mit golde.

35. Und machte den * vorhang mit den Cherubim dran, künstlich, mit geler seide, scharlacken, rosinroth, und gezwirnter weißer seide. * c. 26, 31.

36. Und machte zu demselben vier säulen von förenholz, und überzog * sie mit golde, und ihre köpfe von golde, und goß dazu vier silberne füße.

37. Und machte ein * tuch in der thür der hütte von geler seide, scharlacken, rosinroth, und gezwirnter weißer seide gestickt. * c. 26, 36.

38. Und fünf säulen dazu mit ihren köpfen,

köpfen, und überzog ihre köpfe und reise mit golde, und fünf eiserne füße dran.

Das 37. Capitel.

Von erstem geräthe des heiligtums.

1. **U**nd Bezaleel machte die *lade von sörenholz, dritthalb ellen lang, anderthalb ellen breit und hoch. * c. 25, 10.
2. Und überzog sie mit feinem golde, inwendig und auswendig; und machte ihr einen güldenen frangk umher.
3. Und goß vier güldene rincken an ihre vier ecken, auf ieglicher seite zween.
4. Und machte stangen von sörenholz, und überzog sie mit golde.
5. Und that sie in die rincken an der laden seiten, daß man sie tragen konnte.
6. Und machte den *gnadenstuhl von feinem golde dritthalb ellen lang, und anderthalb ellen breit. * c. 25, 17.
7. Und machte zween Cherubim von dichtem golde, an die zwey ende des gnadenstuhls,
8. Einen Cherub an diesem ende, den andern an jenem ende.
9. Und * die Cherubim breiteten ihre flügel auß, von oben her, und decketen damit den gnadenstuhl. Und ihre antlitz stunden gegen einander, und sahen auf den gnadenstuhl. * c. 25, 20.
10. Und er machte den *tisch von sörenholz, zwey ellen lang, eine elle breit, und anderthalb ellen hoch. * c. 25, 23.
11. Und überzog ihn mit feinem golde; und machte ihm einen güldenen frangk umher.
12. Und machte ihm eine leiste umher, einer hand breit hoch; und machte einen güldenen frangk um die leiste her.
13. Und goß dazu vier güldene rincken, und that sie an die vier orte an seinen vier füßen,
14. Hart an der leiste, daß die stangen drinnen wären, da man den tisch mit trüge.
15. Und machte die stangen von sörenholz, und überzog sie mit golde, daß man den tisch damit trüge.
16. Und machte auch * von feinem golde das geräthe auf den tisch, schüssel, becher, fannen und schalen, damit man auß und einschenckete. * c. 25, 29.
17. Und machte den *leuchter von sei-

nem dichtem golde: daran waren der schaft mit röhren, schalen, knäusen und blumen.

* c. 25, 31. c. 35, 14.

18. Sechs röhren gingen zu seinen seiten auß, zu ieglicher seiten drey röhren.
19. Drey schalen waren an ieglichem rohr, mit knäusen und blumen.
20. An dem leuchter aber waren vier schalen, mit knäusen und blumen.
21. Je unter zwey röhren ein knauf, daß also sechs röhren auß ihm gingen.
22. Und ihre knäuse und röhren dran; und war alles auß dichtem feinem golde.
23. Und machten die *sieben lampen mit ihren lichtschnäuten und löschknäpfen, von feinem golde. * c. 25, 37. 4 Mos. 8, 2.
24. Auß einem centner feines goldes machte er ihn, und alle sein geräthe.
25. Er machte auch den *räuchaltar von sörenholz, einer ellen lang und breit, gleich vierecket, und zwey ellen hoch, mit seinen hörnern. * c. 30, 1.
26. Und überzog * ihn mit feinem golde, sein dach und seine wände rings umher, und seine hörner. Und machte ihm einen frangk umher von golde. * c. 30, 3.
27. Und zween güldene rincken unter dem frangk zu beyden seiten, daß man stangen drein that, und ihn damit trüge.
28. Aber die stangen machte er von sörenholz, und überzog sie mit golde.
29. Und machte * die heilige salbe und räuchwerck von reiner specerey, nach apothekerkunst. * c. 30, 25, 35.

Das 38. Capitel.

Ansehnliche summa des angewandten goldes, silbers und erzes.

1. **U**nd machte * den brandopfersaltar von sörenholz, fünf ellen lang und breit, gleich vierecket, und drey ellen hoch. * c. 20, 24. c. 27, 1. 2 Chron. 1, 5.
2. Und machte * vier hörner, die auß ihm gingen, auf seinen vier ecken; und überzog ihn mit erz. * c. 27, 2.
3. Und machte allerley geräthe zu dem altar, * aschentöpfe, schaufeln, becken, kreuel, kolpfannen, alles von erz. * c. 27, 3.
4. Und machte am altar * ein gitter, wie ein neß, von erz umher, von unten auß, bis an die hälfte des altars. * c. 27, 4.
5. Und goß vier rincken an die vier orte des ehernen gitters zu stangen.
6. Dieselben machte er von sörenholz, und überzog sie mit erz.

7. Und

7. Und that sie in die rücken an den seiten des altars, daß man ihn damit trüge; und * machte ihn inwendig hol. * c. 27, 8.

8. Und machte * das handfaß von erh, und seinen fuß auch von erh, gegen den weibern, die vor der thür der hütte des stifts dieneten. * c. 30, 18. 10.

9. Und er machte einen vorhof * gegen mittag mit einem umhang, hundert ellen lang, von gewirnter weißer seide. * c. 27, 9.

10. Mit ihren zwanzig säulen, und zwanzig füßen von erh; aber ihre knäuse und reise von silber.

11. Derselben gleichen gegen mitternacht hundert ellen mit zwanzig säulen, und zwanzig füßen von erh; aber ihre knäuse und reise von silber.

12. Gegen dem abend aber funfzig ellen, mit zehen säulen, und zehen füßen; aber ihre knäuse und reise von silber.

13. Gegen dem morgen aber funfzig ellen.

14. Funfzehen ellen auf ieglicher seiten des thors am vorhof, ie mit drey säulen und drey füßen.

15. Und auf der andern seiten funfzehen ellen, daß ihrer so viel war an der einen seiten des thors am vorhofe, als auf der andern, mit * drey säulen und drey füßen. * c. 27, 15.

16. Daß alle umhänge des vorhofs waren von gewirnter weißer seide,

17. Und die füße der säulen von erh; und ihre knäuse und reise von silber, also, daß ihre köpfe überzogen waren mit silber. Aber ihre reise waren silbern an allen säulen des vorhofs.

18. Und das * tuch in dem thor des vorhofs machte er gestickt, von geler seide, scharlacken, rosinroth, und gewirnter weißer seide; zwanzig ellen lang, und fünf ellen hoch, nach der maaß der umhänge des vorhofs. * c. 27, 16.

19. Dazu vier säulen, und vier füße von erh, und ihre knäuse von silber, und ihre köpfe überzogen, und ihre reise silbern.

20. Und alle nigel der wohnung und des vorhofs ringsrum waren von erh.

21. Das ist nun die summa zu der wohnung des zeugnisses, die erzählt ist, wie Mose gesagt hat, zum gottesdienste der Leviten, unter der hand Ithamar, Aarons, des priesters, sohn;

22. Die * Bezaleel, der sohn Uri, des sohns Hur, vom stamm Juda machte; alles, wie der HERR Mose geboten hatte. * c. 35, 1.

23. Und mit ihm * Ahaliab, der sohn Ahisamach, vom stamm Dan, ein meister zu schneiden, zu wircken, und zu sticken, mit geler seide, scharlacken, rosinroth, und weißer seide. * c. 31, 6. c. 35, 34. c. 36, 1. 2.

24. Alles gold, das verarbeitet ist in diesem ganzen wercke des heilighums, das zur webe gegeben ward, ist neun und zwanzig centner, sieben hundert und dreyßig sekel, nach dem sekel des heilighums.

25. Des silbers aber, das von der gemeine kam, war hundert centner, tausend, sieben hundert, fünf und siebenzig sekel, nach dem sekel des heilighums.

26. So mannig haupt, so mannig halber sekel, nach * dem sekel des heilighums, von allen, die gezählet wurden, von zwanzig jahren an, und drüber, sechs hundert mal tausend, drey tausend, fünf hundert und funfzig. * c. 30, 13.

27. Auß den hundert centner silbers goß man die füße des heilighums, und die füße des vorhangs; hundert füße auß hundert centnern, ie einen centner zum fuß.

28. Aber auß den tausend, sieben hundert, und fünf und siebenzig sekeln wurden gemacht der säulen knäuse, und ihre köpfe überzogen, und ihre reise.

29. Die webe aber des erkes war siebenzig centner, zwey tausend und vier hundert sekel.

30. Daraus wurden gemacht die füße in der thür der hütten des stifts, und der ehernen altar, und das ehernen gitter daran, und alles geräthe des altars.

31. Dazu die füße des vorhofs, ringsrum, und die füße des thors am vorhof; alle nigel der wohnung, und alle nigel des vorhofs ringsrum.

Das 39. Capitel.

Priesterliche kleiderzierde.

1. Wer von der gelen seide, scharlacken und rosinroth, machten sie Aaron * amtskleider zu dienen im heilighum; wie der HERR Mose geboten hatte. * c. 28, 4. c. 31, 10. c. 35, 19.

2. Und er machte den * leibroch mit golde, geler seide, scharlacken, rosinroth und gewirnter weißer seide. * c. 28, 6.

3. Und schlug das gold, und schmidt's zu faden, daß man's künstlich wirken konnte unter die gele seide, scharlacken, rosinroth, und weiße seide.

4. Daß man's auf beyden achseln zusammen sägete, und an beyden seiten zusammen hände.

5. Und sein * gurt war nach derselben kunst und werck von gold, gele seide, scharlacken, rosinroth, und gezwirnter weißer seide; wie der HERR Mose geboten hatte.

* c. 28, 8.

6. Und sie machten * zween onychsteine, umher gefasset mit gold, gegraben durch die steinschneider, mit den namen der kinder Israhel.

* c. 28, 9.

7. Und heftete sie auf die schultern des leibrock's, daß es steine seyen zum gedächtniß der kinder Israhel; wie der HERR Mose geboten hatte.

8. Und sie machten das * schildlein nach der kunst und werck des leibrock's von gold, gele seiden, scharlacken, rosinroth, und gezwirnter weißer seiden;

* c. 28, 15.

9. Daß es vierecket und zwiefach war, einer hand lang und breit.

10. Und füllten es mit vier * riegen steinen: Die erste riege war ein sarder, topas, und smaragd.

* c. 28, 17.

11. Die andere, ein rubin, sapphir, und demant.

12. Die dritte, ein lincurex, achat, und amethyst.

13. Die vierte, ein türckis, onych, und jaspis, umher gefasset mit golde in allen riegen.

14. Und die steine stunden nach den zwölf namen der kinder Israhel, gegraben durch die steinschneider, ein ieglicher seines namens, nach den zwölf stämmen.

15. Und sie machten am * schildlein ketten, mit zwey enden von feinem golde,

* c. 28, 22.

16. Und zwe güldene spangen, und zween güldene ringe; und hefteten die zween ringe auf die zwe ecken des schildleins.

17. Und die zwe güldene ketten thäten sie in die zween ringe auf den ecken des schildleins.

18. Aber die zwey ende der ketten thäten sie an die zwe spangen, und hefteten sie auf die ecken des leibrock's gegen einander über.

19. Und machten zween * andere güldene ringe, und hefteten sie an die zwe andere ecken des schildleins an seinen ort, daß es sein anlage auf dem leibrock. * c. 28, 26.

20. Und machten zween andere güldene ringe, die thäten sie an die zwe ecken unten am leibrock gegen einander über, da der leibrock unten zusammen gehet;

21. Daß das schildlein mit seinen ringen an die ringe des leibrock's geknüpft würde, mit einer gelen schnur, daß es auf dem leibrock hart anliege, und nicht von dem leibrock los würde; wie der HERR Mose geboten hatte.

22. Und er machte den * seiden rock zum leibrock, gewircket ganz von gele seide.

* c. 28, 31.

23. Und sein loch oben mitten inne; und eine horte um's loch her gefalten, daß er nicht zerrisse.

24. Und sie machten an seinen saum granatäpfel von gele seide, scharlacken, rosinroth, und gezwirnter weißer seide.

25. Und machten schellen von feinem golde, die thäten sie zwischen die granatäpfel rings umher, am saum des seidenrock's.

26. Je ein * granatäpfel und eine schelle um und um am saum; darin zu dienen, wie der HERR Mose geboten hatte.

* c. 28, 34.

27. Und machten auch die * engen röcke, von weißer seide gewircket, Aaron und seinen söhnen.

* c. 28, 39. 40.

28. Und den hut von weißer seide, und die schönen hauben von weißer seide; und niederkleider von gezwirntem weißen leinwad.

29. Und den gestickten gürtel von gezwirnter weißer seide, gele seide, scharlacken, rosinroth; wie der HERR Mose geboten hatte.

30. Sie machten auch das stirnblat an der heiligen krone von feinem golde; und gruben schrift drein: * Die heiligkeit des HERRN. [† Etad. nemlich die heilige krone.]

* c. 28, 36.

31. Und bunden eine gele schnur dran, daß sie an den hut von oben her geheftet würde; wie * der HERR Mose geboten hatte.

* c. 28, 37. c. 29, 6.

32. Also ward vollendet das ganze werck der wohnung der hütte des stifts. Und die

die kinder Israel thäten alles, was der HERR Mose geboten hatte.

33. Und brachten die wohnung zu Mose, die * hütte, und alle ihre geräthe, häcklein, bretter, riegel, säulen, füsse,

* c. 35, 11.

34. Die decke von röthlichen widderfellen, die decke von dachsfellen, und den vorhang,

35. Die lade des zeugnisses mit ihren stangen, den gnadenstuhl,

36. Den * tisch, und alle sein geräthe, und die schaubrote,

* c. 35, 13.

37. Den schönen leuchter mit den lampen zubereitet, und alle seinem geräthe, und öl zu lichtern,

38. Den güldenen altar, und die salbe, und gut räuchwerk, das tuch in der hütten thür,

39. Den ehernen altar, und sein ehern gitter mit seinen stangen, und alle seinem geräthe, das handfaß mit seinem fuß,

40. Die umhänge des vorhofs mit seinen säulen und füssen, das tuch im thor des vorhofs, mit seinen seilen und nägeln, und allem geräthe, zum dienst der wohnung der hütten des stifts,

41. Die * amtskleider des priesters Aaron, zu dienen im heiligtum, und die kleider seiner söhne, daß sie priesteramt thäten.

* c. 31, 10.

42. Alles, wie der HERR Mose geboten hatte, thäten die kinder Israel an alle diesem dienst.

43. Und Mose * sah an alle diß werck, und siehe, sie hatten es gemacht, wie der HERR geboten hatte. Und er segnete sie.

* 1 Mos. 1, 31.

Das 40. Capitel.

Stifteshütte aufgerichtet und eingeweiht.

1. Und der HERR redete mit Mose, und sprach:

2. Du sollt die wohnung * der hütten des stifts aufrichten am ersten tage des ersten monds.

* 2 Chron. 1, 3.

3. Und sollt darein sehen die lade des zeugnisses, und vor * die lade den vorhang hängen.

* c. 26, 33.

4. Und sollt den tisch darbringen, und ihn zubereiten, und den leuchter darstellen, und die lampen darauf setzen.

5. Und sollt den güldenen * räuchaltar setzen vor die lade des zeugnisses, und

† das tuch in der thür der wohnung aufhängen.

* c. 30, 1. † c. 26, 36. c. 36, 37.

6. Den brandopfersaltar aber sollt du sehen herauß vor die thür der wohnung der hütte des stifts.

7. Und das handfaß zwischen der hütte des stifts und dem altar, und wasser drein thun.

8. Und den vorhof stellen um umher, und das tuch in der thür des vorhofs aufhängen.

9. Und sollt die * salbe nehmen, und die wohnung, und alles, was darinnen ist, salben; und sollt sie weihen mit allem ihrem geräthe, daß sie heilig sey.

* c. 30, 26.

10. Und sollt den brandopfersaltar salben mit allem seinem geräthe, und weihen, daß er allerheiligst sey.

11. Sollt auch das handfaß und seinen fuß salben und weihen.

12. Und sollt * Aaron und seine söhne vor die thür der hütte des stifts führen, und mit wasser waschen,

* c. 29, 4.

13. Und Aaron die heilige kleider anziehen, und salben, und weihen, daß er mein priester sey.

14. Und seine söhne auch herzu führen, und ihnen die * engen röcke anziehen,

* c. 28, 39. c. 39, 27.

15. Und sie salben, wie du ihren vater gesalbet hast, daß sie meine priester seyn. Und diese salbung sollen sie haben zum ewigen priesterthum, bey ihren nachkommen.

16. Und Mose * that alles, wie ihm der HERR geboten hatte.

* c. 7, 10. c. 39, 41.

17. Also ward * die wohnung aufgerichtet im andern jahr, am ersten tage des ersten monds.

* 4 Mos. 7, 1.

18. Und da Mose sie aufrichtete, setzte er die füsse, und die bretter und riegel, und richtete die säulen auf.

19. Und breitete die hütte auß zur wohnung, und legte die decke der hütten oben drauf, wie der HERR ihm geboten hatte.

20. Und nahm * das zeugniß, und legte es in die lade, und that die stangen an die lade; und that den gnadenstuhl oben auf die lade.

* Ebr. 9, 4.

21. Und brachte die lade in die wohnung, und hing den vorhang vor die lade des zeugnisses, wie ihm der HERR geboten hatte.